

# Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich . . 1 Mt. 50 Pf.  
monatlich . . . . 50 .

Gegründet 1852.

Anzeigen:  
Die einfältige Harmoniezele oder  
deren Raum 15 Pf. — Reclamen die  
Petitzeile 30 Pf. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

N 159.

Freitag, den 11. Juli

1890.

## Gummimäntel,

ächt englische, in modernen Façons  
und Stoffen, verkaufe von heute ab  
zu herabgesetzten Preisen. 18198

R. Reinglass, Webergasse 4.

Special - Geschäft

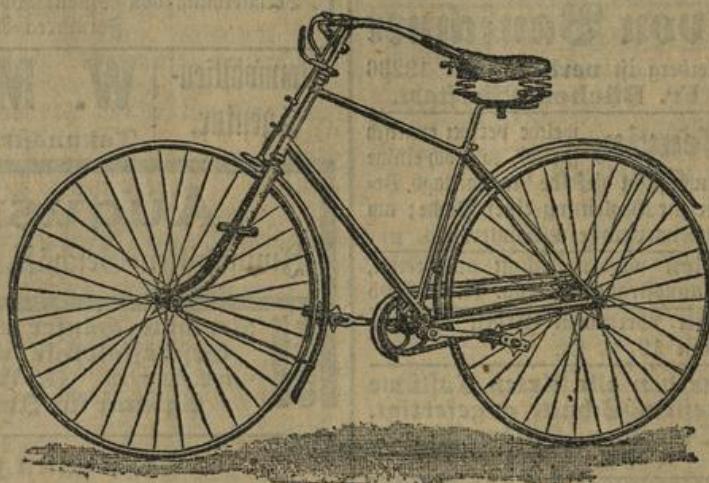
in

Fahrrädern.

Größtes Lager  
in  
Fahrrad-Utensilien.  
Vernickelung.

A. Goutta,

19 Kirchgasse 19.



Haupt - Niederlage

in

Fahrrädern.

Eigene, 13203  
besteingerichtete  
Reparatur-Werkstatt.  
Emaillirung.

A. Goutta,

19 Kirchgasse 19.

M. Auerbach's

ist nicht zu übertreffen

Herren-Schneiderei,  
1 Delaspeestrasse 1,

am neuen Rathhause,  
direct hinter dem Museum,

in Billigkeit der Preise,

Gediegenheit der Ausarbeitung

und vorzüglichem Sitz der Garderoben.

Größte Auswahl in Stoffen.

Anzug aus Tropical,

leichtester reinwollener englischer Buckskin, waschbar,

Mk. 70.

11590

Kochherde,

selbstverfertigte, beste Construction, in jeder Größe vorrätig.  
Wilh. Schmidt, Frankenstraße 13.

Apfelwein - Kelterei Friedr. Groll,

Adlerstraße 62 — Nöderstraße 3,  
empfiehlt Ia 1889er Apfelwein in Flaschen u. Gebinden. 8528

**D**ie L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27, liefert in guter und preiswürdiger Ausstattung: Mitglieder-Verzeichnisse, Satzungen, Verträge, Stimmzettel etc. 13247

**Endivien-Salat-Pflanzen** billig abzugeben Neuberg 18. Neue Kartoffeln zu haben Moritzstraße 29. 13247

## Verschiedenes

### Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft und einer geehrten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mein

### Putz-, Mode- und Weisswaaren-Geschäft

von Faulbrunnenstraße 12 nach Faulbrunnenstraße 2 verlegt habe. Um ferneren geneigten Zuspruch bittet 13057

Fritz May.

Eine lohnende bessere **alleinige** Vertretung (Restaurat.- und Kellerei-Branche) zu vergeben. Offerten unter **H. 50** an die Tagbl.-Ges. erbeten. 13167

### Das Abladen von Bauschutt

auf meiner Thongrube Bierstädterberg ist verboten. 13236  
Fr. Bücher, Bierstadt.

**Eine geübte Friseurin**, welche perfect englisch Damen bei billiger Bedienung; auch sucht dieselbe Nachmittags Beschäftigung zu großen Kindern oder zur Begleitung einer Dame; am liebsten bei Fremden. Näh. Dorotheierstraße 4, Hinterhaus.

**Weiß- und Buntstickerien** werden billigst angefertigt, 2 Buchstaben 10 Pf., Taunusstraße 33, Höh. II. 13195

**Perfecte Kleidermacherin** übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 19, 2. Et.

**Steingasse 2, 3. Et.**, werden alle Arten Costüme nach neuestem Schnitt angefertigt. Dasselbst wird auch Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche angefertigt und ausgebessert. Fr. Anna Siefer.

Eine durchaus tüchtige Weiß-Näherin empfiehlt sich den geehrten Hausfrauen in und außer dem Hause. Näh. 13246

Schwalbacherstraße 31, Höh. 1 St.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 71, Baden.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Heilmundstr. 35, B.

**W. 47.**

Bedaure sehr, leider zu spät erhalten; ist überhaupt sehr schwer ohne Anhaltspunkt Alles zu errathen? Peinigt mich sehr.

## Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt einer **kräftigen Tochter** („Schützenlies“) wurden hoch erfreut

**August Köhler und Frau,**

Hotel „Altstädter Hof“.

Berlin C., 1. Juli 1890.

13211

## Verloren. Gefunden

**Verloren** wurde vom Mossbacher Bahnhof bis in die Adolphstraße eine **Mosaikbroche** (Mandoline). Abzugeben gegen Belohnung Nicolaistraße 8, Part.

### Armband verloren.

Ein **Camée-Armband** mit vierzig spitz zulaufenden Steinen, in Gold gefaßt, verloren vom Bahnhof bis Nonnenhof. Abzugeben gegen Belohnung im Hotel „Nonnenhof“. Verloren wurde gestern in der Taunus- oder Wilhelmstraße ein **silbernes Medaillon**. Bitte, gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 88 beim Portier.

Gefunden eine **schwarze Passementerie**. Abzuholen gegen die Einrichtungsgebühren Louisenplatz 2, 1 St. h.

Ein **Dachshund**, schwarz mit braunen Flecken, entlaufen. Der Wiederbringer eine Belohnung Mainzerstraße 6.

## Immobilien

**Immobilien-Agentur.** **J. MEIER** | *Estate & House Agency* | Taunusstr. 18.

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40, Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen. Fernsprech-Anschluß 119. 1860

**Immobilien-Agentur.** **W. Merten**, *Hypotheken-Agentur.* Taunusstr. 21. 12848

**August Koch**, 590  
Immobilien-Geschäft, Gr. Burgstraße 7, II.

Rentable Häuser und Villen, sowie Baulände, Geschäftsräume und Herrschafts-Logis meist coulant nach G. Waleh, Kranzplatz 4, 3335 Algenur für Immobilien und Hypotheken.

**Frankfurterstrasse** Villa mit 12 Zimmer, auch für 2 Familien geeignet, zu verkaufen. Preis 50,000 Mark. 6235  
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

**Villen Lanzstraße 4 II. 8**

(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Lanzstraße 4. 9064

**Villa Lanzstrasse 7** zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 32 oder Röderstr. 30. 12784  
**Nerothal 55 Villa** zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 24. 2141

**Villen Wallmühlstraße 3 und 3a** (am Ende der Emserstraße) sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Wallstraße 31, Part. 10233

 **Kleines Landhaus** (9 Zimmer zc.) Mozartstraße 1a (früher Ippelstraße), am Kurpark, zu verkaufen oder zu vermieten. Für eine Familie oder Pension. Besicht 3-4 Uhr. 12020

# Villa Wilhelmplatz 3

hochherrschlich) mit gr. Räumen, Stallung und schönem Biergarten preiswürdig zu verkaufen event. an Kaufliebhaber zu vermieten. Näheres bei den Eigentümern Wilhelmstraße 15 (Baubüro) oder Rheinstraße 30, Parterre. 12378

**Ein schönes Haus in guter Lage**  
ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5334  
Ein Haus in Wiesbaden, mit Stallung für vier Pferde, Remise etc., sehr geeignet für Kutscher etc., ist per sofort für 17,000 Mk. zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich. 11986

Schönes großes Haus mit Bauplatz, über 3000 Mk. Überschuss, zu verk. Näh. Schützenhöftstr. 3, I. zu verkaufen Geschäftshaus in guter Lage (Neugasse) durch J. Chr. Glücklich. 11989

Haus, für Beamte passend, mit schönem Obstgarten, in gesunder Lage, für 36,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch 13061

Ph. Kraft, Dözheimerstraße 2.

Rentables Geschäftshaus (Echhaus) preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10225

Haus Biebricherstraße 3 mit Vor- und Hintergarten per sofort zu verkaufen durch 11990 J. Chr. Glücklich.

**Haus** mit Bäckerei, kleines Geschäft, zu verkaufen durch Ph. Kraft, Dözheimerstraße 2. 13062 zu verkaufen sehr preiswürth Villa im Nerothal durch J. Chr. Glücklich. 11991

**Haus** mit guter Mehlerei mit 2-3000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch 13063

Ph. Kraft, Dözheimerstraße 2.

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch J. Chr. Glücklich. 11992

Haus mit Garten, in der Nähe des Hochbrunnens, für 54,000 Mk. zu verkaufen durch 13064

Ph. Kraft, Dözheimerstraße 2.

Zu verkaufen unter sehr eoulanten Bedingungen wegen Todesfall rentabl. Haus in prima Geschäftslage von Mainz (Quintingsgasse und Rheumsstraße), mit 2 Thorsfahrten, 2 Höfen, gr. Magazine, Kellern, Stallung für 16 Pferde etc., für 80,000 Mk. fest durch 13199

J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

In der Nähe des Marktplatzes ist ein sehr rentables Wohnhaus mit schöner Werkstatt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 11716

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Zu verkaufen Haus mit Thorsfahrt und Stallung in guter Geschäftslage durch 12963

J. Chr. Glücklich.

Im Centrum der Stadt gut gebautes Wohn- und Geschäftshaus mit gangbarer Restauration mittleren Ranges preiswürdig zu verkaufen. 11717

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

**Neues Haus** mit Garten in der Nähe der Taunusstraße, für 30,000 Mk. zu verkaufen durch 13065

Ph. Kraft, Dözheimerstraße 2.

Rentables Geschäftshaus mit Thorsfahrt und Stallung für 70,000 Mk. zu verkaufen durch 13200

J. Chr. Glücklich.

Abtheilung halber ist mir der Verkauf eines in der vorderen Moritzstrasse belegenen Hauses übertragen worden. Das Grundstück ist rentabel und eignet sich vortrefflich für einen Geschäftsbetrieb, der grösseren Raum erfordert. Uebergabe sofort od. später.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 9918

Ein neues Haus mit zwei Läden in bester Lage zu verkaufen. Ges. Offeren unter C. L. 110 an die Tagbl.-Exp. 18181

Per sofort zu verkaufen oder zu verpachten Hotel in Biebrich a. Rh. d. J. Chr. Glücklich. 11988

Zu verkaufen frequentes Restaurant mit Garten in Eltville a. Rh. durch J. Chr. Glücklich. 11987

Eine prachtv. Villa mit großem Obstreichen Garten, in Schlech bei Trier an der Mosel, ist wegen

Sterbsfall für 20,000 Mk. per sofort zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 12961

Baufläche am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3171

Ein grösseres Panterrain zu verkaufen. Off. u. R. S. 88 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 12739

In Biebrich ist ein eingefried. prächtig geleg. Bauplatz, am Rhein, 57 Rth., für 6000 Mk. sof. zu verk. 9957

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

## Immobilien zu kaufen gesucht.

### Villa

Eine einfache Villa mit 1-2 Morgen Bier- und Nutzgarten in näherer Umgebung Wiesbadens zu kaufen oder zu mieten gesucht, ev. per Frühling 1891. Sofortige Offeren mit Preisangabe unter H. R. 20 an die Tagbl.-Exp. 18174

Haus inmitten der Stadt, mit großer Werkstatt und Hofraum, sofort zu kaufen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13192

## Geldverkehr

Hypotheken- (J. Meier, Taunusstrasse 18.) Agentur. 13095

### Capitalien zu verleihen.

Hypotheken- wie Baucapitalien in jeder Höhe zum niedrigsten Zinsfuß stets zuverlässig zu beziehen durch die Hypotheken-Agentur von Hermann Friedrich, Querstraße 2, I.

Bertretung des Frankfurter Hypotheken-Creditvereins.

10-12,000 Mark gegen gute Sicherheit auf 1. October cr. auszuleihen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13166

### Capitalien zu leihen gesucht.

## 280,000 Mark

auf großen Grundstück zur 1. Stelle für 1. October (ohne Agenten) à 4½ % gef. Abl. unter H. 5 an die Tagbl.-Exp.

25,000 Mark werden bei doppelter Sicherheit als 2. Hypoth. per October oder früher gef. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13114

15-20,000 Mk. Nachhypothek auf Object prima Lage sofort zu leihen gesucht. Offeren unter R. R. 77 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

100-140,000 Mk. werden zur ersten Stelle auf 1. Stelle für 1. October ein 1a Geschäftshaus in bester Lage Wiesbadens per Dezember aufzunehmen gesucht. 11500

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

45-50,000 Mk. zur ersten Stelle (60 % der feldgerichtlichen Lage) per November ohne Vermittler gesucht. Offeren unter M. J. 420 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 12465

18,000 Mk., 16-18,000 und 20,000 Mk. auf prima 2. Hypothek gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12168

Ein junger Mann sucht gegen Verpfändung seines Mobiliars (Mk. 7 Mille) 800-1000 Mk. gegen gute Zinsen zu leihen. Off. unter H. D. 1711 an die Tagbl.-Exp. 18185

10-11,000 Mark prima Restauffällung ohne 2. Hypothek ist sofort zu cediren. Ges. Offeren unter L. F. 17 an die Tagbl.-Exp.

20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek sofort gesucht. Näh. bei Gg. Lotz & Cie., Ellenbogengasse 2.

# Taschenfahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“, zu 10 Pfennig das Stück zu haben im Verlag Langgasse 27. \*

## Königl. Preussischen Classen-Lotterie,

Hauptgewinne: 600,000, 300,000, 200,000 Mk. etc.,  
offeriren: Originalloose  $\frac{1}{4}$  230,  $\frac{1}{2}$  115,  $\frac{1}{4}$  60 Mk.; Antheile:  $\frac{1}{8}$  27,  $\frac{1}{16}$  14,  $\frac{1}{32}$  7 Mk.  
M. Meidner Nachf., Bank- und Lotterie-Geschäft, Berlin W., Unter den Linden 16. 114

Preisermässigung für feinste Höringhäuser Theebutter 12742  
auf Mk. 1.20 per Pfund. Verkaufsstelle der Höringhäuser Theebutter: Schulgasse 5.

## Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 15., und nöthigenfalls Mittwoch, den 16. d. M., jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt Dr. Leisler die Mobilien, Haus- und Küchengeräthe aus dem

Nachlaß der Frau E. Pander, Wwe.,  
in der Villa

## 6 Hainerweg 6

öffentliche gegen Baarzahlung.

### Inventar:

Eine feine Salon-Garnitur: 1 Sopha, 4 große Sessel, 6 Stühle, 1 braune Blüsch-Garnitur: Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 dito: 1 Sopha, 2 Sessel, Pfeiler-, ovale und Quer-Spiegel, 1 Cylinder-Bureau, Damen-Schreibtische, 12 runde und ovale Tische, Verticows, Büffet, Ausziehtisch, Speisestühle, Speisenschrank, 4 vollständige Betten mit Matratzen, 2 Spiegel-, 2 Bücher- und 12 Kleiderschränke, Waschtoiletten, Chaise-longues, Schlafdivan, Console, Etagère, Kommoden, 3 Näh- und 6 Spieltische, Blumentische, Sessel, Stühle, Gartenmöbel, 1 feuerfester Cassaschrank, 1 vollständige Küchen-Einrichtung, Dienstbotenbetten, Oleander-, Lorbeer- und Granatbäume, Glas, Porzellan etc.

Die Gegenstände sind sehr gut erhalten. Besichtigung Montag Nachmittag von 2—4 Uhr.

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren,  
Büreau: Michelsberg 22. 208

Bedrucktes Zeitungspapier per Ries 50 Pf. zu haben im Tagblatt-Verlag Langgasse 27. \*

Prima neue Sandkartoffeln per Kumpf 35 Pf. empfiehlt 13224  
W. Schuck, Messergasse 18.

Neue Kartoffeln per Kumpf 34 Pf., im Centner billiger, Moritzstr. 30. 13234

Sandkartoffeln, neu, Kumpf 35 Pf., Zwiebeln 10 Pf., Eier, frische, 5 Pf. Schwalbacherstr. 71.

## „Zur Burg Nassau“

### Schachtstraße 1.

Von heute an verzapfe ich neben dem beliebten Exportbier (hell) prima Lagerbier (dunkel) nach Münchener Brauart aus der Rheinischen Brauerei Mainz. 13171

Hochachtungsvoll  
E. Hohloch.

## Für Private und Restauratoren.

Moselweine direct vom Producenten. Bestellungen an F. Schnell, Weilstraße 1, erbeten.

### Milch.

Täglich Morgens und Abends frische volle Milch, per Liter 20 Pf., zu haben Moritzstraße 33, Part. 13164

Himbeeren, Johannisstränen, Stachelbeeren, sowie süße und saure Kirschen zu haben frisch vom Stod Vieblicherstraße 17, im Garten. 11980

## Große Auswahl

completter Schlafzimmersereinrichtungen, verschiedener Salongarnituren, einzelner Sopha's, Sessel, aller Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Verticow's, Büffets, einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfiehlt zu billigen Preisen.

R. Schmitt, Friedrichstraße 13 und 14. 12763  
Übernahme ganzer Ausstattungen.

## Heerlein & Momberger,

Inhaber: Ph. H. Momberger,  
Röderallee 30, Kapellenstraße 18,  
Kohlen-, Holz- u. Baumaterialien-Handlung,  
Lagerplatz an der Gasfabrik,  
empfehlen

Kohlen der besten Zechen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz,  
ganz, geschnitten und gespalten,

Kalk, Cement, Isolirplatten, Tuffsteine und sämtliche Canalartikel. 13157

Die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27, liefert in guter und preiswürdiger Ausstattung: **Lohnbücher, Lohnlisten, Lohnzettel, Wiesh.-Verträge etc.**

## Cigarren.

unsortierte Havana, nicht Mexico-Schuh, per 100 Stück Mf. 6.—, empfiehlt 18217

**J. C. Roth, Wilhelmstraße.**

**Krabben,** Glundern, Alal (geräuchert und in Gelee), Kieler Büfflinge, Krebse empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6.

## Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, sowie Bücher werden zu den höchsten Preisen angekauft. **Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.**

**Antiquitäten und Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Gebrauchte Herren- und Damenkleider, sowie Pfandscheine, Gold- und Silbersachen kauf zu hohen Preisen S. Rosenau, Mezzergasse 13. 11584

Faulbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets getragenes Schuhwerk gekauft. Häuser.

An- und Verkauf gut erhaltener Möbel. 8855 Friedr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Eine elegante Mahagoni-Waschtoilette mit weißer Marmorplatte, tadellos, wird zu kaufen gesucht. Ges. Osserten unter „Waschtoilette“ an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein mittelgroßer gebrauchter Damen-Koffer zu kaufen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 18176

**Geldschrant** zu kaufen gesucht. Osserten mit Preisangabe und Größe unter C. H. 75 an die Tagbl.-Exp.

Ein leichtes, noch gut erhaltenes Metzgerwälchen gesucht. Osserten unter W. S. 11 an die Tagbl.-Exp.

Ein kleiner Dözheimerstraße 6 wird ein gebrauchter mittelgroßer transportabler Herd zu kaufen gesucht. 12668

Eine Bandsäge mit Tisch zu kaufen gesucht. Näheres in der Tagbl.-Exp. 13126

## Verkäufe

Ein schwarzer Umhang billig zu verk. Louisenstr. 36, 3 St.

Ein ungebrauchtes Bett zu verkaufen Tannusstraße 33, I.

Ein Kleiderschrank, 2-thür., ein Tisch, eine große Bettstelle mit Matratze, ein Ausrüste und Stühle, neu, wenig gebraucht, Moritzstraße 23, Hinterh. 2 Tr.

Nähmaschine (für Weizzeug), wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

Billig zu verkaufen zwei Reisekoffer und mehrere Reisekörbe Rheinstraße 31, Hinterhaus 2 Tr.

Ein englischer Damen-Sattel mit Patentbügel, gebraucht, aber gut erhalten, preiswert zu verkaufen Mainzerstraße 6.

Ein leichtes Federvölkchen billig zu verkaufen Schulgasse 10.

**Hornspäne,** bester Blumendünger, empfiehlt H. Becker, Kirchgasse 8. 13185



## Turn-Gesellschaft.

Diejenigen Mitglieder, welche das

### 18. Mittelrheinische Turnfest

in Coblenz (3. und 4. August) besuchen wollen, belieben sich bis spätestens Sonntag, den 13. Juli, bei unserem Vorstands-Mitgliede Herrn Ludw. Becker, Kleine Burgstraße 12, anzumelden. 385

### Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß der beabsichtigte

## Familien-Ausflug

bestimmt Sonntag, den 20. Juli, nach Eltville, Hotel Reisenbach, stattfindet.

Anmeldungen von Gästen erbitten wir bis spätestens Sonntag, den 13. Juli, an Herrn Herm. Neigenfind, Friedrichstraße 34. 296

### Der Vorstand.

## Der Käfer-Verein zu Wiesbaden

unternimmt (bei günstiger Witterung) am Sonntag, 13. Juli, eine

### Rheinfahrt mit Musik

per Extraboot, nach Rüdesheim - Niederwald - Bingen, und lädt hierzu seine werthen Meister und Collegen, sowie Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst ein.

Zusammentunft: Louisenviertel, Morgens 6 1/2 Uhr; Abfahrt von Biebrich 8 Uhr. Preis der Fahrkarten Mf. 1.20. Verkaufsstellen: Vereinslokal, Kirchgasse 20, Buchhandlung Louis Hutter und bei Herrn Candidus, Webergasse.



## Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Mezzergasse).

Heute früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Ausgezeichnete Schellfische, Cablau, Seezungen, Steinbutt, Schollen, Merlans, See-Makrelle (Maqueraux), Rothärte (Rougets), Zander, ferner ächten Rheinhalm im Ausschnitt per Pf.

2 Mf. 50 Pf., kleine St. Jakobssalme, 4-6-pfündige, per Pf. 1 Mf. 20 Pf., Elbsalm

(rohchnittig) im Ausschnitt per Pf. 1 Mf. 50 Pf., Bachforellen, Flussfische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Schleie und Aale. Außerdem empfiehlt Oderkrebse in allen Größen, frisch abgekochte Hummer per Pf. 2 Mf., neue holl. Bollhäringe, Sardellen. Erwartend: Blaufelchen (Fera) aus dem Bodensee.

**F. C. Hench,**

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen. Telefon-Ausl. No. 75. 395

## Frisch eingetroffen:

Artischocken, Ananas, Pfirsiche, Trauben, Aprikosen, sowie alle Sorten seine Tafel- u. Eimmachfrüchte empfiehlt G. Mattio, 13250

Markt und im Laden Mauergasse 8.

Baumstüzen, Waschblöcke u. s. w. empfiehlt L. Debus, Hellmundstraße 43. 11684



## Unterricht

**Dr. Hamilton** (private lessons) Villa Carola,  
Wilhelmsplatz. 8817

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt.  
Näh. Rheinstraße 98, 1 St. links.

English language, Literature and History by a  
certified teacher. Addr. „Cambridge“ Friedrichstr. 18, I.

Unterricht im Oelmalen gesucht. Off. mit Preisangabe  
unter **W. K. 30** Tagbl.-Exp.

## Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musikk-  
lehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründ-  
lichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf  
Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer  
Sprache geführt. 9130

**E. Hohle, Nerostraße 18, II.**

Unterricht im Glanzbügeln ertheilt in u. außer dem Hause  
**Frau Feix**, Wellitzstraße 27a. Kursus 14 Mf. 11791

Zu einem bill. **Privat-Tanzkursus** werden noch einige anst.  
Herren gesucht. Off. unter **T. S. 50** an die Tagbl.-Exp. erh.



## Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich  
abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgejüchte  
und Dienstangebote, welche in der nächstliegenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“  
zur Anzeige gelangen. Einjährl. Abonnement unentgeltlich. Aufpreis 5 Pf.

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine musical. Erzieherin (Französin), ein  
Kinderfräulein, welches gut nähen u. bügeln kann,  
drei tüchtige Zimmermädchen, eine Köchin in fl.  
Pens., zwei bessere Serviermädchen u. ein Allein-  
mädchen. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

### Geprüfte Kindergärtnerin 1. Classe gesucht.

**Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.**

Ein einfaches, in der Conditorei bewanderetes Ladenmädchen  
gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13119

Ein junges, im Nähen geübtes Mädchen kann das Kleidermachen  
unentgeltlich erlernen Nicolasstraße 30, Souterrain rechts.

Ein Monatsmädchen gesucht Nödderallee 6, 1 Tr. rechts.

Junges ehrl., zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches zu Hause  
schlafen kann, auf gl. ges. obere Webergasse 51, Laden. 13128

Mädchen zum Brödchentragen gesucht Steingasse 4. 13120

Eine tücht. Frau zum Webtragen gesucht Marktstraße 34. 13214

**Lauftmädchen** gesucht Gr. Burgstraße 5, Con-  
sections-Geschäft. 13223

Ges. zwei Herrschaftsköchinen, Alleinm., Kinderfr., Fräulein mit  
Sprachl. für Nachmittagsstunden zu Kindern, gepr. Erziehe-  
rinnen für September d. Bür. **Victoria**, Nerostraße 5.

Gesucht eine tüchtige Köchin, sowie junge Lauft-  
mädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. 13086

Gärtner **Röhrig**, Platterstraße 82.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches sämmtliche  
Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Albrechtstr. 37, I. 12402

Ein reinliches braves Mädchen zu zwei kleinen  
Kindern gesucht Oranienstraße 6, 1 St. 12702

Ein Mädchen gesucht Oranienstraße 8, im Laden. 12461

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4. 12974

Ein reinliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht und Liebe  
zu Kindern hat, ges. Webergasse 39, rechts 2 St. links. 13056

Ein junges kräftiges Mädchen gesucht Lautusstraße 17.

Ein braves Mädchen wird gesucht Castellstraße 1, Laden.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Sedanstraße 3, Part. +

Ein einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Hell-  
mundstraße 25, Parterre links. 13184

Ein gewandtes Zimmermädchen wird gesucht

**Villa Anna**, Sonnenbergerstraße 13.

Ein braves gewandtes, in Küche und Haushalt  
durchaus erfahrenes Mädchen sogleich oder auf 15. d. M.  
gesucht.

Frau **Dr. Ziegler**, Viebrich,

7 Schiersteinerstraße 7. 13183

Ein im Serviren, Nähen und Bügeln  
gewandtes Mädchen wird zum 15. d. M.  
gesucht Adolphsallee 55.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 13226

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Haus-  
arbeit versteht, gesucht Ellenbogengasse 6, Geßkügel-Laden.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 5, I. 13242

Gesucht: Zwei Mädchen als allein, ein Zimmer-, zwei Küchen-  
mädchen, e. Kellnerin, e. Köchin. I. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

**Gesucht** Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen und Solche, welche  
küchl. kochen können, durch **Fr. Schug**, obere Webergasse 46.

Ein anständiges kräftiges junges Mädchen mit guten Zeugnissen  
gesucht Bierstädterstraße 10.

Ein junges fleißiges Dienstmädchen gesucht Emserstr. 34. 13244

Mehrere tüchtige Mädchen gegen hohen Lohn gesucht; ferner ein  
Hotelzimmermädchen, eine tüchtige Restaurationsköchin, Küchen-  
mädchen durch **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Laden.  
Sofort gesucht ein braves fleißiges Mädchen Nerostraße 10, im  
Friseurgefchäft.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine erfahrene musikalische Erzieherin mit guten Zeugnissen,  
durch langen Aufenthalt im Auslande der franz. und engl.  
Sprache mächtig, sucht zum October anderweitig Stellung, da  
ihre jetzige Schülerin erwachsen. Ges. Offerten erbeten an  
Fräulein **E. R.**, Hohendameran, per Allenburg,  
Ostpr. (Ag. Kbg. 389 7/7) 10

Bonnen, Verkäuferin, Stüden der Hausfrau, Servi-  
mädchen, Kinderfräulein mit und ohne Sprach-  
kenntnissen, tüchtige Allein-, nette kleine Haus-,  
bessere Kinder- und starke Küchenmädchen em-  
pfohlen Stern's Bureau, Nerostraße 10.

## Ein gebildet. Fräulein

sucht Stelle als Gesellschafterin; am liebsten bei einer  
älteren Dame. Offerten unter **R. 351** an **Haasen-  
stein & Vogler**, A.-G., in Mainz eb. (H. 64581) 59

Wegen Wegzug der Herrschaft sucht ein gebildetes Mädchen  
gefehlten Alters, gründlich erfahren in allen häuslichen und Hand-  
arbeiten, dauernde Stelle als **angehende Jungfer, Stüde**  
**oder Stubenmädchen**, am liebsten in ruhigem Hausehalt,  
zum 1. oder 15. August. Nur gute Alteste vorhanden. Näh.  
Elisabethenstraße 10, I.

Ein Mädchen sucht Arbeit zum Waschen oder Putzen. Näheres  
Mauergasse 8, im 3. Stock.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh.  
Nömerberg 23, Seitenbau.

Eine Frau sucht zur Aushilfe Beschäftigung; auch ruht dieselbe  
einen Laden. Näh. Schwalbacherstraße 29, Hth. Dachl.

Stellen suchen fein bürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen, sechs  
Kinderfräulein, zehn Verkäuferinnen, fünf Erzieherinnen, ver-  
schiedene gebildete Damen mit vorzüglichen Referenzen als  
Haushälterinnen. **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeug-  
nissen, sowie mehrere Mädchen für allein suchen  
auf gleich Stelle. Näh. d. **Frau Müller**, Schwalbacherstr. 55.  
Stelle sucht eine fein bürgerliche Köchin, übernimmt eine große  
Küche.

**Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Perfecte Herrschaftsköchin, zwei **angehende**  
**Jungfern**, welche Kleider machen können, eine  
Kinderfrau, gut empf. Fräulein zur Stüde der  
Hausfrau und ein besseres Kindermädchen em-  
pfohlen **Bureau Germania**, Häfnergasse 5.

Ein bürgerliche Köchin mit vorzüglichen Zeugn.,  
sowie ein erfahrenes anständiges Kindermädchen  
suchen Stelle. **Wintermeyer's Büreau.**  
Ein bürgerliche Köchin sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle.  
Näh. Walramstraße 23.

Ein gebildetes Fräulein gesetzten Alters, aus guter Familie,  
sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu größeren  
Kindern. Familiäre Behandlung erwünscht. Offerten unter  
**M. K. 100** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht  
Stelle. Näh. Helenenstraße 20, 3 St.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfner-  
gasse 10, im Spenglerladen.

Proveres fleißiges Allein-, sowie ein nettes Kinder-  
mädchen empfiehlt sofort **Stern's B.**, Nerostr. 10.  
Ein junges Mädchen vom Lande, 14 Jahre alt, sucht Stelle für  
leichte Arbeit. Zu erfragen Römerberg 39, 1 Tr. h.

Ein Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht  
Stelle. Näh. Stiftstraße 4, Dachlogis.

Stelle sucht nach Mainz ein Zimmermädchen mit guten Zeug-  
nissen durch **Büreau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein junges braves Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen**.  
Näh. Nerostraße 42, 3. Stock.

Ein 14-jähriges williges braves Mädchen aus guter Familie  
sucht eine leichte Stelle, vorerst ohne Gehalt. Näh. Schwal-  
bacherstraße 30, 1. Etage. 13207

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh.  
Römerberg 1, Hinterh. 1. St.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches  
selbstständig kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht  
Stelle zum 15. Juli. Näh. Kl. Schwalbacherstraße 3, 1 St.  
Ein Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht in Kl. seinem  
Haushalt Stelle. Näh. Stiftstraße 12, Hh.

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes  
Mädchen sucht gegen geringe Vergütung eine  
leichte Stelle auf gleich. Näh. Walramstr. 28, Hh.  
Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle.  
Näh. bei Frau **Grünthaler**, Nerostraße 11.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, im Waschen und  
Bügeln bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 45, I.  
Ein braves reinliches Mädchen, perfect im Kochen und in jeder  
Hausarbeit tüchtig, sucht Ausihilfsstelle zum Kochen oder für  
Hausarbeit. Näh. Schwalbacherstraße 9, 3 St.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und Hausarbeit über-  
nimmt, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 27, Hinterh. 2 St.  
Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näh. Herrnmühlgasse 5,  
im Hinterhaus.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht Stelle in kleinem Ha-  
ushalt. Näh. Webergasse 24, Hinterh. 1 St.

Ein braves fleißiges Mädchen sucht wegen Ab-  
reise der Herrschaft halbige Stelle. Gute Zeug-  
nisse sind zur Seite. Näh. Friedrichstr. 28, Schwesternhaus.  
Ein anständ. Mädchen, welches der Wäsche vorstehen kann, sucht  
Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Mezergasse 13, I.

Ein braves Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft  
Stelle als Hausmädchen oder allein in gutem Hause. Näh.  
Bleichstraße 11, Seitenbau Parterre.

Junges kräftiges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht  
Stelle. Näh. im **Mädchenheim**, Jahnstraße 14.

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle hier  
oder auswärts. Näh. Helenenstraße 22, Hh. Part. links.

#### Männliche Personen, die Stellung finden.

### Cigarren-Agent (H. 64703)

gesucht für Wiesbaden. Franco-Adressen unter **F. O. 606** an  
**Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Für mein Eisenlager suche ich einen tüchtigen Lager-  
meister, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat. 13169

**Jos. Hupfeld.**

Tüchtige Schlosser finden Arbeit Platterstraße 10. 13197  
Tüchtige Schreiner auf dauernde Arbeit gesucht Weilstraße 18.  
Schreiner gesucht. **Wilh. Schütz**, Nerostraße 28.  
Bauschreiner (tücht. Anschläger) ges. Dozheimerstr. 17. 13102  
Stuccature, Tüncher gesucht bei **Bilse & Böhl-**  
mann, Hellmundstraße 21. 12828

Tünchergehilfen gesucht Bleichstraße 11.  
Mehrere Küchenchefs, gewandte j. Restaurationskellner u. einen j.  
Commiss sucht **Grünberg's Büreau**, Goldgasse 21, Laden.  
Ein Lehrling in ein Tuchgeschäft ges. Näh. Tagbl.-Exp. 12136

Ein braver Junge kann als Lehrling eintreten bei  
**H. Scheurer**, Photogr. Kunstanstalt,  
Biebrich a. Rh.

Ein Junge mit guten Schulzeugnissen kann als

### Sekterlehrling

eintreten in die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**.  
Ein braver kräftiger Lehrlinge gesucht. 12777

**A. Fischer**, Schmiedemeister, Faulbrunnenstraße 5.  
Schlosserlehrling gesucht Webergasse 58. 6326

Ein Junge kann die Möbelschreinerei erlernen Schwalbacherstr. 65.  
Ein Spenglerlehrling gesucht. 13241

**Ca. Koch**, Ellenbogengasse 5.  
Ein Barbierlehrling gesucht. 13216

**Adolf Kissenwetter**, Mezergasse 32.  
Ein braver Junge kann das Barbier- u. Friseur-  
Geschäft erlernen Langgasse 45. 13010

Friseur-Lehrling gesucht. 11088  
**M. Gürth**, Kgl. Theater-Friseur, Goldgasse 9.  
Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen. 13227

**Moritz Fausel**, Kl. Burgstraße 4.

### Ein Bursche,

nicht über 17 Jahre, findet angenehme u. dauernde Beschäftigung.  
Nur solche Off., welche Angabe des Alters, bisherige Thätigkeit  
und Zeugniss-Abschrift enthalten, werden berücksichtigt. Offerten  
unter **B. O. 400** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

### Einen Laufjungen

sucht die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**.  
Ein braver Junge als **Wieserpuher** gesucht. 13206

**Hotel Victoria**.  
Junger kräftiger **Hausbursche** auf sofort gesucht. 13228

**F. C. Hench**, Hostieferant, Goldgasse 8.  
Für mein Möbelgeschäft suche ich einen jungen kräftigen reinlichen

**Burschen**, welcher mit Fahrwerk umgehen kann. 13245

**Georg Reinemer**, Michelsberg 22.  
Ein braver Bursche zum Milchfahren wird auf so-  
gleich gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13041

Ein tüchtiger zuverlässiger Knecht mit besten Empfehlungen findet  
gegen guten Lohn dauernde Stelle in einem Kohlen-Geschäft.  
Näh. in der Tagbl.-Exp. 13049

#### Männliche Personen, die Stellung suchen.

### Bertranensstelle.

Ein Mann gesetzten Alters sucht Stelle als **Kassenbote**,  
**Einkassör** oder sonstige Bertranensstelle. Offerten ges.  
unter **A. B. 1804** an die Tagbl.-Exp.

Ein junger gewandter gut empfohlener Kellner  
sucht Stelle. Ges. Offerten unter **K. L. 400**  
an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Mehrere perfecte und angehende Diener empfiehlt  
**Büreau Germania**.

Ein junger verheiratheter Mann (mit guten Zeugnissen) sucht  
Stelle als Hausdiener, Ausläufer oder dergl. Derselbe versteht  
auch mit Pferden umzugehen. Moritzstraße 42, Dachlogis.

Zwei junge kräftige Burschen, welche mit Pferden  
umgehen können, suchen Stellen als Hausknecht  
oder dergl. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13123

Zeige hiermit ergebenst an, daß die Nummer des Hauses, in welchem sich meine

## Glaserei

befindet, durch Umnummerirung der Häuser nicht mehr No. 35, sondern

## Rheinstraße 43

heißt und empfehle mich gleichzeitig zum Einrahmen von Bildern und Spiegeln, sowie zu allen vorkommenden Glaserarbeiten unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll.

**C. Bechmann,**  
Glasermeister.

13039

## Zur Bau-Saison.



Die Wurmback'schen Regulir-Oefen, deren Alleinverkauf mir übertragen, werden außer den gewöhnlichen schwarzen auch in eingebraunten Farben hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten patentirten Verbesserungen versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung stets im Brände gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen Knochenholz geschehen und können die Oefen bei Versandt fertig verschraubt geliefert werden.

### Kochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefere ich mit massiver Ausmauerung von 40 Mf. an, sowie Wurmback'sche Regulirherde zu billigen Preisen.

**J. Hohlwein,** Helenenstraße 23,  
Kochherd-Fabrik. 13105

### Lebendfrische Egm. Schellfische

per Pfund 25 Pf. (in Eis verpakt), Gablau (im Ausschnitt) per Pfund 30 Pf. 13170

**Jac. Kunz,** Ecke der Bleich- und Helenenstraße.

Winterkohl- und Endivien-Pflanzen zu haben bei  
**H. Catta,** links der Biebricherstraße. 13032

Berantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigentheil: C. Nötherdt, Beide in Wiesbaden. Rotationspressen-Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

**Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei**  
Kirchgasse 49. **Ph. Schlick.** Kirchgasse 49.  
Bester, billigster Bezug  
für **rohen Kaffee** in reinschmeckenden, feinen und feinsten Qualitäten per Pfund Mk. 1.25, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.70;  
für **gebrannten Kaffee** in guten Qualitäten und feinen Mischungen per Pfund Mk. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, 2.20, **ohne jeden Zusatz**, nach **bester Methode** und **tadellos gebrannt**. 12049

## In unserem Ausverkauf

befinden sich u. A. nachstehende

### Confections-Gegenstände:

- 80 Damen-Jaquettes,
- 45 seidene Umhänge,
- 50 schwarze lange Promenade-Mäntel,
- 110 seidene Blousen,
- 240 Satin- u. Mousseline-Blousen,
- 125 Tricot-Kleidchen,
- 35 abgepasste gestickte Roben,
- 74 Morgenkleider,
- 85 Unterröcke,
- 170 Staub- und Reisemäntel.

Genannte Gegenstände werden vorgerückter Saison halber zu **jedem irgendwie annehmbaren Preise** ausverkauft.

## Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

371

### Zufah-Einlegezöhlen,

bestes Mittel gegen Schweißfüße, empfiehlt  
**H. Becker,** Kirchgasse 8. 13186

**Carl Eller,** Schlossermeister, Webergasse 58,  
empfiehlt sich zu allen vorkommenden Schlosserarbeiten, sowie Reparaturen bei sauberer Ausführung u. billiger Berechnung. 7644

**Buttermilch**, täglich frisch, per Schoppen 5 Pf., empfiehlt  
**E. Bargstedt,** Faulbrunnenstr. 7. 12421

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 159.

Freitag, den 11. Juli

1890.

## Bekanntmachung.

Montag, den 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen Frau **Philipp Friedrich Erkel, Wwe.**, und Miteigentümer die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 1820a 2c. des Stockb. ein dreistöckiges Wohnhaus mit 2 Ar 17 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudeläche, belegen an der Frankenstraße No. 11 zwischen Ludwig Ruster und Wilhelm Schmidt,
- 2) No. 1823 des Stockb. 13 Ar 84 Qu.-Mtr. Acker „Königstuhl“ 9r Gew. zwischen Johann Philipp Schramm und Carl Schramm,

in dem Rathause dahier Zimmer No. 55, nochmals versteigern lassen.

Bemerkt wird, daß bezüglich des Immobile pos. 2 Seiten der Versteigerer die Genehmigung mit dem Zuschlag erfolgt.

Wiesbaden, den 5. Juli 1890. 395

Die Bürgermeisterei.

Herr **Carl Wickel** hier ist von mir ermächtigt, die aus dem Geschäftsbetrieb der Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung **Wickel & Siemerling** dahier eingehenden Gelder, Bücher und Musikalien in Empfang zu nehmen und rechtsgültig darüber zu quittieren.

Wiesbaden, den 7. Juli 1890. 13011

Der Concurs-Verwalter.  
Scholz, Justizrat.

## Fröbel'scher Kindergarten,

25 Friedrichstrasse 25.

Meldungen neuer Zöglinge täglich von 9 bis 12 Uhr. 11490

Geschw. Gravenhorst.

## Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, graue und Fädenkörbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Strohmatten in allen Größen (auch nach Maß) gewoben. Rohstoffe gut und billig geslochen. Bürstenwaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Enders**, Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 187

Mein

## Neues Wiesbadener Adressbuch

(nebst Biebrich-Mosbach, Bierstadt, Dohheim und Sonnenberg)

pro 1890/91

empfiehlt zur geneigten Abnahme. Das Werk ist 170 Seiten stärker als im Vorjahr und enthält zahlreiche Neuerungen und Verbesserungen.

Auf Wunsch wird das Buch zur Ansicht gesandt.

## Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei,  
20 Kirchgasse 20. 12056

## Taschen-Fahrplan

des  
„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pfennig das Stück zu haben  
im Verlag, Langgasse 27.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Concurs-Ausverkauf.

Im Laden Kirchgasse 2b werden Strumpf- u. Tricotwaren jeder Art, baumwollene und wollene Herren- und Damen-Unterleider, Normal- und Reform-Hemden, Jacken und Hosen, Filetjacken, baumwollene und wollene Damen- und Kinder-Strümpfe, Herren-Socken, Badehosen, Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe, Jagdwester, wollene Jacken u. s. w. zu und unter Fabrikpreisen verkauft.

Die Laden-Einrichtung, bestehend aus 2 Ladentischen, Regalen, Lüster u. s. w., wird billig abgegeben. 395

Der Concurs-Verwalter.

Von hohem Werth für Jedermann ist

## Horn's Wiederfinder.

Er ist ein fein vernickeltes Metallschildchen mit selbstschliessendem Deckel. Unter dem Deckel liegt ein Streifen Papier, auf welchem die Adresse geschrieben wird. Horn's Wiederfinder wird an alle Gegenstände befestigt, welche man an und bei sich trägt. An Stöcken, Schirmen, Peitschen, Reitgerten ist derselbe halbrund und wird angezweckt, an allen anderen Gegenständen, z. B. in Hüten, Mützen, Ueberröcken, an Koffern, Portemonnaie's, Packeten, Hundehalsbändern etc. ist derselbe flach und wird angesteckt, wozu eine Sicherheitsnadel am Wiederfinder ist, oder ist auch anzunähen. — Horn's Wiederfinder hat den Zweck:

„Dem ehrlichen Finder eines Gegenstandes die Rückgabe desselben an den Verlustträger zu ermöglichen, sowie auch eine Verwechslung von Gegenständen zu verhüten.“

Die meisten gefundenen Gegenstände werden zurückgegeben, wenn der Finder weiß, wem dieselben gehören. — Preis per Stück 15 Pfg. Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Depot für Wiesbaden: 12349  
Kirchgasse 2c, **M. Frorath**, Kirchgasse 2c.

## Pergamentpapier,

18136

mit Salicylsäurelösung getränkt,  
per Meter 30 Pfg.

**Wilh. Heinr. Birck,**

Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

## Bad Schwalbach. Kursaal-Bierhalle.

Unbekannt gutes Essen und Getränk zu mäßigen Preisen.  
Haltestelle des Eisenbahn-Omnibus. 9357  
Carl Wüst, Restaurateur.

## Hotel Schwan in Lorch ist eingegangen.

## Hotel und Pension Wasum

Bacharach a. Rh. bietet Ersatz.  
Table d'hôte 1 Uhr. (H 43545) 58

## Bad Kronthal

mit seinen berühmten Mineral-Quellen  
Apollinisbrunnen, Wilhelms- und Stahl-Quelle,  
wird neuerdings von den Aerzten Nervenleidenden,  
Blutarmen, mit chronischem Catarrh Behafteten,  
sowie Re却onvalescenten als ganz besonders ge-  
eigneter, ruhiger Aufenthaltsort empfohlen.

Pension im Kurhause von Mark 4.50 an per Tag.  
Mineral-Bäder.

### Auch für Ausflüge in den Taunus

ist Bad Kronthal für Gesellschaften, Schulen,  
und Vereine, sowie überhaupt für Passanten sehr  
günstig und reizend gelegen.

Mittagstisch Mark 1.70. Restauration zu jeder  
Tageszeit.

Es empfiehlt sich

11956

## Gottfried Pfaff, Wwe.

### Weber's

Carlsbader Kaffee-Gewürz in Portionsstücken, sowie  
Weber's prima Feigen-Kaffee, die edelsten Kaffee-Ber-  
besserungsmittel der Welt, empfehlen:

C. Acker, Hoflieferant.

Ferd. Alexi.

Wilh. Heinr. Birek.

F. Blank.

E. Böhm.

W. Braun.

C. Brodt.

Georg Bücher.

J. C. Bürgener.

Bürgener & Mosbach.

Heh. Eifert.

P. Enders.

August Engel, Hoflief.

C. Govers.

Jean Haub.

Theodor Hendrich.

A. G. Kames, Starstr. 2.

Chr. Keiper.

J. C. Keiper.

Louis Kimmel.

F. Klitz.

Engros-Verkauf und Lager bei:

Otto E. Weber, Frankfurt a. M.,

Hermesweg 4.

12154

Gier, frische, 5 Pf. Schwalbacherstraße 71.

C. W. Leber.

Th. Leber.

A. H. Linnenkohl.

Georg Mades.

E. Moebus.

F. A. Müller.

Heinr. Neef.

J. Rapp.

Chr. Ritzel, Wwe.

J. M. Roth.

J. Schaab.

Louis Schild.

A. Schirg, Hoflieferant.

Ph. Schlick.

E. Stamm.

F. Strasburger.

H. J. Viehöver, Hoflief.

J. W. Weber.

E. Weidenfeller.

Adolf Wirth.

Carl Zeiger.

Sensationelle Erfindung!  
gegen Schwächezustände.

## FÜR MÄNNER!

K. k. ausschl. priv. elektro-metallische Platte  
**Med. Dr. Borsodi.**

Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande.  
Prämiert auf der grossen internationalen Ausstellung  
in Brüssel 1888. Gold. Med. Paris 1889. Gold. Med.  
Nizza 1890. Diplomirt von der Société de Médecine  
de France und der Société d'Hygiène Publique de Paris.  
Dr. Borsodi's k. k. priv. elektro-metallische Platte,  
erprobt und prämiert, beseitigt Schwächezustände, in-  
dem dieselbe die erschlafften Nerven kräftigt und neu-  
lebt. — Die Vorrichtung ist höchst sinnreich, und  
das blosse unbemerkbare Tragen am Körper genügt,  
um Erfolg zu erzielen. 12890

**Med. Dr. Borsodi,**  
Wien, 1. Bezirk, Wallfischgasse 8.  
Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.  
Niederlage für Deutschland bei meinem General-  
Vertreter B. Rosen, Berlin, Mohrenstrasse 57.

Jos. Ensinger's Special-Marke

Wk. 75 per Wille **La Mohicana**, 8 Pf.  
per Stück unsortirte Havana-Cigarre,  
vorzüglichster Qualität, großes Format.  
Alleiniger Inhaber dieser Marke

Jos. Ensinger, Wiesbaden, Taunusstraße 2,  
neben dem Kochbrunnen. (E. F. a 213) 175

### Verschiedenes

## Special-Etablissement für Orthopädie, schwed. Heilgymnastik und Massage

Maschinengymnastik wie in Baden-Baden.  
Wiesbaden, Große und Kleine Burgstraße 1 und 11.

Massage nach Dr. Mezger und Kellgren. Es stehen  
in einem lustigen Saal separate, comfortable eingerichtete Ab-  
theilungen zur Massage und Heilgymnastik für Damen und Herren  
zur Verfüzung. Geöffnet von früh 8 bis 5 Uhr Nachm. 7721  
Direction: C. A. Bode, Orthopad. und Eugen Müller.

## Geschäfts-Verlegung.

Mein Nähmaschinen-Geschäft befindet  
sich nicht mehr Faulbrunnenstraße 2, sondern

## Kirchgasse 8

und bitte ich um ferneres Wohlwollen des ver-  
ehrlichen Publikums.

12807  
**E. du Fais.**

Wohne jetzt Adlerstraße 9.  
12689  
Joh. Hartmann, Herren-Schneider.

# Geschäfts-Verlegung.

Mein Friseur-Geschäft befindet sich von heute an nicht mehr Langgasse 45, sondern in meinem Hause

## 3 Kirchhofsgasse 3,

nächst der Langgasse, und bitte, das mir seither geschenkte Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll 12909

## B. Spiesberger, Friseur.

Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

## Nelkenfreunde

Iade zur Ansicht meines jetzt in Blüthe stehenden reichhaltigen Nelken-Sortimentes ergebenst ein. 13033

Achtungsvoll

H. Catta, Handelsgärtner, l. der Viebricherstraße, gegenüber dem Schlachthaus.

Alle Schuhmacherarbeiten werden schnell und billig besorgt; Herrenschuhe u. Fleck 2 Mt. 70, Frauenschuhe u. Fleck 2 Mt. Schwalbacherstraße 19, 1 St. J. Enkirch.

Damenkleider (mehrere, fast neu), schwerer Baumwollgarn- Rock (mittl. St.) zu verkaufen Adlerstraße 63, 2 Dr. links. 11811

Kostüme, sowie Hausskleider werden bei gutem Stil und billiger Berechnung angefertigt; auch wird das Aufarbeiten von Nöcken, sowie alle Änderungen schnellstens besorgt Schwalbacherstraße 31, Hinterhaus 1 St. 18076

Handschuhe wäscht u. färbt billigst Fr. Strensch, Handschuhm., Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse. 6008

Gardinen werden gewaschen, auf Spannrahmen getrocknet und in weiß und crème wieder wie neu hergestellt; 2 Blatt 1 Mt., gewaschen 2 Blatt 60 Pf. Jahnstraße 5, 3 St. 12210

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billigst besorgt Albrechtstraße 83b, im Laden. 2799

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen und schnell und schön besorgt Bleichstraße 21, Vorderhaus Part. Dasselbst sucht ein Bügelmädchen noch Kunden.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gegläntzt und billig besorgt Adlerstraße 39. 11541

## Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Wilh. Dorlass, Mechaniker, Castellstraße 45, Part. 1861

Alle Sorten Stühle werden billig gesägt, poliert und repariert. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 3524

Arbeitslohn für Aufarbeiten von Betten und Polstermöbeln, Sprungrahmen 3 Mt. 50 Pf., Seegrasmatratze 2 Mt., Canape 8 Mt. 12752

Karl Kannenberg, Lapezirer, Röderstraße 17, nicht bei Schreiner Limbarth. 12752

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen Hirschgraben 4. 12878

Tüchtige Friseuse nach neuester Mode empfiehlt sich den werthen Damen.

S. Müller, Goldgasse 6, III.

Als geübte Massenuse und zu kalten Abreibungen empfiehlt sich Frau Link, Webergasse 45. 6828

## Verkäufe

### Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute und Pensionen.

Preis-Courant von fertigen neuen Möbeln und Betten.

Solide zweitürige Kleiderschränke von 36 Mt. anfangend. Obale Russb.-Sophatische à 20 Mt. Rippatische 4 Mt. 2-schl. lackirte Bettstellen nebst Sprungrahmen u. Matratzen 55 Mt. Russb.-pol. matte und blonde Bettstellen mit Muschelaufsetzen, Sprungrahmen und Matratzen zu 80, 90 und 120 Mt. Nachttische zu 9 Mt. und 20 Mt. Waschkommode mit Marmoraufsatzen 55 Mt. Canape's zu 85 Mt. Halb-Barock-Sophia (Russb.) mit Ripsbezug à 45 Mt. 2 Ottomane à 40 Mt. 1 Chaise-longue 45 Mt. 2 Divan's à 30 und 75 Mt. Seegras- und Grin de Afrik-Matratzen mit gutem Drell à 10 und 15 Mt. Die billigen Matratzen zu 10 Mt. fertige ich nur auf Bestellung. Geschäftsprinzip: Kleinster Nutzen. Friedrichstraße 23, 1. Stock. Bitte auf Hausnummer zu achten. 12167

Russb.-lackirte Bettstellen billig zu verk. Karlstraße 82.

Eine große Waschbüttel zu verkaufen. Näheres Saal-gasse 16, Hinterhaus 2 Stiegen. 13034

Eine Kartoffelwaage zu verkaufen Mauergasse 7. 12717

Zwei 4-flügelige Fenster, so gut wie neu, 2,65 Mr. hoch, 1,25 Mr. breit, sind zu verkaufen. Zu erfragen Adelhaidstraße 16a, Parterre.

Ein eleganter Kamin, mehrere Porzellan-Defen, sowie ein Waschfessel billig zu verk. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12772

## Frisch geleerte Ochhoste

zu verkaufen Theaterplatz 1. 18099

Zwei schöne Vorbeerbäume (Krone 1 Mr. Durchmesser) wegen Mangel an Raum zu verk. Näh. Adolphstr. 9, Part. 12168

## Zimmerspäne

farrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Part. 10941

## Das Lattengeländer

an der Ecke der Adolphsallee und Goethestraße ist zu verkaufen. Näheres Adolphs-allee 41, Parterre. 12729

Ein gutes Zugpferd billig zu verk. Adolphstr. 6, B. 12940

Ein gutes zugfestes Pferd nebst neuem Schneppkarren und Geschirr ist wegen Todesfall zu verkaufen Marstraße 1.

Ein gutes Pferd zu verkaufen Karlstraße 30.

Ein Neufundländer, Männchen, schwarz, 1½ Jahr alt, zu verkaufen Grabenstraße 18. 11819

## Ein Paar blaue Möven-Tauben,

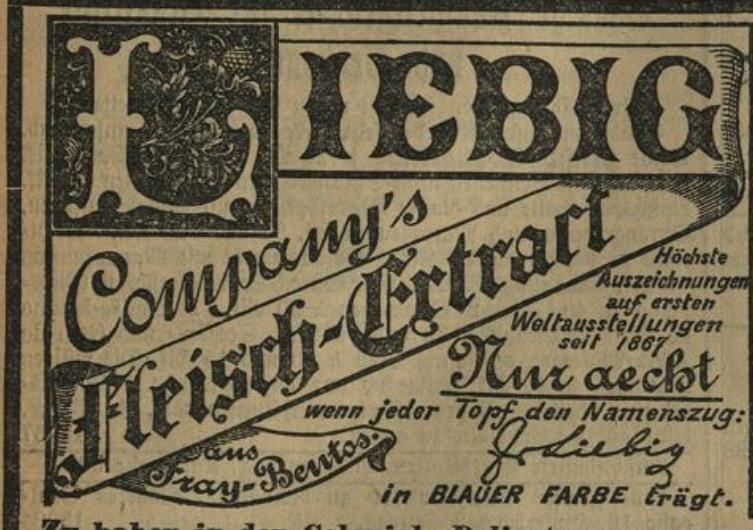
Gewinn der hiesigen Geflügel-Ausstellung, sind zu verkaufen. Näh. Langgasse 27, Comptoir.

Ein Paar weiße Tauben (Tümmler), Gewinn der Geflügel-Ausstellung zu verkaufen Sedanstraße 5, 3 St. 18114

# Van Houten's Cacao

Bester — im Gebrauch billigster.

$\frac{1}{8}$  Kg. genügt für 100 Tassen  
feinster Chocolade.  
Ueberall vorrätig.



Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

## Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir den Herren Architekten, Bauunternehmern, sowie Privaten ergebenst mitzutheilen, daß ich mich mit dem heutigen Tage zum Anfertigen von electr. Anlagen, Hans-Telegraphen, Telefon, Sprachröhren etc. etabliert habe; empfehle mich für gute Ausführung und Material unter Garantie und billigste Preise. Da ich schon in den beiden ersten Geschäften Wiesbadens mehrere Jahre thätig war, so halte ich mich bestens empfohlen.

13433

Achtungsvoll

**Jacob Krieger,**  
Häßnergasse 9.



**Die Wagen-Fabrik**  
von  
**Baptist Roeder** in Mainz

empfiehlt **Ezuswagen** jeder Art, leichte **Halbverdeck**, zum Selbstfahren, gebr. schönes **Vis-à-vis**, **Halbverdeck** etc. etc. **Reparaturen prompt.** (No. 21765) 148

Zwei neue ein- und zweispännige **Landauer**, zwei gebrauchte **Geschäftswagen** zu verl. Lehrstr. 12. 8218

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

104

**Capeten,**  
größte Auswahl — billigste Preise,  
empfiehlt 12329  
**Adolph Wild,**  
16 Gr. Burgstraße 16.

Futterschneidmaschinen,  
Schrotmühlen,  
Rübenschneider,  
Jauchevertheiler,  
Sackkarren,  
Kelter,  
Grosse Obstreibemaschine,  
Decimalwaage,  
Kupferkessel,  
Brodschneider,  
Erdbohrer  
sind wegen Räumung des Lagers mit bedeutendem Preiss-  
nachlaß zu verkaufen. 12773  
**Franz Thormann, Wiesbaden,**  
Schiersteiner Chaussee 2.

**Verkaufe** selbstconstruirte transportable Herde zu  
Preisen, wie sie billiger Niemand liefern  
kann. Fr. Scherer, Erbenheim.  
Ein- und zweithür. Kleider- u. Küchenchränke, Waschkommoden,  
Tische, Bettstellen u. Nachttische zu verl. Schachstr. 19. 12184

# Putz-Kursus.

Den verehrlichen Damen Wiesbadens erlaube ich mir ergebenst mitzuteilen, daß ich am 15. August d. J. einen

## Kursus zur Erlernung von Putz

eröffne, in welchem alle in das Putz Fach einschlagenden Arbeiten gründlich gelehrt werden.  
Anmeldungen hierzu werden bald gefälligst erbeten.

Hochachtungsvollst

13089

**Charlotte Schilkowski,**

Schwalbacherstraße 39, I.



### Complete

französische Betten,  
Nussbaum-Betten,  
lackierte Betten,  
eiserne Betten,  
Dienstboten-Betten,

einzelne Matratzen, Sprungrahmen Plüneaux, Deckenbetten, Kissen, Strohsäcke &c. sind in großer Auswahl bei sehr solider Arbeit billig zum Verkaufe ausgestellt

nur Marktstraße 12, 1 Stiege (am Rathaus).

Betten- und Möbel-Fabrik von Ph. Lauth, Tapizer.

(Transport nach hier und auswärts frei.) 7863

Größtes Lager an hiesigem Platze.

### Eisschränke,

hochfein eigenes Fabrikat, hochfein  
in bei in  
Zink, Hermann Kaegebier, Marmor,

Kirchgasse 43,

von 30 Mark an bis zu 400 Mark.

Gleichzeitig empfehle ich mich zu Anlagen von Kühlkammern aus verzinkten Eisenplatten (speciell für Mezger und Restaurationen), sowie zum Anfertigen aller Arten Eisschränke, Eisbüffets, Eiskisten und sämtlicher in dieses Fach einschlagender Artikel unter Garantie für gründliche Durchführung.

N.B. Reparaturen, sowie Umländerungen in neueres System werden bestens besorgt.

11439

### Emaille-Lackfarbe

ist die beste, billigste und haltbarste Fussbodenfarbe. Dieselbe trocknet selbst bei feuchter oder kalter Witterung binnen fünf Stunden glashart unter hohem Glanz und kostet per 1/2 K. = 75 Pfg.

Depot für Wiesbaden bei 13138

**Wilh. Heinr. Birck,**  
Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

Die feinste, täglich frische Süßrahm-Butter ist die Höringhäuser Theebutter. Verkaufsstelle der Höringhäuser Theebutter: Schulgasse 5. 13074

Lebende Bamberger Karpfen

Freitags auf dem Markt.

Rossel. 1762

## Milch-Kochapparat

System



Soxhlet.

Das Beste zur rationellen Abkochung und Haltbarmachung der Milch, sowie zur Zersetzung aller schädlichen Stoffe in derselben, für die Ernährung der Säuglinge.

Borräthig in allen Größen zu Fabrikpreisen in dem

**Haus- u. Küchengeräthe-Magazin**

von **Conrad Krell,**

Saalgasse 38,

nahe der Taunusstraße. Complete Musterküche ausgestellt.



(Stg. 5/4) 5



### Enthaarungs-Pulver

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einführung nach Russland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im vorigen Musée commercial de l'Institut supérieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mt. 2, Pinsel 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei 178

Dr. H. Kurz, Löwen-Apotheke, Langgasse 31.

Taunusstraße 6 ist eine Laden-Einrichtung für Colonialwaaren (Theke mit grauer Marmorplatte), sowie eine Cigarren-Laden-Einrichtung (Theke mit weißer Marmorplatte) preiswürdig zu verkaufen.

12148

**45-jähriges Geschäftsbestehen!**

**Johann Hoff'sches**  
Hausbräuerei und Brauhaus.  
Gute, gesundes Bier und Biergetränk  
verschiedener Sorten der Unterfränkischen  
Brauerei gegen geringen Kosten für  
Gastronomie und Großverbraucher.

**Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.**

**Johann Hoff'sches**  
Bierbrennerei und Brauhaus.  
Gute, gesundes Bier und Biergetränk  
verschiedener Sorten der Unterfränkischen  
Brauerei gegen geringen Kosten für  
Gastronomie und Großverbraucher.

**Hoflieferant der meisten Fürsten Europas.**

**Johann Hoff'sches**  
Bierbrennerei und Brauhaus.  
Gute, gesundes Bier und Biergetränk  
verschiedener Sorten der Unterfränkischen  
Brauerei gegen geringen Kosten für  
Gastronomie und Großverbraucher.

**Berlin, Neue Wilhelmstr. 2.**  
zu gewünschten Preisen für die Gastronomie  
und Großverbraucher.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Hoff.,  
Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Adelheidstraße 28, **H. J.**  
**Viehoefer**, Marktstraße 28, **Aug. Engel**, Hoff., Lautens-  
straße 4 und 6. 108

**Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei**  
von  
**F. Strasburger,**

**Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse,**  
empfiehlt

**ungebrannten Kaffee**, grün oder braun, das Pfund 120,  
130, 140, 150, 160, 170 Pfg.;

**ungebrannten Perlkaffee** das Pfund 180, 140, 150,  
160 Pfg.;

**ungebrannten ächten Mocca** das Pfund 180 Pfg.;

**gebrannten Kaffee** von 140 Pfg. an, besonders feine  
Qualitäten das Pfund 170, 180, 190, 200 u. 220 Pfg.;

**candir Kaffee** (mit Zucker geröstet), Kölner, das  
Pfund 160, 170, 180 Pfg.;

**gebranntes Korn**, homöopath. Gesundheitskaffee, Eichel-  
kaffee, Kaffeegewürz, Feigenkaffee, Surrogate etc.

Bei Abnahme von 5 Pfd. an Preisermäßigung.

**Prima Raffinadezucker** in Broden (80 Pfg.), Würfel  
und gemahlen, grob und feinkörnig.

**Thee u. Chocoladen** in Auswahl.

**Billigste Preise.**

Das Geschäft ist an Sonn- und Festtagen nur Vormittags  
bis 12 Uhr geöffnet. 11497

Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen  
gibt ungetrübt die beste Brauselimmend.  
Gesund, durstlöschend, er-  
frischend. Gegen Magen-  
säure und Kopfweh!  
1 Bourbon 10 Pfennig.  
Niederlagen durch Plakate  
ersichtlich.  
(H. 63100) 56



**RAUSE-LIMONADE**  
**BONBONS**  
Engel-Apotheke, Würzburg.

**Kartoffeln, gute alte,**  
im Kumpf und im Malter, bei

**Chr. Diels**, Mezzergasse 37.

Dasselbst neue Italiener und Sandkartoffeln stets zum  
billigsten Preis. 13081

**Flaschenbier-Handlung**  
**Wilh. Müller**

liefert per Flasche 18 Pfg. frei in's Haus. 12761  
Bestellungen werden angenommen Wellischstraße 3 u. Nömerberg 34.

**Wilsener Salon-Bier**

aus dem Bürgerlichen Brauhause,  $\frac{1}{2}$  Flasche 40 Pfg.,  
 $\frac{1}{4}$  Flasche 25 Pfg., franco Haus in täglich frischer Füllung,  
nach Vorschrift der Hygiene.

**Droguerie Siebert & Co.,**  
Marktstraße 12. 13072

1734.

**Sehr alter Kornbranntwein,**

reell gebrannt aus Gerstendarmalz und Roggenkorn, dem  
französischen Cognac an Güte gleichstehend, von

**E. H. Magerfleisch**, Wismar a. d. Ostsee,  
eingeführt seit über 150 Jahren, zu haben bei den Herren

C. Acker, Hoflieferant. | Georg Bücher, Wilhelmstr.  
F. Blank, Bahnhofstr. 12. | A. Schirg, Hoflieferant.  
C. Brodt, Albrechtstrasse. | Adolf Wirth, Kirchgasse 1.

Vertretung für Wiesbaden:

**Carl Schultz**, Frankfurt a. M., Hermesweg 4.

Obiges Fabrikat ist nicht nur als vorzügliches Frühstücks-  
getränk, sondern auch zum Eimmachen von Früchten jeder  
Art zu empfehlen an Stelle des theueren franz. Cognacs.

**Markt-Halle No. 603/605.**

**Ia Süssrahm-Tafelbutter**

per Pf. M. 1.20 und M. 1.25, in Postcolli franco gegen  
Nachnahme, sowie alle Früchte und Gemüse offerirt billigst das  
Commissions- u. Export-Geschäft von **J. Schmitt**, Heiligkreuz-  
gasse No. 13, Frankfurt a. M. (F. ept. 5/7) 10

**Neue Häringe per Stück 9 Pf.,**  
per Dutzend 95 Pf. 12811  
Kames, Karlstraße 2.

**Feinstes Parquet-Boden-Wachs,**  
weiß und gelb,  
Stahlspäne,

**Leinöl, Leinöl-Tirniß,**  
streichfertige Fußboden-Farbe,  
unübertroffen an Dauerhaftigkeit, Trockenkraft und  
Härte, in allen Nuancen vorrätig.

**Dressener Fußbodenlack**  
zu Fabrikpreisen.

Auch wird jede Anfrage über einen dauerhaften  
Fußboden-Anstrich bereitwilligst ertheilt.

**Hch. Tremus,**  
Droguen- und Farbwaren-Handlung,  
2a Goldgasse 2a. 5848

# Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,  
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.  
Billigste und sorgfältigste Bedienung.  
Controle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

## Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

### Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.  
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Schönes rothbr. Plüsch-Canape (neu), 1 schönes Bett (neu) billig abzugeben Michelsberg 9, 2. St. I. 12441

Kellner-Fracks,  
Kellner-Jacken,  
Hausburschen-Jacken,  
Schwarze Hosen,  
Schwarze Westen

empfiehlt billigst 12147

### A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

## Kranken-Fahrstuhl

neuester Construction, nur wenig gebraucht, verkauft  
Aug. Hammersdorf, Bad Dürkheim.

## Geliebt und verloren.

(6. Forts.)

Roman von M. G. Braddon.

Der kurze Wintertag — einer der ersten im Dezember — neigte sich seinem Ende zu. Das vernachlässigte Feuer brannte niedrig, weil Flora sich mit den Kanarienvögeln beschäftigte; das Licht der Gaslaternen vor der Thür warf fast unheimliche Streiflichter über die nackten Wände; das Zimmer sah groß, düster und leer aus, — ein trauriges Heim für ein so schönes Geschöpf.

„Wenn sie meine Tochter gewesen wäre, würde ich ihre Umgebung freundlicher gemacht haben,“ dachte der Doctor.

„Sie müssen das Leben in diesem Hause doch etwas monoton finden, wenn Ihr Vater ausgegangen ist,“ sagte er.

„Nein,“ antwortete sie mit einem Lächeln, welches wohlthuend durch das Dunkel leuchtete, „ich habe die Monotonie nie eigentlich kennen gelernt. Ich fühle mich so glücklich in dem Gedanken, daß Papa für immer zu mir zurückgekehrt ist.“

„Ein wandelbares und kurzes Glück,“ dachte der Doctor.

„Und dann, wenn Papa auch wirklich fortgegangen ist, kann ich mich ebenfalls ganz trefflich amüsten. Ich habe ein Piano oben in meinem Zimmer und male auch ein wenig.“

„Sie malen?“ fragte der Doctor, nicht wenig darüber erstaunt, was ein wohlerzogenes junges Mädchen Alles leisten könne.

„Ich verderbe täglich eine ganze Menge Papier; aber wenn es mir nur Vergnügen macht, Papa bezahlt es ja ganz gern.“

„Ich möchte gern einmal Ihre Zeichnungen sehen.“

„So wie ich das angefangene Bild fertig habe, werde ich es Ihnen zeigen,“ antwortete Flora, als wenn sie an ihren eigenen Worten zweifelte.

„Und weshalb nicht die früheren?“

„Weil noch nie eins fertig geworden ist. Im Anfang sehe sie alle recht hübsch aus, dann verliere ich aber die Geduld, und wenn es zum Schluss kommt, fahre ich gewöhnlich mit dem vollen Pinsel darüber.“

„Malen Sie Landschaften oder Figuristücke?“

„O, alles Beides. Ich habe eine große Fertigkeit, menschliche Figuren zu zeichnen. — Mein letztes Bild war eine Nymphe an einer Quelle. — Aber der menschliche Körper ist so uninteressant ohne Kleider. Haben Sie gehört? Das war Papa's Klopfen.“

Das Mädchen hatte recht gehört, denn nach wenigen Minuten trat Mark Chamney wie ein athemloser Herkules in's Zimmer. Wenn man ihn aber genauer ansah, gewahrte man, daß ihm die

Kleider zu weit geworden waren und daß sie lose um die zusammengezogene Figur schlotterten.

„So ist's recht!“ sagte er, als er die Beiden zusammen sah. „Ihr habt wohl schon Freundschaft mit einander geschlossen?“

„Ich war bereits Dr. Ollivant's Freundin, ehe ich ihn gesehen,“ antwortete Flora.

„Du bleibst doch zu Tische bei uns,“ sagte Mark; „und Flora soll uns etwas vorbringen, während wir unseren Wein trinken.“

Der Doctor zögerte. Er las des Abends gern ein gutes Buch und opferte diese Lieblingsgewohnheit nur in höchst seltenen Fällen. Seine Mutter wartete auch mit dem Essen auf ihn. Es hätte allerdings nicht viel ausgemacht, denn sein Wagen stand unten und er könnte ja absagen lassen. Pflicht und Vernunft riefen ihm zu: Fahre nach Hause und dinire in Wimpole-Street; die Stimme der Zuneigung überwog die andere, und er blieb, wo er war.

„Ich trinke zwar nach dem Essen niemals Wein,“ sagte er, „aber ich möchte gern Miss Chamney singen hören.“

### III.

Der junge Mann, welchen Miss Chamney, drei Häuser von sich, gelegentlich am Fenster bemerkte, war ein Kunstudirender, nicht ein nach Brod trachtender; denn er hatte das Unglück, reich zu sein, und es verschlug ihm sehr wenig, ob er fleißig war oder müßig ging. Es lebte aber Ehrgeiz in seiner Brust und das lebhafteste Verlangen, unter den modernen Malern sich einen Namen zu gewinnen. In seinen Bestrebungen hatte er eine Aehnlichkeit mit Flora, denn seine Schöpfungen gefielen ihm stets am Anfang besser, als am Ende. Wie Miss Chamney, hielt er das Studium der unbekleideten menschlichen Figur für ein langweiliges und wenig anregendes.

Nach und nach kam er aber doch auf den Gedanken, daß das Studium der Anatomie als Grundlage für die Malerei ganz unerlässlich sei.

„Ich glaube, Rubens hat auch Anatomie studirt,“ sagte Mr. Leyburne, nachdem er einen Tag hart an der Staffelei gearbeitet, sonst hätte er wohl unmöglich den todten Christus im Museum zu Antwerpen zu Stande bringen können. Wenn ich doch die Vor-

studien erst hinter mir hätte und an mein erstes großes historisches Gemälde gehen könnte; es ist so traurig und geisttötend, sich durch alle diese Armutstellungen, Kopfwendungen und Kniebiegungen hindurch zu arbeiten. Ich will doch meinen Ruf nicht durch halbnackte Griechen und Römer, Jason und das goldene Blieb, Theseus und Ariadne und wie sie alle heißen mögen, gewinnen. Wenn ich doch einmal in die Vergangenheit zurückreisen müß, dann würde ich andere Vorwürfe wählen: die spanische Armada, Maria Stuart und Bothwell, den Mord des Regenten Moran aus einem Fenster in Linlithgow — das wären Ideen, die ich ausführen möchte." So sprach Walter Leyburne zu seinen Mitstudenten, als er das angefangene Blatt in die Mappe legte und sich zum Heimweg anschickte. Ein hübsch aussehender junger Mann und mit einem Antlitz, so glänzend wie ein froher Sommertag; blaue Augen, gerade griechische Nase, hellbrauner Schnurrbart mit herabhängenden Enden, ein zarter fast weiblicher Mund, braunes, nach raphaelischer Art geordnetes Haar, etwas phantastische Kleidung von schwarzen Sammet, Stiefel, so fein und zierlich, daß er sie hätte in Ball-Mal tragen können, lange, vornehme weiße Hände ohne Handschuhe und eine rothe Blume im Knopfloch.

Dies war der Gentleman, welchen Flora, drei Häuser von sich, zufällig vor ihrem Fenster aus bemerkte.

Da der junge Mann sowohl Wohnung, als Atelier nicht weit davon hatte, würde sie sein unruhiges Hin- und Herlaufen bedeutend öfter bemerkt haben, wenn sie besonders darauf Acht gegeben. Mr. Leyburne war ein unruhiger Geist. Wenn ihm plötzlich eine Idee kam, warf er schnell die schottische Mütze auf's Ohr und rannte zu einem nahen Freunde, um ihm dieselbe mitzuteilen. Fast jeden Morgen hatte er mit seinen Genossen ein Austernfrühstück verabredet, mit bitterem Bier und Sandwiches in einer Kneipe am Rathbone-Place, und fast jeden Abend besuchte er ein Theater oder ein anderes Vergnügungslocal, um „Ghong und Grōw“ zu hören, Walsh-rarebi-s bei Evans zu essen oder Billard zu spielen. Gewöhnlich kam er dann erst Nachts in einer Droschke nach Hause und warf die Thüre zu, daß der Kalf von den Wänden fiel. Da Flora, wie gesagt, nur 3 Häuser von ihm wohnte, so hörte sie fast jede Nacht das Rollen des Wagens und das Zanken mit dem Kutscher. Zu geringe Bezahlung war aber niemals dazu Veranlassung, sondern nur Beschwerden über eine zu langsame Fahrt.

„Das muß ja ein wildes entsetzliches Leben sein,“ dachte Flora, und dennoch schien ihr der junge Mann viel Anziehendes und Liebenswürdiges zu besitzen. Flora war manchmal recht besorgt um ihn. „Sollte er denn keine Eltern und Verwandten haben, die ihn auf einen ruhigen, ordentlichen Weg zurückbringen und vom Untergange retten könnten?“ Sie war ganz überwältigt von Staunen als ihr Vater eines Tages aus der City zurückkam und, seine großen Hände reitend, ausrief:

„Flora, ich habe eine Bekanntschaft gemacht. Aber unser Umgang erweitert sich dadurch nicht bedeutend; denn, so viel ich in Erfahrung bringen konnte, hat der junge Mann keinen näheren Anhang.“

„Ein junger Mann, Papa!“ sagte Flora, „wer könnte das sein? Ein jüngerer Bruder von Dr. Ollivant?“

„Ollivant hat gar keinen jüngeren Bruder. Du mußt ein wenig näher in unserer Gegend herumsuchen, Flora! Was würdest Du dazu sagen, wenn es der junge Mann im schwarzen Sammetanzug wäre, um dessen willen Du mich so oft aus meinem bequemen Stuhl an's Fenster gerufen?“

„Du wirst ihn doch nicht auf der Straße angeredet oder gar Freundschaft angeboten haben?“ rief das Mädchen, indem es bis an die Wurzeln des Haars ertröthete.

„Das gerade nicht. Der junge Mann steht aber in indirekter Verbindung mit meinem vergangenen Leben.“

Flora blickte ihn verwundert an.

„Das kann ich mir nicht denken, Papa. Er scheint mir bei nahe lächerlich.“

„Weshalb denn lächerlich? Weil er einen schwarzen Sammetanzug trägt oder weil Du ihn von Deinem Fenster aus oft bemerkt hast?“

„Was hält er denn aber mit Deinem vergangenen Leben zu thun? Du bist doch nicht etwa früher ein Maler gewesen?“

„Sein Onkel war auch kein Maler, er war mein Brodherr und

später mein Compagnon in Queensland. Er heirathete früh; aber er hatte weder Kind noch Regel, wie man zu sagen pflegt.“

Flora nickte. Sie hatte ihren Vater oft und gern von seinen australischen Abenteuern erzählen hören und erinnerte sich auch dieses Umstandes.

„Als er starb, kam all' sein Geld an den einzigen Sohn seiner einzigen Schwester, um die er sich niemals bekümmert und die auf dem Sterbebett keine Ahnung davon gehabt, daß sie ihrem Sohne 60,000 Pfund hinterließ.“

„Was hat dies aber Alles mit dem jungen Manne zu thun, der drei Häuser von uns wohnt?“ fragte Flora erstaunt.

„Weiter nichts, als daß er selber der Neffe ist, der jene Summe erbte.“

„Großer Gott!“ rief Flora mit erstaunter Miene. „Und ich hielt ihn für einen armen Kunstmüller, der seine Bilder nicht verkaufen konnte. Und dessen Bekanntschaft hast Du wirklich gemacht, Papa?“

„Und zwar durch einen reinen Zufall. Als ich von Australien zurück kam, legte ich, wie Du weißt, einige tausend Pfund in Schiffen an. Nun ging ich hente Morgen zu dem Agenten John Maravilla, um einige Fragen in dieser Angelegenheit zu thun, und wen fand ich dort? Unsern Freund mit dem langen Haar und einem schwarzen Sammetanzug, der ebenfalls nach der City gekommen war, und der an Maravilla's Pult lehnte, um sich gleich mir, nach Schiffssangelegenheiten zu erkundigen. Maravilla in seiner so wichtigen Art und Weise, als wenn er seit dem Frühstück eine Million verdient hätte, stellte uns einander vor.

„Sie sollten Mr. Leyburne doch kennen,“ sagte er, „er hat Aktionen in Sir-Galahad.“

„Ich sollte den Namen Leyburne allerdings kennen,“ sagte ich, „ob er Schiffssachen hat oder nicht. Haben Sie jemand gekannt, der Ferguson hieß?“

„Allerdings habe ich einen solchen gekannt,“ antwortete der junge Mann mit dem langen Haar, „sonst würde ich wahrhaftig keinen Anteil an Sir-Galahad haben. Mein Onkel, John Ferguson, hinterließ mir all sein Geld.“

„Er war mein einziger und bester Brodherr, und mein bester Freund,“ sagte ich, und in weniger denn fünf Minuten stand ich mit dem jungen Mann auf dem vertraulichsten Fuße. Ich habe ihn heute Abend zum Essen eingeladen.“

„Papa!“ rief Flora, mit einem unwillkürlichen Freudenausbruch.

„Das scheint Dir Freude zu machen,“ sagte der Vater gedankenvoll.

„Ich liebe die Maler, Papa, und dieser sieht feiner aus, als die anderen, die hier herum wohnen.“

„Wenn man die Zinsen von 60,000 Pfund hat, kann man sich schon anständig kleiden, mein Kind. Heute Abend um 7 Uhr ist er also hier. Ich dachte, daß wir ihm die Höflichkeit anthun müßten seinem armen alten Onkel zulieb, der mein Freund war, obgleich er sich tottrank.“

„Gewiß mußt Du höflich gegen ihn sein, Papa, und vielleicht kann er mir auch ein Bischen bei meiner Malerei helfen. Ich copire gerade eine Studie, eine weibliche Figur, Gulnare, aber die Fleischfarbe will mir nicht recht gerathen. Vielleicht hat Mr. Leyburne die Gesäßigkeit, mir mit Rath und That dabei zur Hand zu gehen.“

„Ist es aber nicht seltsam, daß ich diesem jungen Manne begegnen muß,“ sagte der Vater gedankenvoll. „Als ich Cuibert Ollivant ausfindig machte, glaubte ich den einzigen Freund wieder gefunden zu haben, den die Erde für mich trug, und nun kommt mir dieser junge Mann vor, als wenn er mein Neffe wäre.“

Das Mädchen verfiel in ein kurzes Nachdenken.

„Ich befürchte nur, Papa,“ sagte es dann mit ernstem Kopfschütteln, „daß der junge Mann einen schlechten Lebenswandel führt.“

„Wie meinst Du das, mein Kind?“

„Wild, Papa — und allen Bestreuungen ergeben. Er kommt alle Nacht spät nach Hause und schläft oder scherzt mit den Kutschern, als wenn er getrunken hätte.“

„Darauf hat Dich wohl Mrs. Gage wieder aufmerksam gemacht?“ fragte Mr. Chamney.

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 159.

Freitag, den 11. Juli

1890.

## Vermietungen

### Geschäftslokale etc.

**Große Burgstraße 1 Laden**, 2 gr. Schaufenster, Hinterzimme r. c. zum Herbst zu vermieten. Theaterplatz 1. 12675  
**Michelsberg 9 Ecladen** nebst Parterre-Wohnung, geräumigem Magazin und Thorsfahrt, per 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. bei **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9. 12670  
**Nerostraße 34 Laden** (jetzt Spezerei mit Flaschenbierverkauf) mit oder ohne Wohn. per 1. Oct. z. verm. Näh. 1. Etage. 11398

**Römerberg 34** ein Laden mit Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 12891

**Zaalgasse 30** ist ein schöner Laden nebst Wohnung und eine Dachwohnung im Hinterhaus auf 1. Oct. zu verm. 12981

**Obere Wilhelmstraße grosser Laden mit 2 Schaufenstern per October zu verm.** 11328

**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18**.

Laden mit Wohnung zu verm. **Faulbrunnenstraße 12**. 12692

**Ecladen** Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Mezzgerei) geeignet, zu vermieten.

Näh. **Schwalbacherstraße 12**, 2 St. 12136

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten **Golbgasse 2a**, 1 St. 10645

Der **Barbierladen Kirchhofsgasse 9** ist auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 12696

**Laden** mit Ladenzimmer zum 15. October zu vermieten **Michelsberg 2**. 11494

**Laden zu vermieten** **Michelsberg 7**. 11481

Laden mit Wohnung **Schwalbacherstraße 13** (seither Mezzgerei) zu vermieten. Näh. **Friedrichstraße 48**, 1 St. 11332

**Laden** mit Wohnung zu verm. **Al. Schwalbacherstraße 4**. 11903

In dem Neubau **Spiegel- und Webergasse-Ecke** sind zwei große **Läden** nach der Spiegelgasse,

eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, nach der Weber- und Spiegelgasse,

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche im 3. Obergeschoß, nach der Spiegelgasse,

per 1. October zu vermieten. 12985

**Laden** mit Ladenstube auf 1. October zu vermieten **Kirchgasse 27**. 12321

**Ein großes Geschäftsläden** in der Taunusstraße, mit zwei Schaufenstern, ist zu vermieten. Näh. **Tagbl.-Exp.** 11935

In dem Hause **Walramstraße 6** ist der **Ecladen** mit Wohnung und Zubehör, in welchem eine Mezzgerei betrieben wird, auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Parterre 1. 11315

**Bliechstraße 23** ist eine Werkstatt zu verm. 12703

**Ellenbogengasse 7** große helle Werkstätte zu verm. 8349

**Friedrichstraße 19** ist eine große Werkstatt nebst Lagerraum zu vermieten. Auch kann das Ganze als Lagerraum benutzt werden. Näh. **Borderhaus Part.** 12556

**Friedrichstraße 45** ist eine Werkstatt, auch für Magazin zu benutzen, auf 1. Oct. zu verm. Näh. **Seitenb. 1**. 12504

**Hellmundstraße 60** sind verschiedene Werkstätten zu vermieten. Näh. **dasselbst**. 11919

**Kirchgasse 30** sind 2 kleine Parterrerräume für Werkstatt oder Lagerraum und eine kleine Werkstatt zu vermieten. 11928

**Louisenstraße 16** ist eine ger. Werkstatt zu verm. 11312

**Moritzstraße 48** Werkstatt nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 8928

**Nerostraße 34** Werkstatt mit Wohnung, für Schreiner, Täpizier u. s. w. passend, per 1. Oct. zu vermieten. 12278

**Walramstraße 37** ist eine Werkstatt mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 12532

**Nerostraße 10** schöne Werkstätte mit Wohnung z. v. 12591  
 Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten  
 Hellmundstraße 37. 11752

**Ein Magazin oder Lagerraum** sofort zu vermieten  
 Schwalbacherstraße 55, 1 Stiege hoch. 10751

**Kirchgasse 7** ein gr. helles **Souterrain**, für Magazin z. v. geeignet, ein großer **Keller** und zwei **Mansarden** für Möbel aufzubewahren zu vermieten. Näh. im Laden. 12438

### Wohnungen.

**Kostenfreie Nachweisung** von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftsläden etc. 9515

**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Taunusstraße 18**.

**Marstraße 1 fl. Wohn.** (Frontsp.) sogl. a. ruh. Leute zu v. 6743  
**Marstraße 9** eine schöne Wohnung auf 1. September oder 1. October zu vermieten. 11696

**Adelhaidstraße 10** ist die Bel-Etage, besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. **Anzusehen von 1-3 Mittags.** Näh. **Adolphsallee 3**, Hth. 13024

**Adelhaidstraße 10**, Hinterhaus Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. **Adolphsallee 3**, Hinterhaus. 13023

**Adelhaidstr. 25** (Südseite) Bel-Etage, 4 gr. Zimmer, Cabinet u. Zubeh., auf Oct. zu v. Näh. **Adelhaidstr. 22**, Part. 11279

**Adelhaidstraße 33**, neuer Seitenbau, Wohnungen von 3 Zimmern z. auf jogleich zu vermieten. 10230

**Adelhaidstraße 35** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 12198

**Adelhaidstraße 35** sind 3 Zimmer (Seitenbau) auf 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. 12199

**Adelhaidstraße** ist eine elegante Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Louis Behrens**, Langgasse 5. 11283

**Adlerstraße 3** sind 2 Wohnungen auf 1. Oct. zu v. 12911

**Adlerstraße 5** eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12646

**Adlerstraße 20** sind drei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei **C. Reuter**, Louisenplatz 7. 7278

**Adlerstraße 21** eine Wohnung im 1. Stock, 2 bis 3 Zimmer und Küche, per 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden. 12527

**Adlerstraße 29**, 1. St., freundl. Wohnung zu verm. 12610

**Adlerstraße 45** 2 Zimmer, Küche u. Keller z. verm. 12881

**Adlerstraße 51** Stube und Küche mit Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 12541

**Adlerstraße 59** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12993

**Adolphsallee 15** ist die von Herrn **Oberbürgermeister Dr. von Dbell** inne habende Etage (2. Stock) vom 1. October v. J. an anderweitig zu verm. Einzusehen von 4-6 Uhr Nachm. 11280

**H. Schott**.

**Adolphsallee 24**, Part., ist per 1. October eine geräumige Frontspiz-Wohnung zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 15**, Parterre bei **Rath**. 12701

**Adolphsallee 25** ist die Bel-Etage, 8 Zimmer z. eleganti ausgestattet, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 9-11 Uhr Vormittags. Näh. **Adolphsallee 12**, Part. 11057

**Adolphsallee 49** ist die comfortable Wohnung im 1. Stock per 1. October zu vermieten. Näh. im Baubüro nebenan. 12863

**Albrechtstraße 3a, 5a und 7a** (an der Nicolaßstraße) sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, auch Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. im Baubüro 7a. 11930

**Albrechtstraße 11** eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12471

## Adolphstrasse 7,

Bel-<sup>Etage</sup>, herrschaftlich eingerichtet, 5—9 Zimmer, darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 5929

Albrechtstr. 5 Bel-<sup>Etage</sup> (5 Zimmer u. Zubehör) zu verm. 12517

Albrechtstraße 11a, nahe der Adolphallee, sind im Borderhaus Wohnungen von 2 Zimmern nebst Zubehör und im Seitenbau Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12631

Albrechtstraße 17 ist eine Bel-<sup>Etage</sup> von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei 11310

Joh. Dormann, Wwe., Albrechtstraße 19.

Albrechtstraße 17a, 2. Etage, schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres dorthin im Laden und Helenenstraße 13. 12917

Albrechtstraße 29 ist die 2. Etage, bestehend in 5 großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13004

Augustastr. 1, Ecke der Mainzerstr., eleg. Bel-<sup>Etage</sup>, 5 Zimmer, Bade- u. Speisek., Balkon re., zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 12—2. Näh. Part. 10264

Bahnhofstraße 20, Seitenbau, ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an eine kleine Familie zu verm. 11179

Bleichstraße 2 ist eine schöne große Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und 1 oder 2 Mansarden, per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12023

Bleichstraße 7, Part., drei schöne gerade Zimmer, Küche und 2 Keller (Frontspitze) an ruh. Lente per 1. Oct. zu verm. 12884

Bleichstraße 12, 1. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde re., zum 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12581

Bleichstraße 14 Bel-<sup>Etage</sup>-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Angesehen Nachm. 12908

Bleichstraße 15a zwei Zimmer an eine kleine Familie auf October zu vermieten. 12475

Bleichstraße 20 ist eine abgeschlossene Wohnung (2 Zimmer, Küche, Mansarde) mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12510

Bleichstraße 22 zwei ineinandergehende Mansarden mit Keller an ordentliche Leute z. 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12978

Bleichstraße 37, Bel-<sup>Etage</sup>, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller auf 1. October zu vermieten. Näheres Hinterhaus Parterre. 11915

Bleichstraße 37, Hinterh. 2. St., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterh. Part. 12596

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October c. zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr Vormittags III bei J. Hess. 11052

## Große Burgstraße 4

ist sogleich eine elegante Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör und eine solche von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a. 2. Stock. 6531

Castellstraße 3 ist eine freundl. Abschlusswohnung, 2 größere und 1 kl. Zimmer mit Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre links. 12565

Castellstraße 3 freundl. Mansard-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, zum 1. October zu verm. Näh. Part. 1. 12574

Castellstraße 7 sind zwei schöne Logis von je 1 Zimmer und gr. Küche an ruhige Miether auf 1. Oct. zu verm. 12619

Dambachthal 6 ist eine schöne Frontspitzen-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October an eine anständige Familie ohne Kinder zu vermieten. 12569

Dambachthal 12 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, Hochparterre, per October zu vermieten. Einzusehen von 12—3 Uhr. Näh. im Nebenhäuschen beim Verwalter. 12150

Dosheimerstraße 13 ist eine kl. Wohnung (Zimmer, Cabinet und Küche), 1 Et. hoch, auf 1. October zu vermieten. 12455

Delaspeestraße 1 ist eine freundl. abgeschlossene Mansarde und eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute vermieten. Näh. bei G. Voltz, im Eckladen. 121

Delaspeestraße 6, 3. Stock, 2 Zimmer, Küche, Mansarde zum 1. October für 375 M. an ruhige Bewohner zu vermieten. Näh. bei Herrn Wirbelauer, Hotel Petersburg. 124

Dosheimerstraße 9, Hinterhaus Dachlogis, ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. ruhige Leute zu verm.; auch kann ein Keller für einen Fleischhändler dazu gegeben werden. Näh. Borderh. Part. 128

Dosheimerstraße 34 ist die Bel-<sup>Etage</sup> mit 6 Zimmern geschlossener Balkon re., per 1. October zu vermieten. 110

Dosheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zim., Küche, 2 Mansarden, Mitbenutzung des Gartens zum 1. October zu verm. Einzusehen von 8—12 Uhr. 122

Dosheimerstr. 35 ist die Frontspitze, bestehend in 2 Zimmern u. Küche, 1. Oct. zu v. Einz. v. 8—1 Uhr. 123

Dosheimerstraße 47, Frontspitze, sehr schöne Wohnung mit Zubehör und Bleichplatz zum 1. October zu vermieten. 123

Echostraße 4 Wohnung f. ruhigen Miether. 500

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 119

Elisabethenstraße 19 ist die Bel-<sup>Etage</sup> und 2. Etage bestehend aus je 5 Zimmern, Küche re., auf gleich oder später zu vermieten. 120

Ellenbogengasse 10 Frontspitze, abgeschlossen, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei 120

Limbarth, Ellenbogengasse 8.

Emserstraße 20 gr. Frontspitze, Küche und Keller zu ruhige Miether auf 1. Oct. zu verm. Näh. Parterre. 1296

Emserstraße 25 eine Wohnung (4 Zimmer, Küche u. Speisekammer) zu vermieten. 1287

Emserstraße 77 ist eine Frontspitze, getheilt oder auch in Gänzen, zu vermieten. 1200

Feldstraße 7 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1207

Feldstraße 13 ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen im Hinterbau. 1222

Feldstraße 19, Hinterhaus, zwei kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 1299

Feldstraße 19, Hinterhaus, schöne Wohnung, 2 Zimmer Küche mit Glasabschluß, auf 1. October zu verm. 1228

Feldstraße 22 eine Wohnung mit Abschluß und Zubehör auf October zu vermieten. 1271

Fischerstraße 4

Bel-<sup>Etage</sup> von 5—7 Zimmern nebst Badezimmer und sonstigen Zubehör zu vermieten. Näh. dasselbst. 1172

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 1267

Frankenstraße 10 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend einger., auf 1. Oct. zu verm. N. Walramstr. 5, Bel-<sup>Et.</sup> 1255

Frankenstraße 11 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Kann auch Werkstätte dazu gegeben werden. 1295

Frankenstraße 15, Bel-<sup>Etage</sup>, eine Wohnung von 3 Zimmern Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1249

Frankenstraße 20 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer, und eine Werkstätte auf 1. October zu verm. 1259

Frankenstraße 24 ist die Bel-<sup>Etage</sup>, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Hellmundstraße 86. 1289

Friedrichstraße 5 ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 1 Uhr a. Näh. im Eckladen. 1138

Friedrichstraße 10 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer nebst Küche, an kinderlose Leute zu verm. Näh. Bdh. Part. 1255

Friedrichstraße 23, 2. St., 3 event. auch 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1268

Friedrichstraße 44 sind schöne große Wohnungen, 7 Zimmer mit Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich zu verm. 1699

- Friedrichstraße 35** ist die comfortabel eingerichtete Bel-*Etag*e, 7 elegante geräumige Zimmer, darunter schöner Salon, mit 8 Mansarden und reichlichem sonstigen Zubehör, auf 1. Oct. c. zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr Vormittags. Näh. baselbst Parterre. — *Ziergarten am Hause.* 10884
- Friedrichstraße 45**, Parterre, sind 2 Zimmer auf gleich ober 1. August zu vermieten. Näh. Seitenbau links. 12505
- Geißbergstraße 10** ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 12538
- Geißbergstraße 18** sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 12644
- Goldgasse 5**, Neubau, zum 1. October noch einige Wohnungen zu vermieten. Näh. Goldgasse 3. 12346
- Goldgasse 8** ist eine Wohnung zu vermieten. 12571
- Göthestraße 3** sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. October zu verm. 12476
- Grabenstraße 26** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. zum 1. Oct. zu verm. Näh. im 1. St. 12836
- Grubweg 11** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten auf 1. October. 12157
- Gustav-Adolfsstraße 1** ist auf 1. October eine sehr schöne Frontspitz-Wohnung von 4 oder 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Herrliche Aussicht über die Stadt und in's Rheintal. Preis 450 resp. 500 M. Näh. Hartingstraße 4, Parterre, Eingang Gustav-Adolfsstraße 1. 12525
- Gustav-Adolfsstraße 1 und 3** sind im Parterre-Stock und in der Bel-*Etag*e Wohnungen von 4 Zimmern mit Vorgarten resp. Balcon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Preis 600—650 M. Auch können aus der Mansarde ein oder mehrere Zimmer zugegeben werden. Einzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. Hartingstraße 4, Parterre, Eingang Gustav-Adolfsstraße 1. 12524
- Gustav-Adolfsstraße 14** ist auf October eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. 12256
- Gustav-Adolfsstraße 14** eine Wohnung ebener Erde von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auch getheilt, zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 12530
- Hartingstraße 7** eine Dachwohnung zu vermieten. 11916
- Hartingstraße 8**, nächst der Gustav-Adolfsstraße, schöne Bel-*Etag*e-Wohnung von 3 Zimmern mit Balcon und allem Zubehör billig zu vermieten. Preis 450 M. Näh. 2 St. hoch. 12548
- Helenenstraße 8** ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh., an eine fl. Familie zum 15. Aug. ob. später zu verm. 11485
- Helenenstraße 18** eine fl. Dachwohnung mit geraden Fenstern auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 12918
- Helenenstraße 14**
- eine Parterrewohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. October zu 550 Mark an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 12239
- Helenenstraße 16**, Hinterhaus Parterre, Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. 12568
- Helenenstraße 26** ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 bis 3 Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12282
- Hellmundstraße 26** Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden u. s. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 18 bei **F. Melnecke, Wwe.** 12633
- Hellmundstraße 37**, 2. Stock, Wohnung von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 11758
- Hellmundstraße 45**, Mittelbau, eine Frontspitzwohnung mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Carl Philippi.** 11952
- Hellmundstraße 49** ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sep. Waschküche zu vermieten. 12627
- Hellmundstraße 8** Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Dienstags und Freitags einzusehen von 3 bis 5 Uhr. Näheres bei **J. Hertz, Wwe.** 12467
- Helenenstraße 24.** 12467
- Hermannstraße 6**, Bel-*Etag*e, eine Wohnung von 2 Zimmern mit Glasabschluß zu vermieten. 12605
- Hermannstraße 9**, 1 St., 2 Zimmer und Küche, 2 St. 2 Zimmer und Küche, Hinterhaus 2 Zimmer und Küche, Waschküche und Trockenhalle auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Wirthschaft baselbst. 12678
- Hermannstraße 12**, Ecke der Walramstraße, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 12998
- Herrngartenstraße 5** ist eine Wohnung (5 Zimmer und Zubehör) zum 1. Oct. zu vermieten. 12821
- Herrngartenstraße 12** schöne Wohnung, 2. Etage, best. aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 21. **P. Schmidt.** 12531
- Herrngartenstraße 17**, Hh. 1 Tr., Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oct. an ruhige Leute zu verm. 12681
- Hirschgraben 8** 2 Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. 12890
- Hirschgraben 14**
- Mansard-Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. Part. 12715
- Hirschgraben 24**, Seitenbau 2 Tr., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder 1. October zu verm. 12601
- Hochstätte 30** ein Zimmer, Küche nebst Keller zu vermieten. Näh. Michelberg 20. 12218
- Jahnstraße 5**, Stb. 2. 3. mit Zubeh., per Oct. zu verm. 13046
- Jahnstraße 7** ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10695
- Jahnstraße 10** ist die Bel-*Etag*e, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellerräumen, auf 1. October cr. zu vermieten. 12302
- Jahnstraße 17** ist eine Wohnung, besteh. aus 3—4 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 4—6 Uhr. Näh. Parterre. 12522
- Jahnstr. 21** 4 Zim. u. Zub. a. Oct. 3. v. Näh. 2 St. r. 12659
- Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte sonstige Souterrain, 4 Zimmer und Zubehör, auch für stillle Geschäfte oder Bureau passend, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222
- Karlstraße 6** ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf October zu vermieten. 12626
- Karlstraße 8**
- eine Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 12609
- Karlstraße 10**, dicht an der Rheinstraße, ist die Bel-*Etag*e, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. baselbst. 12954
- Karlstraße 11** ist die Bel-*Etag*e, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Parterre. 12214
- Karlstraße 13**, zunächst der Rheinstraße, ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 12173
- Karlstraße 14** ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. links. 12587
- Karlstraße 15**, 2. Etage, Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u. c., per 1. October cr. Näheres im Comptoir. 12820
- Karlstr. 22** Frontspitzwohnung sof. zu verm. Näh. Laden. 12513
- Karlstraße 30** Wohnung mit Stallung, sowie schöne Dachwohnung zu vermieten. 12387
- Karlstraße 32** kleinere Wohnung mit größeren Werkstatträumlichkeiten auf 1. October zu vermieten. 12326
- Karlstraße 34**, im Hinterh., sind Wohnungen von 2 Zimmern und Küche oder 1 Zimmer und Küche und 1 einzelne Mansarde zu vermieten. 12912
- Karlstraße 36** ist eine Wohnung, 2. Etage, 3 geräumige Zimmer mit schöner Terrasse, im Freien belegen, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. baselbst Parterre. 11941
- Bordere Karlstraße** sind Wohnungen, 2 Zimmer und Zubehör, auch 1 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Zu erfragen Dotheimerstraße 12, Part. 12275
- Kellerstraße 22** Wohn., 2 Zim., Küche, gleich z. v. 12192
- Kirchgasse 2b** ist der 3. Stock, bestehend aus 6 schönen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. baselbst in der Frontspize bei Frau Mink. 11296
- Kirchgasse 18** ist die zweite Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. 1. Etage. 6790

- Kirchgasse 2a**, an der Louisenstraße, ist die erste ober auch zweite Etage, bestehend in 6 schönen Zimmern, Küche, Balkon nebst sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. dafelbst im Comptoir, im Hofe. 11924
- Kirchgasse 37**, im Vorderhaus, 2 Mansardwohnungen zu vermieten. 12450
- Lehrstraße 25** sind Parterre 2 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. October zu vermieten. 12388
- Lehrstraße 33** kleine Mansard-Wohnung zu verm. 12498
- Louisenplatz 2** eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Webergasse 24. 10260
- Louisenstraße 14**, im Hinterhaus, Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc., nur an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, I. 12575
- Louisenstraße 37** ist eine schöne Frontspitze per 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Rath**. 12699
- Louisenstrasse**, dicht an der Wilhelmstrasse, ist die 2. Etage auf sofort mit 4 Zimmern oder per Oester mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11501
- J. Meier**, Vermiethungs-Agentur, **Taunusstr. 18**.
- Marktstraße 12** sind auf 1. October 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12724
- Marktstraße 19a**, 1. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 12863
- Marktstraße 22**, Hinterhaus I, Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., à M. 240.— an fl. ruhige Familie zu verm. 7903
- Mauergasse 14**, Vorderhaus, freundl. Mansarde-Wohnung von 2 und 3 Mansarden auf 1. October zu verm. 12564
- Mauergasse 19** ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11350
- Michelberg 20** zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche. Näh. bei **Gebhardt**. 12519
- Moritzstraße 6** eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12542
- Moritzstraße 15** 6 Zimmer, Balkon, Speisekammer u. s. w. (Bel-Etage) zum 1. October zu vermieten. Ansichtszeit Vormittags. Näh. 1 Treppe links. 6286
- Moritzstraße 21** Versetzung halber die Wohnung des Herrn Bauinspector **Wenzel** zu vermieten. 12489
- Moritzstraße 42**, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Anzus. 9—1 Uhr. Näh. Part. 12221
- Moritzstraße 50** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen feinen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. dafelbst oder Kirchgasse 23, im Laden. 10667
- Moritzstraße 50** ist eine Wohnung, 1. Stock, 2 große Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 23, im Sattlerladen. 12259
- Moritzstraße 50** ist eine große Wohnung im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 23, im Sattlerladen. 12258
- Moritzstraße 52** ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller u. 2 Mansarden, per 1. Oct. zu verm. Preis 1100 Mf. 12624
- Nerostraße 11** ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör (im Seitenbau) auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 12578
- Nerostraße 11a** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 2. Stock (Seitenbau) an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr an. Näh. im 1. Stock. 12152
- Nerostraße 13** eine Mansard-Wohnung auf 1. Oct. z. v. 12629
- Nerostraße 14** ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12040
- Nerostraße 18** ist eine freundliche Giebelwohnung, 3 fl. Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12257
- Nerostraße 23** ein Logis von 2 fl. u. Küche zu verm. 12914
- Nerostraße 25** eine kleine Wohnung zu vermieten. Nähres im Laden. 12536
- Nerostraße 30** ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 12694
- Nerostraße 42** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. auf 1. Oct. zu verm. Einzus. Vormittags. 12514

- Nerothal**, verlängerte Stiftstraße, kleine Wohnung, 2 Zimmer Cabinet, Zubehör, auf October zu verm. Näh. Nerothal 6. 12211
- Nicolasstraße 23** ist die 2. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollst. Zubehör, zu verm. Näh. Herrngartenstr. 6. 12366
- Nicolasstraße 25**, Frontspitze, freundliche Wohnung an einzelne Dame auf 1. October zu vermieten. 12479
- Nicolasstraße 32** ist die Bel-Etage, enth. 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, sowie im Mansardenstock eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12628
- Oranienstraße 8** ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Uhr. Näh. im Laden. 10550
- Oranienstraße 12**, Seitenb. Part., eine fl. Wohnung zu vermieten. Näh. dafelbst im Laden. 12520
- Oranienstraße 15**, Hinterh. Part., Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, an eine ruhige Familie per 1. Oct. zu verm. 12384
- Oranienstraße 18** eine fl. Mansarde-Wohnung mit Wasserleitung u. Keller auf 1. Oct. zu verm. Näh. Goldgasse 3. 12209
- Oranienstraße 21.**
- Wegzugs halber ist vom 1. October an eine herrschaftliche Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend in 7 Zimmern (incl. großen Salon), Küche, Mansarden, Bleichplatz zc., sehr preiswürdig zu vermieten. Anzusehen Vorm. von 11—1 und Nachm. von 5—7 Uhr. Näh. Vorderhaus Part. 12241
- Oranienstraße 22** ist per 1. August, eventl. auch später, die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer und sonst. Zubehör, zu vermieten. Näh. dafelbst. 10606
- Oranienstraße 25, 6th.**, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Holzstall zum 1. October zu vermieten. 12273
- Parkweg 2**, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer (Hochparterre) nebst Veranda, Küche und Zubehör, sowie auch eine Mansardewohnung auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen Nachmittags. 12456
- Philippssbergstraße 7** sind 3 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Partie zw. 1 und 3 Uhr Nachm. 9101
- Philippssbergstraße 9** ist eine Wohnung (Hochparterre) von 2 Zimmern und Küche, Glasabschluß, zu vermieten. Nähres von 9—11 und von 3—5 Uhr dafelbst, im Laden. 12905
- Philippssbergstraße 23** Bel-Etage auf 1. Oct. z. v. 9056
- Philippssbergstraße 33** ist eine Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, nebst Zubehör, sowie eine Frontspitze-Wohnung von zwei Zimmern u. Küche auf 1. October zu vermieten. 12890
- Philippssbergstraße 37.**
- Ehhaus (Neubau), in wunderbar schöner, gesunder freier Lage, sind elegant ausgestattete Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer, Kassirer **Maurer**, Philippssbergstraße 33, Part. 11723
- Platterstraße 12** ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, zu vermieten. 12886
- Platterstraße 28** im Vorderhaus 2 Zimmer und Küche zc., sowie im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche auf 1. Oct. 12491
- Platterstraße 36** 2 Dachwohnungen auf gleich zu verm. 7871
- Platterstraße 82** eine kleine Wohnung zu vermieten. 10971
- Querfeldstraße 3**, im Seitenbau, eine freundliche Wohnung an eine kleine Familie zu vermieten. 12861
- Rheinstraße 24** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, sowie im Seitenbau, 1 Tr. h., 2 Zimmer nebst Küche, Mansarde und Keller per 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus 2. Stock, von 9—1 Uhr. 12174
- Rheinstraße 31** ist die 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Nähres Rheinstraße 22. 12003
- Rheinstraße 32**, Ecke der Adolphstraße, ist die 2. Etage von 9 Zimmern, großer Veranda und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Part. rechts. 11118
- Rheinstraße 55**, früher 47, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12187
- Rheinstraße 66, ebener Erde**, ist eine Wohnung, 6 Räume u. Zub., auf 1. October zu verm. N. No. 71, ebener Erde. 12372
- Rheinstraße 72** ist der obere Stock, enth. 4 freundl. Zimmer und Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 10799

**Rheinstraße 86** schöne Wohnung (Hinterhaus) auf October zu vermieten. Näh. Part. 12587  
**Rheinstr. 89, IV, 2** 3. u. 3. h. Glasabschl., 300 M. 12529  
**Rheinstr. 89**, Eckhaus, sind p. 1. Oct. z. verm.: **Bel-Etage** 8 3. m. 2 Balkons u. Zub. zu M. 2400, u. **Hochpart.** 3 3. u. Zub. zu M. 700. N. b. **Schmidt**, im 3. St. 10691  
**Rheinstraße 97**, 3. Etage, 7 Zimmer, Bade-Cabinet und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 12245

## Rheinstraße 105

ist die Bel-Etage, 5 bis 6 Zimmer, auf sofort oder 1. October mit Gartenbenutzung zu verm. Näh. Parterre daselbst. 12159

## Rheinstraße 111

herrschafliche Wohnung im 3. Stock: 5 gr. Zimmer mit Erker, Balkon, Bade-cabinet mit Bade-Einrichtung, Küche, Speisek. und Zubehör **oder** Parterre von 6 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen Vorm. von 11 Uhr ab bis Nachmittags um 3 Uhr. Näh. Parterre daselbst. 5982  
**Rheinstraße ist ein eleg. Hochparterre, besteh. aus 6-7 großen Zimmern mit großer Veranda, Vor- und Hintergarten, zum October zu verm. Näh. Vormittags Adelhaidstraße 44, Part.** 10422

## Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße 1

**Parterre-Wohnung**, bestehend aus 7 Zimmern und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Anmeldungen 1 St. hoch. 13013  
**Ecke der Rhein- und Karlstraße 14** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Salon nebst Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Parterre. 10666  
**Röderstraße 11** eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, im 2. Stock, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12493  
**Röderstraße 15**, Eckhaus, ist im 1. St. eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 12928  
**Röderstraße 23** eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 12277  
**Röderstraße 23** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche zc., auf 1. October zu vermieten. 12680  
**Römerberg 1** II. Wohn. u. einz. Mansarde z. v. 1 St. I. 8356  
**Römerberg 6** sind zwei Wohnungen à 2 Zimmer und Küche mit Zubehör zum 1. October zu vermieten. 12365  
**Römerberg 24** eine Wohnung von 2 Zimmern und Kammer nebst Zubehör auf 1. October oder früher zu vermieten. Näh. im Laden. 11282  
**Römerberg 32** sind 2 kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 12585  
**Römerberg 34** schöne Wohnungen auf 1. Oct. zu v. 12892  
**Saalgasse 8** zwei freundliche Wohnungen, je aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, per 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 12364

**Saalgasse 28** ist eine Dachwohnung zu vermieten. 12959  
**Saalgasse 32** ist eine Mansardwohnung an stille Leute auf 1. October zu vermieten. 12655  
**Schachtstraße 5** eine II. Wohn. gleich od. später zu v. 12996  
**Schachtstraße 11** drei Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 12458  
**Schillerplatz 1** ist eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Küche mit Werkstätte zu vermieten. 12886

**Schlachthausstraße 1a** ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 12594

**Schlüterstraße 16**, Neubau, sind Wohnungen zu vermieten. Näh. Schlüterstraße 18, Parterre. 9317

**Schlüterstraße 20** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Badezimmer, per 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Rath.** 12700

**Schwalbacherstraße 14**, Ecke der Dozheimerstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11699

**Schwalbacherstraße 25** ist eine neu hergerichtete Wohnung 1. Et., von 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf Oct. z. v. 10906

**Schwalbacherstraße 27** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12516

**Schwalbacherstraße 32** (Alleeseite) Hochparterre mit Veranda und Gartengenüß, 1 Salon und 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 12363

**Schwalbacherstraße 43** ist der 3. St. (ganze Etage), neu und schön, für 800 M. zu vermieten. 12545

**Schwalbacherstraße 45** ist eine hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. r. Anzusehen von 10-4 Uhr. 12589

**Schwalbacherstraße 45** ist eine neu hergerichtete Dachwohnung im Hinterh. auf 1. October zu verm. 12929

**Schwalbacherstraße 45a** ist die von **Dr. Laquer** innegehabte Wohnung von 3 Zimmern zum 1. October zu vermieten. Näh. nebenan. 12332

**Schwalbacherstraße 55** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 12477

**Schwalbacherstraße 57** II. Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zum 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12560

**Schwalbacherstraße 79**, 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. 12562

**Sedanstraße 5** ist eine Parterrewohnung nebst separater Waschküche, sowie eine Dachwohnung zum 1. Oct. zu vermieten. 12678

**Sedanstraße 7** sind 2 sehr schöne Frontspitzwohnungen zu v. N. Sedanstraße 5, P. 12934

**Sonnenbergerstraße 29** ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October unmöblirt zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11-1 Uhr. 7652

**Steingasse 1** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Saalgasse 8, im Laden. 12151

**Steingasse 2** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 12500

**Steingasse 3** II. Dachwohnung auf 1. October zu v. 12440

**Steingasse 8**, hth., eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 12639

**Steingasse 17** eine schöne Dachwohnung auf 1. August zu vermieten. 12550

**Steingasse 25** eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 12448

**Steingasse 29** eine kleine Wohnung und eine größere auf 1. October zu vermieten. 12967

**Steingasse 31** sind abgeschlossene Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 8843

## Stiftstraße 2. Ecke der Röderstraße,

ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 30, II. 10453

**Stiftstraße 2**, Ecke der Röderstraße, ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör an eine einzelne Dame auf gleich oder 1. Oct. zu vermieten. Näh. Nerostraße 30, II. von 4-6 Uhr Nachmittags. 13001

**Stiftstraße 6**, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 12284

**Stiftstr. 12**, hth., 2 Zimmer, Küche auf 1. Oct. zu v. 12413

**Stiftstraße 14**, Hinterhaus, sind auf gleich zwei Mansard-Wohnungen zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 4531

**Taunusstraße 2** ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, auf gleich zu vermieten. Näheres beim Portier Wilhelmstraße 44. 15996

**Taunusstraße 6** ist die 3. Etage, bestehend in 7 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 11499

**Taunusstraße 27** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Keller, vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Anzusehen von Morgens 9-1 Uhr bei

Frau **DR. WEILER.**

**Taunusstraße 49** eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Dachkammern z. (drei Stiegen hoch) auf 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 36. 11934

**Victoriastraße 9** ist eine elegante, mit allen neuen Einrichtungen versehene Wohnung (Bel-Etage) von 6 großen Stuben und 3 geräumigen Mansarden vom 1. Oct. cr. ab zu verm. Näh. im Erdgeschoß daselbst. 12156

Launusstraße 57	ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Bel.-Et. links. 12295
Waltzmühlstraße 10	ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. 1. St. 12374
Waltzmühlstraße 19	Wohnung von 2 Zimmern und Küche, hinter Glasabtschlüß, auf 1. October zu vermieten. 11744
Walramstraße 12	ist im Hinterhaus (Parterre) 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Näheres bei D. Napp, Hellenenstraße 5. 12585
Walramstraße 18	zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11937
Walramstraße 25	eine Dachwohnung zu verm. 13000
Walramstraße 35	kleine Wohnung 3. October zu verm. 12457
Webergasse 15	ist der erste Stock als Wohnung, Bureau oder Geschäftsräum auf 1. Oct. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 12976

Webergasse 24	Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche zu vermieten. 11863
Webergasse 46	eine Dachwohnung sof. od. später z. v. 11352
Webergasse 50	2 Zimmer und Küche im Borderhaus, zwei Zimmer und Küche, ein Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. October zu verm. Näh. im Cigarrenladen. 12995
Weilstraße 6	ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12595
Weilstraße 10	Bel.-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Feldstraße 19, dth. 12875
Weilstraße 16	ist der von Frau Spitz bewohnte dritte Stock ganz oder getheilt auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterh. Daselbst ist auch eine Mansard-Wohn. g. v. 12662
Weilstraße 20	eine Wohnung (im Hinterhause) von drei Zimmern u. Küche zu verm. Näh. Borderhaus 1 St. 12558
Weilstraße 22	ist eine Wohnung (1. Stock) von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 12612
Weilstraße 22	ist eine Wohnung (1. Stock) von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12613
Weilstraße 25	Borderhaus, ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 1 gr. Zimmer, Küche, Keller, auf 1. October, sowie im Seitenbau eine kl. Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller, auf gleich zu vermieten. 12449
Weilstraße 26	ist der 2. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, im Hinterh. der 1. Stock, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 12205
Weilstraße 37	ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 12901
Wilhelmsplatz 8	ist eine Parterre-Wohnung v. 6 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu v. Näh. Wilhelmspl. 10, III. 12445
Wilhelmstraße 8 (Wilhelmsplatz 12)	comfortabl. Hochparterre, 4 Zimmer m. Balcon und Zubehör, zu vermieten. Anzusehen 11-3 Uhr. 12237
Wilhelmstraße 9	Alleeseite, ist der elegante Hochparterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Kellerräumen, per 15. Juli oder 1. October c. zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 9078

Wilhelmstraße 13 u. Wilhelmsplatz 17	Herrschäfts-Wohnung von 8 bzw. 9 Zimmern, großen Vorplätzen, 2 großen Balkons, 3 Kellern z. in Bel.-Etage und Oberstock auf 1. October zu vermieten. 8456
Wörthstraße 2	Parterre, enth. 3 Zimmer, Küche, 2 Mans. nebst Zubehör und großer Veranda, auf 1. October zu verm. Eingesehen von 10 Uhr an. Näh. bei J. Höppli. 12485
Wörthstraße 4	ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balcon, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 11946
Wörthstraße 12	ist die Bel.-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11748
Wörthstraße 18	ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, im Hinterh., per 1. Oct. zu vermieten. 12965

Wörthstraße 20	ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Launusstraße 9, Mineralwasser-Handlung. 12112
Wörthstraße 22	Ecke der Adelhaidstraße, ist 1 St. hoch eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Balcon nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12490
Größere Herrschaftswohnung	obere Adelhaidstraße, 8-9 Zimmer mit bestem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 11958

Wegen Wegzug ist Adolphstraße 6, 2 Tr., eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör auf sofort oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 10888
---

Kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche ist auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, Ecladen. 12948
--

Kleine Wohnung zu vermieten Goldgasse 22. 11764
Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150
Eine kl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist auf sogleich zu vermieten. 11709

Ed. Abler, Wittwe, Querstraße 1.
Eine Wohnung (Frontspize), Stube, Kammer und Küche, ist an ruh. Leute per 1. Oct. zu verm. Näh. Saalgasse 20. 12608
Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im zweiten Stock, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. October zu verm. Näh. bei Gärtner Kopp, Schiersteinerweg, vis-à-vis dem Exercierplatz. 12507
Die Bel.-Etage Schwabsbacherstraße 11, von 5 gr. Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. Zubeh., ist p. 1. Oct. zu verm. 12723
G. f. d. Logis auf gleich oder später z. v. Steingasse 10. 12186
Die 2. Et., 5 Zimmer und dopp. Zubehör, auf 1. October zu vermieten Wellstraße 1. 12871

Parterrewohnung, 2 Zimmer, Cabinet und Zubehör, in nächster Nähe der Rheinstraße, zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Gsp. 12822
Eine freundliche kleine Bel.-Etage, in lebhaftester Straße des Stadtmittelpunktes, in der bis jetzt ein Confection- u. Blumen-Geschäft betrieben wurde, auch für Agenturen z. geeignet, ist zum 1. Oct. zu vermieten. Wo? sagt die Tagbl.-Gsp. 12862
In bester Kurlage ist eine Wohnung von 3-4 Zimmern zum 1. October zu v. Näh. bei Glücklich, Nerostr. 6. 12470
Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, auf 1. August zu vermieten Hellmundstraße 57. 12647
Eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten Weilstraße 17. 12451
Frontspitz-Wohnung unter Abschluß von 4 Räumen in der Wilhelmstraße an ruhige Miether zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Gsp. 12989

## Zu vermieten

bei Nieder-Walluf eine Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein. Wo? sagt die Tagbl.-Gsp. 10529

### Möblierte Wohnungen.

Zum 1. August zu vermieten elegant möblierte Etage von 4-7 Zimmern mit vorzüglicher Pension, in unmittelbarer Nähe des Kurhauses. Näh. in der Tagbl.-Gsp. 9519

### Möblierte Zimmer.

Adelhaidstr. 18, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10284

Adelhaidstraße 39, I, 2 gr. gut möbl. 3. zu verm. 11276

Adelhaidstraße 46, I, 2 möbl. Zimmer zu verm. 9866

Albrechtstraße 41 sind zwei freundl. möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. August an einen Herrn zu vermieten. 18026

Bleichstraße 12, 1. Et., großes möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12599

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möbl. Zimmer zu vermieten. 10925

Louisenplatz 6, III, sind 2 möblirte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 11968

## Louisenstraße 35, Bel-Etage.

Eingang Kirchgasse 17, ist ein sehr schönes und gut möblirtes Zimmer preiswürdig zu verm. 11999  
Philippssbergstraße 23 möbl. Zimmer zu vermieten. 12208  
Schwalbacherstraße 32 im Garten gelegene, gut möblirte Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 11586

Launusstraße 38 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5638  
Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6713  
Walramstr. 10, 3 St. L., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 11290  
Wörthstr. 22 zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 12216

**Mehrere** möblirte Stuben in freundlicher Lage für den Sommer auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten; auf Begehr mit Küche. Näh. Kaiserstraße 8. 10883

Möblirte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolästrasse 22, Part. 7843

Möblirte Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 7a, Hinterhaus 1 St. (an der Nicolästrasse). 12716

Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kurhauses und des Kochbrunnens, ist zu vermieten Al. Burgstraße 1, 1. Et. 8815

Ein möbl. Zimmer sogleich mit oder ohne Pension zu vermieten Kleine Burgstraße 8, 3. Etage. 10951

Möblirtes Zimmer zu vermieten Jahnstraße 2, im Gdl. 11053

## Möblirtes Zimmer, 11498

schön, groß, auf sogleich zu verm. Näh. Kirchgasse 40, III.

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Moritzstr. 1, 2 St. 10248  
Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Moritz-

straße 12, 1. Etage. 10242

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Nerostraße 18, Hinterhaus 2 St. hoch. 12984

## Möblirtes Zimmer

mit Pension zu vermieten Nicolästrasse 16. 9493

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 109, Part. 12165

Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Römersberg 6, Hinterh. 1 St. links. 12453

Möblirtes Zimmer zu verm. Al. Schwalbacherstr. 4, I. 12943

Ein schön möblirtes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 48. 8940

Mitte der Stadt ist ein großes gut möbl. Zimmer, Bel-Etage, an 1 auch 2 anst. Fräulein aus hies. Geschäften mit Pension auf sogleich zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11099

Adelhaidstraße 50 ist eine möblirte Mansarde auf gleich zu vermieten. 12172

Möbl. Mansarde zu vermieten Walramstraße 37. 10104

## Leere Zimmer, Mansarden.

Adelhaidstr. 46 leeres Zimmer, sof. zu verm. Näh. Laden. 12512  
Adlerstraße 28, 1 St. hoch links, ist ein kleines leeres Zimmer auf sogleich zu vermieten. 10722

Bleichstraße 33 ein großes Parterre-Zimmer mit Keller auf 1. October zu vermieten. 12549

Dozheimerstr. 20 ist im Hth. 1 gr. Zimmer 3. verm. 12615  
Hermannstraße 6 ein großes leeres Zimmer mit Schlaf-cabinet auf gleich oder später zu vermieten. 12168

Langgasse 3 ist im 2. Stock ein freundliches Zimmer mit Cabinet unmöblirt zu verm. Näh. im 1. Stock. 12937

Lehrstraße 1 ein leeres Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Feldstraße 23. 10829

Mauritiusplatz 3 1 leeres Zimmer sof. ob. sp. zu verm. 12860  
Steingasse 21 ein schönes geräumiges Zimmer auf 1. August oder später zu vermieten. 12876

Al. Webergasse 7 2 Zimmer zu vermieten. 12971

Wellrichstraße 46 schönes leeres Zimmer, sowie eine Mansarde zu vermieten. 12577

Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682

Bleichstraße 29 eine heizbare Mansarde zu vermieten. 9680  
Feldstraße 19 Mansarde auf gleich zu vermieten. 12267

Goldgasse 8 eine Mansarde zu vermieten. 12570  
Lehrstraße 33 leere Mansarde zu vermieten. 12497

Moritzstraße 11 sind 2 Mansarden an ruhige Miether auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 12740

Nerostraße 15 sind zwei heizbare Mansarden an ein oder zwei ruhige solide Leute auf gleich zu vermieten. 9918

Nerostraße 34 eine heizb. Mansarde an einz. Person zu verm. 4588

Nerostraße 42 Mansarde (mit Wasserl.) zu verm. 12515  
Römerberg 37 heizb. Mansarde zum 1. August zu verm. 12254

Walramstraße 10, Hinterhaus, 2 Dachkammern auf sogleich zu vermieten. 10868

Walramstraße 20 ist eine Mansarde zu vermieten. 12483

Webergasse 41 Mansardezimmer zu vermieten. 11459

Zwei Mansarden auf gleich oder später zu vermieten Herrn-

mühlgasse 5. 11945

Mansarde, heizb., gr. und hell, zu verm. Dozheimerstr. 32, III. 9936

Eine leere Mansarde zu vermieten Webergasse 29, 3 St. 11785

Eine auch zwei Mansarden zu verm. Walramstraße 11. 11295

## Kemisen, Stallungen, Keller etc.

Adlerstraße 60 eine Kemise zu vermieten. 12200

Ein schöner Keller zu vermieten Frankenstraße 15. 9909

Kellerabtheilung, größere, zu verm. Neugasse 15. 11423

Ein Weinkeller mit Flaschenkeller, Wasser-Bür. u. Ablauf u. Schrogang z. 1. October d. J. zu verm. Nicolästrasse 19, I. 7007

In bester Lage ein Weinkeller vor 1. October oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11978

## Fremden-Pension

### Fremden-Pension.

Wiesbaden, Grüneweg 4, nahe am Kurhause. Ein möblirtes Zimmer. Vorzügliche neue Betten. Sehr gute Küche. Mäßige Preise.

Pension Fiserius, Leberberg 1, sind mehrere Zimmer, Parterre und Bel-Etage, frei geworden. 11867

(Nachdruck verboten.)

## Schützengilden und Schützenfeste.

Von Dr. Max Baumgart.

Zu den beliebtesten und volkstümlichsten Veranstaltungen in Stadt und Land haben von jeher die Schützenfeste gehört, deren Ursprung, gleich dem der Schützengilden, auf historischem Boden zu suchen ist und viele, viele Jahrhunderte zurückreicht. Heute freilich sind es nichts weiter als Vereine von Bürgern, welche Übung in der Handhabung von Waffen, namentlich des Schießgewehres, bezwecken; ihre Entstehung aber fällt in eine Zeit, wo das Anstürmen fremder Völker veranlaßte, jene Orte, wo mehrere Menschen beisammen wohnten, durch Befestigungen gegen äußere Angriffe zu sichern. Das eigentliche Entstehen der Städte beginnt in Deutschland erst vom zehnten Jahrhundert an, und war es Heinrich, der Finster oder Vogelsteller genannt, 919 zum deutschen Kaiser gewählt, der zuerst neue Städte anlegen ließ, während einzelne andere Städte, wie Augsburg, Trier, Köln schon früher von den Römern gegründet worden waren.

Während nun der erste Stand, der Abel — und zwar der weltliche auf seinen Burgen, der geistliche, die Bischöfe, auf ihren sogenannten Pfalzen hausten, bestand die Bevölkerung der Städte aus Freien, Freigelassenen und Hörigen oder Leibeigenen. Letztere

bildeten das größte Contingent und hießen Einwohner, die Freien hießen Bürger; unter die Hörigen gehörten die Handwerker, weshalb man selbst, als die Letzteren sich aus der Unfreiheit emporgeschwungen hatten, immer noch einen Unterschied zwischen ihnen und den sich besser dünkenden Bürgern mache. Von einer Selbstregierung der Städte war noch gar keine Rede; die Gerichtsbarkeit übten der kaiserliche, herzogliche oder bischöfliche Vogt aus, und waren namentlich die unfreien Handwerker vor ihren Bedrückungen niemals sicher. Noch übler waren die Unfreien auf dem platten Lande daran, denn sie waren auch noch den Bedrängnissen durch die fortwährenden einheimischen und äußeren Feinden und Kriege ausgesetzt, so daß Jeder, der sich der Leibeigenschaft nur immer entziehen konnte, in die Städte drängte, welche diese Freizügigkeit in ihrem wohlverstandenen Interesse natürlich begünstigten. Dieses bewirkte die Ausbreitung der Gewerbe und des Handels in den Städten, hierdurch aber Reichtum und Macht derselben, welche ihren Höhepunkt erreichte, als das Bedürfniß, sich nicht nur vor äußeren, sondern noch mehr vor den inneren Feinden zu schützen, sowie auch das Streben nach Reichsunmittelbarkeit die Bürger und Handwerker in den Städten veranlaßten, sich zu bewaffnen. Es war natürlich, daß die damals schon gegliederten Zünfte auch als gegliederte Abtheilungen im städtischen Heere auftraten; — jeder waffenfähige Städter mußte zuletzt einer Zunft angehören, die Waffenspflcht schloß zuletzt die Zunftpflicht in sich ein.

Je mißgünstiger nun Adel und Fürsten auf die emporblühenden Städte blickten, desto dringender trat an die letzteren die Verpflichtung heran, sich stets kampfbereit zu halten. Während die patrizischen Geschlechter Waffen und Rüstung der Ritter annahmen, wählten die übrigen, nach Zünften oder Stadtvierteln geordneten Bürger andere Waffen, vornehmlich Bogen und Armbrust, und zur Übung in wirksamer Führung derselben bildeten sich Schützenvereine in der damals üblichen Form von Gilde.

Was das Wort Gilde anbelangt, das vorzugsweise gern in Verbindung und in Beziehung mit Schützen genannt zu werden pflegt, so erläutert dasselbe Wilda in seiner Preisschrift „Ueber das Gildewesen des Mittelalters“ dahin, daß die gemeinschaftlichen Mahlzeiten, welche im germanischen Norden an Festtagen der heidnischen Götter und dann der christlichen Heiligen stattfanden, durch freiwillige Beiträge bestritten wurden, welche anfänglich in Naturalien und später in Metall, als jenen gleichgeltend, daher „Geld“ genannt, bestanden, und wie man nun diese Beiträge „Gilden“ nannte, und zwar bis auf unsere Tage, so auch die Mahlzeiten selbst, wie denn noch heute im Dänischen „Gilt“ Mahlzeit bedeutet; dieses habe aber in der Folge Veranlassung gegeben, auch die Vereine selbst, welche — wie die Zünfte — solche gemeinschaftliche Gelage veranstalteten, Gilten oder Gilde zu heißen.

So zeigt sich in den heutigen Schützengilden der letzte Rest jener alten Waffenfähigkeit, die einst dem deutschen Bürger wie als Recht so auch als Pflicht zustand und mit der Machtentfaltung der Städte auf's Engste zusammenhing.

Während die Ritter ihre Tourniere abhielten, auf denen sie immer von Neuem ihre Ritterwürde, Muth und Tapferkeit und vor den Frauen höfische Zucht zu zeigen hatten, veranstalteten die Schützengilden, welche eigene Schützenhäuser, Schießbahnen, eine durch Beiträge und Vermächtnisse gegründete und unterhaltene Vereinskasse besaßen, jährlich Schützenfeste, die für die Bürger bald dieselbe Bedeutung wie die Tourniere für die Ritter gewannen. Die Glanzzeit dieser Feste fällt in das 15. und 16. Jahrhundert und dauerte noch bis ins 18. hinein; und auch Adel und Fürsten hielten es nicht unter ihrer Würde, als eingeladene Gäste an denselben Theil zu nehmen.

Eine politische Bedeutung erhielten diese Feste dadurch, daß auf ihnen von den einzelnen Städten Bündnisse geschlossen, beziehungsweise festigten wurden.

Jede Schützengesellschaft wählte aus ihrer Mitte einen Hauptmann und Schützenmeister, einen Kleinodienmeister und einen Pritschenmeister. Die beiden Ersteren wurden jährlich durch das Los bestimmt, zum Pritschenmeister gehörte Humor und Witz, und der Schützenkönig verdaulte seine Würde seiner Geschicklichkeit.

Als Schutzpatron der Schützen galt der heilige Sebastian, dessen aus Silber gefertigtes Bildnis nebst den Festpokalen der Kleinodienmeister in Verwahrung hatte. Die Fahne blieb beim Hauptmann und der Pritschenmeister, der seinen Namen von seiner Pritsche, einem klatschenden Kolben von Holz oder Messing, hatte, war der Spazmacher der Gesellschaft, ahndete mit Pritschenschlägen die Ungehörigkeit und Ungehödigkeit einzelner Schützen, verspottete Fehlschüsse und hatte außerdem die Zuschauer in Ordnung zu halten. Nach ihm hieß der letzte Schuß „Pritschen schuß“.

Jede Gesellschaft hatte ihre Rechte und Freiheiten, sowie ihre geschriebenen und von dem Magistrat oder Landesfürsten bestätigten Statuten, welche nicht nur das Verhalten beim Schießen, sondern auch das äußere und moralische Verhalten der Schützen regelten.

Im zweiten Bande seines im Jahre 1802 herausgegebenen „Archiv für deutsche Schützengesellschaften“ gibt Johann Christian Hendel eine Beschreibung der Schützengesellschaften von 40 Städten, aus welcher deutlich hervorgeht, daß die Schützengilden, namentlich in kleinen Orten, immer mehr und mehr ihre ursprüngliche Bedeutung verloren und zu bloßen Vergnügungsgeellschaften herabsanken, auf welchen in der Regel viel geredet und noch mehr getrunken wurde, bis die Schützenfeste, zum großen Theile wenigstens, zu den sogenannten Vogelschießen herabgedrückt wurden, bei denen das Abschießen eines Vogels oder Sterns von einer aufgerichteten Stange Nebensache, Vergnügungen der mannigfältigsten Art aber Hauptache sind.

Wenn die Natur im herrlichsten Maienschmucke prangt, um die Pfingstzeit herum, dann pflegen die meisten dieser Schützenfeste in Stadt und Land abgehalten zu werden, dann werden Fleisch und Blut alle jene typischen Schützen-Figuren aus dem bürgerlichen Kleinleben, deren sich Posse und Lustspiel mit so großem Erfolg schon häufig bemächtigt haben.

Anfang der Sechziger Jahre wurde der Versuch gemacht, diese Vereine neu zu beleben und ihnen als Pflanzschulen geübter Schützen selbst eine politische Bedeutung zu geben. Nach dem Vorbilde der schweizerischen Schützenfeste oder Freischießen ward vom 8.—11. Juli 1861 ein allgemeines deutsches Schützen- und Turnfest zu Gotha abgehalten und bei dieser Gelegenheit die Gründung eines allgemeinen deutschen Schützenbundes verabredet und angebahnt. Nicht weniger als 236 Städte und Ortschaften waren hier vertreten und sind die auf dem Festplatze aufmarschierten Schützen mit folgender Eröffnungrede vom Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha begrüßt worden:

„Der Gedanke der Vereinigung deutscher Schützen rief schon vor Jahrhunderten die Schützengilden zu gemeinsamen Fests zusammen. Aber unaufhaltsam gingen die Wogen der Zeit über diese früheren Versuche hinweg.

Das Alte sank in Trümmer. Ein neues Leben ist erstanden und aus den alten Grundvesten erblüht in jugendlicher Frische ein neuer Gedanke.

Das edle deutsche Volk fühlt sich in seiner Kraft. Nach Einigung drängen die Massen und so schaaren sich auf den ersten Ruff die deutschen Schützen aus allen Gauen um ihre Fahnen, und jubelnd begrüßen wir hier vor uns all' die Fähnlein, die von fern gekommen.

Kraft und Geschicklichkeit sollen nach Preisen ringen, um den Einzelnen, gehoben durch das Bewußtsein seines Wertes, dem Ganzen brauchbar zuzuführen.

Das Hauptziel des gemeinsamen Strebens sei Wahrung der Ehre und Schutz des großen deutschen Vaterlandes.

In diesem Gedanken laßt uns die Brüderhand reichen.“

Im dritten unlangt erschienenen Bande „Aus meinem Leben und aus meiner Zeit“ beschreibt Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha die auf dem Gothaer Schützenfeste erfolgte Begründung des deutschen Schützenbundes; er endet diese Beschreibung mit den Worten: „Als ich die Versammlung schloß, hatte das Gefühl eines glücklich gelungenen Werkes Alle durchdrungen. Beim Ende des Festes wurde mir eine Adresse überreicht, in welcher dieser frohen Stimmung feierlicher Ausdruck gegeben wurde und der Festausschuss die dankbarste Anerkennung mir gegenüber aussprach. Von allen Seiten slogen Zustimmungs-Adressen heran und an Begeisterung für die Sache des großen Bundes schien es in allen deutschen Landen, wo es Schützen gab, nicht zu fehlen.“

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 159.

Freitag, den 11. Juli

1890.

## Bekanntmachung.

Die Fluchlinienpläne für die Landhausstraßen Grünweg, Theodorstraße, Blumenstraße, Hainerweg, Gustav-Freitagstraße, Martinstraße, Alexanderstraße, Mainzerstraße, ferner für die Bogenstraßen: Röderstraße, Stiftstraße und Schwalbacherstraße, haben die Zustimmung der Ortspolizeibehörde gefunden und werden die bezüglichen Pläne nunmehr im neuen Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Ledermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diese Pläne innerhalb einer präzisiven, mit dem 26. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Gemeinderath schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 23. Juni 1890.

Der Oberbürgermeister. v. Ibell. \*

## Bekanntmachung.

Die hiesige Ortskrankenkasse hat mit Genehmigung der Oberaufsichtsbehörde an Stelle der bisherigen Quittungsbücher Mitgliedskarten eingeführt, welche den Kassenmitgliedern als Ausweis dienen und ihnen dadurch die Möglichkeit gewähren, jederzeit den erforderlichen ärztlichen Beistand in Anspruch zu nehmen. Die Herren Arbeitgeber werden dringend erucht, daß Bestreben der Kasse dadurch zu unterstützen, daß sie die An- und Abmeldezettel genau und vollständig ausfüllen und die Mitgliedskarten jedesmal mit vorlegen, damit die vorgeschriebene Bescheinigung der An- und Abmeldungen darauf vollzogen werden kann.

Wiesbaden, den 27. Juni 1890.

Der Oberbürgermeister. v. Ibell. \*

## Stadtausschuß zu Wiesbaden.

Die Ferien des Stadtausschusses beginnen am 21. Juli und endigen am 1. September d. J. Während der Ferien dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Dies wird gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1884 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 2. Juli 1890.

Der Vorsitzende. v. Ibell. \*

Die diesjährige öffentliche Impfung beginnt mit dem 16. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr, und wird allwöchentlich Montags und Mittwochs von 5 bis 6 Uhr Nachmittags bis auf Weiteres und zwar an den genannten Tagen für Kinder aus Häusern, in welchen ansteckende Krankheiten nicht herrschen, fortgesetzt. Für Kinder aus solchen Häusern, in welchen Fälle von Scharlach, Märsch, Diphtheritis, Kroup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündung zur Impfzeit vorkommen, findet die Impfung wöchentlich einmal und zwar Freitags, Nachmittags von 5 bis 6 Uhr, statt. Die Impfungen finden im Rathaus, Erdgeschoss, Boderhaus, Zimmer No. 16, statt. Der Zugang ist nur durch das Portal an der Marktstraße, gegenüber dem „Hotel zum grünen Wald“, zu nehmen.

Wiesbaden, den 10. Juni 1890.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: H. H.

## Zehnten- und Grundzins-Annuität.

Die Grundbesitzer in hiesiger Gemarkung werden hierdurch aufgefordert, die erste Hälfte der obigen Annuität pro 1890, innerhalb acht Tagen, im Rathaus, Zimmer No. 55, einzuzahlen.

Wiesbaden, den 5. Juli 1890.

Die Bürgermeisterei. \*

## Bekanntmachung.

Wegen Übertretung des § 84 der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889 sind in letzter Zeit Hauseigentümer wiederholt in Strafe genommen worden. Derselbe lautet:

Kein neuerbautes oder einer größeren baulichen Veränderung unterworfenes Haus darf (unbeschadet der Bestimmungen des § 37 der Baupolizei-Verordnung vom 2. Februar 1888) bezogen werden, bevor die vorschriftsmäßige Ausführung der sämtlichen gesundheitstechnischen Anlagen von der Königl. Polizeidirection festgestellt und bescheinigt worden ist. Bei Zuwiderhandlungen gegen die Vorschrift dieses Paragraphen ist der Hausbesitzer, beziehungsweise dessen Vertreter verantwortlich."

Nach den Strafbestimmungen der gleichen Verordnung (§ 86) wird jede Übertretung des vorstehenden § 84 mit einer Geldstrafe von nicht unter 15 Mk. oder entsprechender Haft geahndet.

Indem ich Vorstehendes im Interesse der Bauenden veröffentlicht, mache ich Bauherren und Architekten behufs Vermeidung von Bestrafungen darauf aufmerksam, daß sofort mit Fertigstellung der gesundheitstechnischen Anlagen bei der Königl. Polizeidirection oder auch in dringenden Fällen im Canalisations-Bureau, Rathaus, Zimmer No. 57, schriftlich die Abnahme derselben zu beantragen ist.

Wiesbaden, den 24. Juni 1890.

Der Ingenieur für die Neuanalisation. Brix. \*

## Verdingung.

Die Lieferung von 500 Cbmtr. Trottoirplatten soll vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Samstag, den 19. Juli 1890, Vormittags 10 Uhr, im Rathause, 2. Obergeschoss, Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Lieferungs-Bedingungen liegen vom 5. d. M. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Rathauses zur Einsicht aus und können daselbst auch gegen Entrichtung einer Schreibgebühr von 1 Mark in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 8. Juli 1890.

Der Stadtgenieur. Richter. \*

## Verdingung.

Die Lieferung von 500 Cbmtr. Pflastersteinen, Kölner Format, soll vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Samstag, den 19. Juli 1890, Vormittags 10 1/4 Uhr, im Rathause, 2. Obergeschoss, Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Lieferungs-Bedingungen liegen vom 5. d. M. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Rathauses zur Einsicht aus und können daselbst auch gegen Entrichtung einer Schreibgebühr von 1 Mark in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 3. Juli 1890.

Der Stadtgenieur. Richter. \*

## Verdingung.

Die Lieferung von 2000 Cbmtr. unzerkleinerten Basalt-Decksteinen soll vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Samstag, den 19. Juli 1890, Vormittags 10 1/2 Uhr, im Rathause, 2. Obergeschoss, Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Lieferungs-Bedingungen liegen vom 5. d. M. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Rathauses zur Einsicht aus und können daselbst auch gegen

Entrichtung einer Schreibgebühr von 1 M. in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 3. Juli 1890.

Der Stadtgenieur. Richter.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 13 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden Obstweinproduzenten des Stadtberings ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Obstwein, wozu auch Stachel- und Johannisbeerwein gehört, unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Entfettung schriftlich bei dem Accise-Amt zu declariren haben, widrigenfalls eine Accise-Defraudation begangen wird.

Wiesbaden, den 7. Juli 1890.

Das Accise-Amt. Behrung.

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Im weissen Saale.

Heute Freitag, den 11. Juli, Abends 8 Uhr (letzte Vorstellung):

Ben Ali Bey's

indische und egyptische Zauber und Wunder.

Eintrittspreise: I. Platz: 8 Mk.; II. Platz: 2 Mk.

Der Kur-Director. F. Heyl.

### Ziehung der 5. Klasse der „Schlafsfreiheit-Lotterie“.

Für die Gewinne über 500 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

Berlin, den 9. Juli 1890.

9 [1000] 437 [1000] 90 79 [2000] 911 1044 [1000] 71 [5000] 86 100 11  
228 564 762 903 63 92 2015 252 3034 [1000] 157 77 [1000] 217 60 [1000] 418 864  
4008 61 109 232 370 586 605 759 [1000] 908 5029 [1000] 147 254 355 [1000] 018  
180 91 [5000] 225 [1000] 50 [5000] 561 [1000] 826 971 7302 42 [2000] 46 [1000]  
56 92 425 [2000] 529 637 731 884 46 [2000] 65 8131 57 254 533 [3000] 9023  
171 94 375 767  
102070 338 [2000] 469 [1000] 628 [1000] 28 [1000] 50 11106 [8000] 45  
219 48 857 422 560 859 [1000] 12007 88 118 237 [2000] 66 671 [3000] 718 48  
[1000] 882 18048 114 202 14351 427 [2000] 570 729 954 [2000] 15117 [500000]  
235 528 [2000] 99 [1000] 038 03 [300000] 78 [1000] 715 969 95 [5000] 16025 60  
[1000] 98 [5000] 490 538 54 919 17154 660 [1000] 19099 154 423 [1000] 69 507  
725 45 890 971 [2000] 19143 [1000] 546 [1000] 520 65  
290073 [2000] 108 238 379 [2000] 452 [1000] 74 501 18 45 [1000] 736 96 845  
78 [50000] 945 92 21081 66 267 562 771 [1000] 86 [1000] 905 [1000] 823 149  
237 [1000] 366 450 [1000] 38 568 [1000] 667 758 [1000] 76 823 23057 189 275 400  
96 [3000] 504 [1000] 648 966 24014 42 929 443 [4000] 58 553 [1000] 783 882  
[1000] 917 25033 [2000] 69 118 [1000] 228 779 2640 180 [1000] 225 [1000]  
399 [1000] 48 87 [2000] 457 [1000] 69 511 721 53 97 28138 172 709 [2000] 51  
969 28111 [1000] 298 545 88 724 75 973 [2000] 67 29127 223 815 [1000] 70  
[1000] 252 484 [1000] 96 595 [3000] 799 866  
30305 447 521 [1000] 53 [2000] 884 913 31122 754 63 [3000] 32123 75  
[1000] 206 332 409 68 [2000] 675 860 [1000] 89 [1000] 949 [2000] 33013 476  
[1000] 745 [5000] 34226 [1000] 316 64 86 445 [1000] 64 534 59 627 922 [1000]  
70 78 [1000] 35243 349 400 731 54 614 996 36017 127 [3000] 239 [1000] 301  
61 94 448 60 607 37005 92 95 219 [1000] 82 432 512 57 69 79 [2000] 623 8147  
219 [1000] 714 [1000] 65 845 [1000] 97 957 [40000] 88 [1000] 38089 [2000] 100  
[1000] 252 484 [1000] 96 595 [3000] 799 866  
40041 [3000] 161 362 477 539 [1000] 763 [1000] 41009 968 [1000] 96 42143  
212 59 431 71 518 [1000] 668 786 79 77 821 919 [1000] 49081 86 184 546  
[1000] 665 831 994 44114 32 [1000] 88 283 346 744 907 45173 238 452 711  
46206 [1000] 584 616 [5000] 789 47111 [1000] 55 [2000] 230 [1000] 300 26 48  
408 533 613 89 323 48098 215 86 [1000] 388 [1000] 625 [1000] 47 732 933  
[2000] 49217 410 [2000] 43 522 606  
50081 458 625 [1000] 753 74 [2000] 951 75 79 51080 279 [1000] 77 708 33  
865 52197 320 [3000] 612 799 874 [1000] 918 53254 384 [3000] 513 747  
[1000] 77 88 [1000] 875 [1000] 54288 620 706 44 889 901 [1000] 6 35 82  
55001 263 95 [1000] 371 721 53 88 874 54024 47 [1000] 353 570 850 57012  
804 79 427 555 [2000] 686 780 82 [1000] 810 58070 [5000] 481 535 39 73 84 98  
[1000] 635 930 50353 514 16  
60131 203 98 25 50 [2000] 498 510 [1000] 739 45 52 [1000] 88 61054  
[2000] 77 96 101 81 423 [1000] 63 [5000] 571 80 655 801 7 59 984 [1000]  
62028 211 [1000] 513 656 76 [1000] 761 997 [2000] 63021 48 138 [2000] 206  
[2000] 13 48 [1000] 378 [1000] 478 [1000] 505 84 [2000] 64446 [1000] 527  
665 [1000] 727 97 65112 44 481 538 60345 483 707 14 07031 448 57 547 71  
630 921 68 226 431 37 [5000] 729 69 835 928 [15000] 60020 74 126  
204 35 853 [1000] 664 15000 765 [1000] 827 72 925  
70108 8 361 66 80 75 101 8 96 887 [1000] 71271 [1000] 92 237 483 554 [2000]  
627 26 [1000] 717 879 [2000] 900 51 33 72120 227 473 540 885 75 [2000] 929  
[1000] 70 85 73837 [1000] 460 [1000] 587 [2000] 642 722 866 93 74051 [1000]  
202 61 344 588 [5000] 689 [25000] 75092 [1000] 92 [1000] 113 253 [3000] 338 39  
[2000] 713 64 854 76077 140 [1000] 54 [1000] 255 463 512 41 [1000] 714 865  
77002 [50000] 461 666 [1000] 78134 45 90 263 [5000] 306 558 670 750 87 971  
[1000] 79014 367 520 725 968 72 [1000]  
80071 [1000] 110 255 80 320 681 [3000] 729 855 [1000] 934 80 81083 196  
428 55 64 854 969 [1000] 70 82026 78 [3000] 192 968 [1000] 442 806 83070 433  
551 756 839 932 [1000] 84818 88 [1000] 757 72 [5000] 962 85294 80 386 509  
58 [1000] 909 86089 [9000] 240 51 341 70 [1000] 641 [1000] 83 894 945 87036  
245 452 762 88919 379 413 635 778 905 80109 44 203 416 [2000] 61 [3000] 581  
608 14 [1000] 24 913 61  
90068 271 [1000] 427 50 [1000] 67 [1000] 73 557 [1000] 723 [1000] 830 942  
[1000] 91142 869 819 88 [1000] 498 509 [1000] 73 [5000] 96 [2000] 869 92046  
325 [2000] 54 236 [1000] 414 645 68 [1000] 818 [5000] 27 93447 81 [1000] 586  
[2000] 628 [1000] 85 770 [3000] 881 [2000] 938 [5000] 9402 233 80 [3000]

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 12. Juli, Abends 8½ Uhr, im weissen Saale:

### Réunion dansante.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunionskarten, dagegen für hiesige Kurgäste gegen Vorzeigung ihrer Kurhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuch der Réunion nicht. Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben. Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binden). Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesucht um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Kurhauskarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitz eigener Karten sind, ist nicht gestattet. Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen. Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt. Der Kur-Director. F. Heyl.

### Im östl. Pavillon der Alten Colonnade

tägl. von 10 Uhr Vorm. ab: Kunst-Glas-Bläserei nach altvenetianischer Art (eig. Verf.) u. Ausstellung selbstgef. Kunstgegenstände von Fr. Zitzmann aus Frankfurt a. M.

Eintritt 50 Pf.

### Miet-Berträge

vorrätig im Verlag Langgasse 27.

327 [2000] 410 699 762 815 95094 251 [1000] 579 [1000] 462 651 703 [1000]  
68022 340 49 686 709 14 [1000] 30 97128 50 81 [2000] 210 90 886 [2000] 445  
649 92 [1000] 730 [1000] 54 808 975 95057 60 62 182 212 [1000] 314 [2000]  
36 [1000] 400 28 54 76 528 90 622 895 [1000] 947 99138 333 [2000] 429 [2000]  
579 651 888 952  
100238 448 [2000] 49 702 947 [1000] 101151 53 543 [2000] 850 [2000]  
102056 [2000] 128 [2000] 702 9 61 74 84 856 [2000] 955 103190 221 [1000]  
644 292 77 [1000] 10-4025 [3000] 128 [3000] 68 49 895 58 [2000] 723 91 [1000]  
855 907 105400 71 347 451 549 72 [2000] 642 72 782 [1000] 836 42 911 106223  
[1000] 426 520 [2000] 995 52 107031 145 211 384 458 [2000] 566 729 882 99 [1000]  
909 108157 544 850 900 100073 119 63 74 [3000] 820 64 498 [1000] 560 96  
640 759 [2000] 876  
110051 517 [1000] 886 91 886 979 [1000] 111218 618 47 [1000] 112055  
146 204 85 312 41 421 [2000] 894 118051 [8000] 94 281 [400000] 831 954  
114568 82 [2000] 635 91 [1000] 804 [2000] 14 [2000] 47 92 115355 91  
[50000] 766 [2000] 956 116333 62 73 429 [3200] 510 [2000] 39 48 93 786  
891 971 117502 10 628 50 [2000] 777 856 [2000] 118374 679 826 119345 419  
42 727 805  
120007 151 82 [1000] 370 820 447 68 600 12-40 [2000] 743 857 71 121088  
270 [2000] 327 89 [2000] 520 820 [2000] 68 [1000] 980 132313 202 417 84 550 888  
946 123047 60 186 [2000] 68 348 84 [2000] 419 [1000] 609 132426 447 75  
505 614 745 887 88 [2000] 125032 77 [5000] 424 673 801 2 51 120015  
[2000] 210 859 629 850 [1000] 92 [1000] 1227031 90 [2000] 588 688 [2000]  
848 965 91 125039 51 157 70 83 816 23 994 129136 398 410 83 508 829 [2000]  
132629 [1000] 89 376 [2000] 526 649 [1000] 715 86 14 [1000] 91 131138  
1000 289 304 [2000] 22 [1000] 409 [2000] 78 [1000] 611 [2000] 61 [1000]  
882 132021 109 45 54 222 [2000] 24 44 321 94 549 766 929 68 132157 349 450  
768 665 1340405 [1000] 929 338 855 456 530 32 635 [2000] 68 729 135720 89 908  
136041 [50000] 129 49 [1000] 246 209 81 443 52 89 748 137118 32 [1000] 68  
409 754 [2000] 97 [1000] 138084 170 [5000] 836 139096 [3000] 140 41 96 122  
883 [2000] 97  
140008 83 [1000] 136 [1000] 81 735 856 141028 204 [1000] 94 [1000]  
356 491 [1000] 505 644 750 [1000] 920 [1000] 63 [1000] 90  
1000 132 294 592 905 94 141093 58 94 375 [1000] 484 144 09 296  
[1000] 235 81 634 53 748 [2000] 847 145031 68 132 [1000] 268 749 99  
146217 38 665 707 53 953 [1000] 89 77 147036 71 78 136 373 701 860 83 [2000]  
148015 251 [1000] 461 661 [1000] 815 97 81 149009 70 180 817 [1000] 449  
[2000] 611 52 [2000] 792 [5000] 913 [2000] 51  
150233 371 495 525 29 471 711 42 [2000] 61 815 151516 [5000] 601 8 52  
790 81 67 [5000] 71 294 154054 [1000] 83 108 819 409 [1000] 23 79 817 93  
[5000] 153049 203 [2000] 944 457 559 86 [5000] 713 64 [1000] 154133 [3000]  
362 [1000] 446 804 155341 628 52 704 950 885 2000 95 152028 [1000] 49  
511 610 68 [1000] 716 [2000] 886 [1000] 609 70 157087 [1000] 303 478 679  
887 158043 [30000] 142 341 89 414 53 68 600 727 42 48 [2000] 53 [1000]  
881 [2000] 988 159206 [5000] 44 439 41 610 [1000] 57 714 [1000] 71 866 87  
164027 943 409 39 49 98 724 986 161381 445 [1000] 533 655 [1000] 841 79 933  
162102 67 332 480 655 872 [1000] 912 17 163000 334 609 94 81 1000 49  
[1000] 331 80 74 68 [3000] 523 [1000] 807 99 978 [2000] 167223 908 471 601  
40 750 960 165007 371 482 550 601 [1000] 57 [1000] 169172 88 310 424 524 657  
[2000] 170175 [1000] 733 [1000] 861 911 [1000] 95 171115 298 319 494 77 973  
172148 248 300 [5000] 428 642 737 [1000] 803 13 942 173057 [1000] 161 830  
[1000] 358 168 94 807 69 [2000] 937 [1000] 93 174091 255 80 87 [1000] 884 94  
628 734 861 [2000] 938 175215 [2000] 387 [1000] 453 639 850 [2000] 975 [6000]  
176004 [1000] 496 [2000] 532 45 84 605 37 874 88 952 61 [1000] 177703 12 97  
[2000] 159 481 583 609 16 48 85 787 [1000] 808 938 178010 190 225 389 817  
917 179034 44 153 208 [3000] 74 427 70 [1000] 98 580 814 922 64  
180119 [2000] 41 80 297 530 [1000] 799 [50000] 181319 54 [1000] 778 803  
[2000] 55 67 184101 220 71 312 64 [2000] 507 722 [1000] 25 [5000] 884 183013  
197 214 [2000] 302 31 184285 337 [1000] 610 58 [2000] 987 185021 136  
[2000] 583 663 715 186013 111 224 [5000] 315 45 73 544 641 [1000] 69 [2000]  
798 806 [2000] 187031 [2000] 121 361 426 [5000] 639 [1000] 81 [1000] 935  
188206 [1000] 61 417 30 [2000] 65 622 [1000] 707 24 816 [2000] 189173  
201 14 58 85 846 595 [2000] 37  
196041 [2000] 49 13001 88 224 349 74 591 815 74 [1000] 191036 [1000] 443  
670 [1000] 95 [1000] 707 [2000] 864 [2000] 193081 113 570 802 44 67 977 192706  
86 802 29 972 194153 [1000] 72 [1000] 78 498 645 [1000] 717 34 893 [1000]  
195018 79 [1000] 317 429 513 19 [2000] 94 705 [1000] 196219 491 197060 59  
[1000] 60 192 742 864 70 [1000] 915 198020 64 02 823 937 199042 74 [1000]  
55 423 650 732

Die  
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**

Langgasse 27, Wiesbaden, Metzgergasse 36.

liefer als Specialität:

**Trauer-Formulare**

in bester Ausführung und kürzester Zeit.

**Trauerbriefe**

mit Couverts und Streifbändern,

**Trauerkarten, Besuchskarten**

mit Trauerrand.

**Aufdruck auf Kanzschleifen**

in Schwarz und Silber.

**Mietgesuch**

Gef. Vermiethungs- und Verkaufs-Aufgaben erbittet 9088  
J. Heier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Wer stehende oder per 1. October frei werdende  
Herrschäfts-Wohnungen wolle man sofort an-  
melden. J. Chr. Glücklich. 13201

**Wohnung** mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, in  
freier Lage, zum 1. October ges. Preis  
bis 700 M. Offerten unter Sch. v. B. an die Tagbl.-Exp.

**Zu mieten gesucht**

in einer Villa oder einem alleinstehenden Hause, nicht zu  
weit vom Mittelpunkt der Stadt, eine Etage von sechs  
Zimmern und Zubehör per 1. October durch 18125  
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Eine ruhige Dame sucht eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Preis nicht über 500 M. Offerten unter E. B. N. 500 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

**Bon einer jüngeren Dame**

werben in durchaus achtbarer Familie 2-3 gute unmöblirte  
Zimmer und eine Manufa in guter Gegend zu mieten gesucht,  
mit oder ohne Aufwartung. Event. etwas Familienanschluß  
erwünscht. Offerten unter Z. O. 300 an die Tagbl.-Exp.  
erbeten. Referenzen erbeten und gegeben.

 Gesucht von zwei Damen zum 1. October frei  
gelegene Wohnung, 5 bis 6 Zimmer und  
Zubehör, womöglich Garten, im Preis von 900-1000 Mark.  
Offerten unter Z. 1 an die Tagbl.-Exp.

**Parterre-Wohnung**, 3 große, bzw. 3-4 Zimmer, oder  
3 Zimmer nebst heizbarem Parterre-Raum, per 1. October ge-  
sucht. Offerten unter L. S. 10 an die Tagbl.-Exp. 12389

**Eine elegante Wohnung**

von 5-6 Zimmern und Zubehör, in guter Lage, womöglich  
mit Garten, zum 1. October gesucht. Offerten mit Preis-  
angabe unter K. 1007 an die Tagbl.-Exp.

**Gesucht**

wird eine elegante Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, Küche und  
Zubehör, Parterre oder 1. Etage, mit Balkon, im östlichen oder  
südlichen Stadtviertel zum Preis von ca. 600 M. Offerten  
unter **Wohnung** an die Tagbl.-Exp.

 Ein Herr sucht per 1. September cr. und  
den Winter durch ein Zimmer mit Früh-  
stück event. ganzer Pension. Offerten unter  
**D. S. 1142** an die Tagbl.-Exp.

Gesucht von einem sehr soliden anständigen Fräulein, welches  
hier in Stellung, bei braver Bürgerfamilie ein möbl.  
Zimmer mit vollständiger Pension. Familien-Anschluß  
gewünscht. Offerten unter **A. Z. 100** an die Tagbl.-  
Exp. erbeten.

Alleinstehende ruhige Frau sucht in anständigem Hause ein II.  
Zimmer zum 1. August. Näh. Kirchhofsgasse 11.

Zwei anständige Handwerker suchen ein möblirtes Zimmer  
mit 2 Betten zum Preis von 16-18 Mark zusammen. Näh.  
in der Tagbl.-Exp. 18225

**Für mein Special-, Japan- und China-  
waaren-Geschäft suche einen Laden,**  
ev. per sofort. 13251

**Arthur Sternberg**, Langgasse 14.  
Bäckerei zu mieten oder zu kaufen gesucht von 13066  
Ph. Kraft, Dosheimerstraße 2.

Ein Lagerplatz (ca. 10 Ruten) in möglichster Nähe der Bahnhöfe zu mieten gesucht. Offerten unter **F. W. 21** in der  
Tagbl.-Exp. niederzulegen.

**Vermiethungen**

**Villen, Häuser etc.**

**Villa** Biebricherstraße 17 zu vermieten. Dieselbe  
hat sehr geräumige Zimmer und ist nach der  
Neuzeit mit Ventilation und Heizung versehen. Näh. bei  
**F. Pimmel**. 10890

Die **Villa** Echostraße 5 ist auf sofort oder später zu ver-  
mieten. Näh. Weilstraße 18, 2. Stock. 13045

**Villa Mainzerstr. 66a** 10-12 Zimmer, Balkons ic., großer  
Garten, ganz oder getheilt zu verm. Näh. daselbst. 10708

Eine schön gelegene **Villa**, nahe dem Kurhaus, mit Vor- und  
Hintergarten, Stall- und Remisegebäude, für eine Familie  
passend, zu billigem Preis zu vermieten oder auch zu ver-  
kaufen. Näh. bei **H. Heubel**, Leberberg 4. 7012

Eine kleine **Villa** mit 4-6 Zimmern und Zubehör, 2 Balkons,  
ganz neu hergerichtet, in hübscher gesunder Lage, ist an ruhige  
Miether sofort zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13196

**Biebricherstraße 7** (am Wondel) ist das hintere Gartenhaus  
per 1. Oct. für 450 M. per Jahr zu vermieten. Ginzischen  
Vormittags. Näh. Moritzstraße 1, Parterre. 12878

Das Haus **Hildastraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend  
10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist zum  
1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näh.ere Auskunft  
ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathaus, Zimmer No. 34,  
und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 12770

**Geschäftslokale etc.**

**Faulbrunnenstraße 10** ist ein schöner großer Laden auf  
gleich oder 1. October zu verm. Näh. Part. r. 12972

**Platterstraße 40** sind ein Laden nebst hübscher Wohnung  
und Zubehör, sowie eine Dach-Wohnung von 4 Räumen auf  
sofort zu vermieten. 9268

**Schwalbacherstraße 45** ist der Mezgerladen, auch zu jedem  
anderen Geschäft geeignet, auf 1. October zu verm. 13165

**Tannusstraße 53** ist ein großer Laden mit zwei Erker-  
scheiben, mit oder ohne Wohnung, billig  
auf 1. October zu vermieten. 12760  
**Laden** zu vermieten. **Bahnhofstraße 4** ist ein  
großer Laden mit Entresol, seither von Herrn  
W. Kratzenberger inne gehabt, auf 1. October d. J.  
anderweit zu verm. Näh. bei dem Hauseigentümer. 12442  
**Laden**, ein großer, auch geheilt, mit 2 Ladenzimmern  
und vollständiger Wohnung, in dem Neubau  
Goldgasse 5 auf 1. October zu vermieten. 6848  
**Ein Laden** ist billig zu vermieten. Näh. Gold-  
gasse 10 (Eckladen). 267

**Laden**,  
ein großer, auch abgetheilt zu zwei, mit Wohnung auf gleich oder  
später zu vermieten Saalgasse 4/6. 12412  
Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung, in der Mitte der Stadt,  
auf gleich oder später zu verm. Näh. in der Tagbl.-Gyg. 13038  
Ein schöner **Laden** in guter Geschäftslage, welcher sich für ein  
Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft eignet, ist billig zu  
vermieten. Zu erfr. in der Tagbl.-Gyg. 12966  
**Schwalbacherstraße 25** ist 1 gr. Part.-Zimmer, geeignet als  
Werkstätte für Tapezierer, Lackierer etc., auf 1. August zu v. 12597

### Wohnungen.

**Adelhaidstraße 39**, Ecke der Oranienstraße, Bel-Etage, vier  
Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres  
im Laden. 13142  
**Adelhaidstraße 42**, Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche zum  
1. October zu vermieten. 13149  
**Adlerstraße 6** ist der erste Stock, 4 Zimmer, Küche und Zu-  
behör, auf 1. October zu vermieten. 13191  
**Adlerstraße 13** 2 Zimmer, Küche mit Glasabschluß auf  
1. October zu vermieten. 12382  
**Adlerstraße 22** im Hinterhaus ein Dachlogis zu verm. 13189  
**Adlerstraße 23** 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm.  
**Adlerstraße 33** schönes Zimmer und Küche per October, sowie  
2 Zimmer, Küche und Zubehör per August zu verm. 13190  
**Adlerstraße 47** ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und  
Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 13205  
**Adlerstraße 50** sind schöne Wohnungen, 2 auch 3 Zimmer  
nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 12841  
**Adlerstraße 54** ein Zimmer und Küche, sowie ein Parterre-  
Zimmer auf 1. October zu vermieten.

**Adlerstraße 63** eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Man-  
sarde und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinter-  
haus Parterre. 13187

**Albrechtstraße 11** 1 fl. Dachw. zu verm. Näh. Part. 9834  
**Albrechtstraße 15a** ist die Bel-Etage mit vier Zimmern  
nebst Zubehör auf October zu ver-  
mieten; auf Wunsch können auch 7 Zimmer gegeben werden.  
Näheres in der 2. Etage im Seitenbau.

**Albrechtstraße 23a** ist die Parterre-Wohnung von fünf  
Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh.  
Adolphstraße 12, Part. 13233

**Bahnhofstraße 10**, Hinterhaus, eine Wohnung (3 Zimmer,  
Küche etc.) am ruhige Leute zum 1. October zu vermieten.  
Näh. Borderhaus 1 St. 13145

**Bleichstraße 35** eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern  
mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13188

**Castellstraße 1** sind verschiedene Wohnungen zum 1. Oc-  
tober zu vermieten. 13249

**Castellstraße 9** sind 2 Logis auf 1. Oct. zu verm. 13229

**Dohheimerstraße 30a**, Bel-Etage, eine Wohnung von 3,  
sowie eine solche von 5 Zimmern mit Balcon zu verm. 13152  
**Elisabethenstraße 8** ist die Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern,  
Küche etc., per 1. October zu verm. Näh. im 2. St. 12347

### Emserstraße 48

sind elegante Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst  
Zubehör, Balcon, Garten etc., hübsche freie Lage, per 1. Oct.  
(auch früher) zu verm. Näh. Adolphstraße 12, Part. 13232

**Feldstraße 1** eine kleine Wohnung sofort zu vermieten. 11825  
**Feldstraße 20**, Hinterhaus (Neubau), Parterre rechts und zwei  
Stiegen, je eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu 260 M.  
per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt **Dr. Romeiss**,  
Schillerplatz 4. 12486

**Feldstraße 20**, Borderhaus 2 St. rechts, eine Wohnung, be-  
stehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, zu 210 M. pro  
Jahr zum 1. October zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt  
**Dr. Romeiss**, Schillerplatz 4, Part. links. 13146

**Fischerstraße 4**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Balcon  
und Garten etc. zu vermieten; daselbst ist eine geräumige Front-  
spiz Wohnung zu vermieten. 13180

**Friedrichstraße 37** eine kleine Wohnung zum 1. October  
zu vermieten. 13213

**Friedrichstraße 44** ist die Bel-Et., bestehend aus 8 Zimmern  
und Zubehör, neu, auf gleich oder später zu vermieten. 13148

**Goldgasse 17**, Hth., Wohnung von 2 Zimmern und Küche  
zum 1. Oct. zu verm. Näh. Ellenbogengasse 5, Laden. 13243

**Häfnergasse 19** ist eine Wohnung, bestehend in 1 Zimmer,  
Küche u. Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. N. im Laden. 13212

**Helenenstraße 2** ist eine Wohnung von 4 Zimmern etc. zum  
October zu verm. Ausf. Helenenstraße 1, 2 St. r. 12690

**Hellmundstraße 24**, Parterre, 3 Zimmer, Küche nebst Zu-  
behör zum 1. October zu vermieten. 13239

**Hellmundstraße 60** ein Zimmer, Küche und Werkstätte oder  
Lagerraum zu vermieten. **K. Blum.** 13168

**Hermannstraße 12**, Ecke der Walramstraße, ist zum 1. Oct.  
eine Frontspitze zu verm. 13155

**Herrngartenstraße 8** schöne Wohnung, best. aus 5 Zimmern  
und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. Part. 11746

**Herrngartenstraße 15** ist die oberste Etage, 6 Zimmer und  
Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 13238

**Hirschgraben 5**, am Schulberg, eine Giebelwohnung von drei  
Zimmern, Küche mit Glasabschl. zu verm. Näh. 1 St. 1. 13184

**Jahustraße 20**, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern,  
Küche und Zubehör auf 1. October, sowie ein Dachlogis auf  
1. August oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 13141

**Karlstr. 2 fl. Wohu.** zu verm. N. nur 2 St. 13160

**Karlstraße 9** ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern  
u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. das. im 1. St. 12508

**Kirchgasse 9**, 3. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör sofort oder  
per 1. October zu vermieten. Einzusehen nur Dienstags von  
9—12 Uhr Vormittags.

**Langgasse 39**, 1. Etage, Wohnung von 5 Zimmern,  
event. geheilt, zu vermieten (auch für Bureau oder Ge-  
schäftslokalitäten). 13097

**Marktstraße 13** zwei kleinere Wohnungen zu verm. 12897

**Mauergasse 13** eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,  
Küche und Zubehör, zu vermieten.

**Moritzstraße 8** ist im Hinterhaus Parterre eine Wohnung,  
bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Oct.  
zu vermieten. Näh. im Laden. 13172

**Nerostraße 34**, Hth., abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche  
und Keller, auf Oct. zu verm. Näh. Borderh. 1 St. 13210

**Nerostraße 36** Mansardwohnung auf gleich oder  
später zu vermieten. 13050

**Oranienstraße 15**, Frontp., 3 geräum. 3., 2 Kam., Küche  
u. Keller an ruh. Famille per Oct., auch früh., zu verm. 12859

**Parkweg** (Aufkamm) bei Gärtner **Hoher** ist eine Wohnung  
von 2 Zimmern, Küche, Keller, mit oder ohne Pferdestall, auf  
gleich zu vermieten. 13202

**Philippssbergstraße 7** ist eine schöne Wohnung von zwei  
Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten.  
Auch kann ein großer Keller mit Wasserleitung und Ablauf,  
für ein Glaschenbiergeschäft geeignet, dazu gegeben  
werden. 13252

**Philippssbergstraße 17** hübsche franz. Mansardwohnung, ab-  
geichl., bestehend aus 2 geräum. Zimmern, Küche und Wasser-  
leitung, zu 250 M. per Oct. zu verm. Näh. das. I. 1. 13147

**Platterstraße 24** ist eine schöne Wohnung mit Glasab-  
schluß zu vermieten. 13209

**Nerostraße 27** kleine Wohnung auf 1. August zu vermieten.  
**Platterstraße 42**, Neubau, sind freundliche Wohnungen von 4 Zimmern u. Küche, sowie von 2 Zimmern u. Küche an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Platterstraße 40. 9258  
**Platterstraße 80** 2 Zimmer, Part., mit Keller, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 12983

**Querstraße 2** ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **A. Edingshaus.** 11417

**Röderstraße 3** kleine Wohnung (Hinterbau) zum 1. August zu vermieten. 13042

**Röderstraße 5**, Neubau, sind per 1. October größere u. kleinere Wohnungen zu verm. Näh. daselbst bei **F. Groll.** 13177  
**Röderstraße 15**, Eckhaus, ist im 1. Stock eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisestraße 16, im Laden. 13208

**Röderstraße 17** ist eine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, zum 1. October zu vermieten. 13240

**Ecke der Röder- und Nerostraße 46** ist eine fl. Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 12322

**Römerberg 10** ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. 13154

**Römerberg 23** sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 13221

**Römerberg 32** ist eine Dachwohnung auf 1. August oder später zu vermieten. 13235

**Saalgasse 14** eine fl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten.

**Saalgasse 16**, Hinterh., Wohnung, 2 Zimmer und 1 Küche, zu vermieten. 13122

**Schachtstraße 3** eine Wohnung auf Oct. zu verm. 13219

**Schachtstraße 4** ist ein fl. Logis auf 1. Aug. zu verm. 13193

**Schillerplatz 4** ist die Bel-Etage mit Balcon, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie die 2. Etage per 1. October zu verm. Einzusehen zwischen 4 und 5 Uhr. Näh. in der 2. Etage daselbst. 12072

**Schivalbacherstraße 75**, 1 St., ist eine abgeschl. Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 13220

**Steingasse 10** freundl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 13230  
**Steingasse 20** ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör, sowie 1 kleine Wohnung im 1. Stock zum 1. October zu vermieten. Näh.eres Webergasse 50 bei Metzger **Peter Schmitt**, oder Steingasse 15, im Laden. 12554

**Stiftstraße 24**, Neubau, Frontspitze, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh.eres im Vorderhaus. 13183

**Stiftstraße 32 — Nerothal — Hochparterre** von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balcon, Garten und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Einzusehen von 10—1 und von 4—6 Uhr. Näh. Adelhaidstraße 62, II. 12324

**Taunusstraße 17** ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13156

**Waltmühlstraße 3** Zimmer und Küche, auch geeignet für Wäscherei, zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1 St.

**Walramstraße 3** ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Walramstraße 5, Bel-Etage. 13194

**Walramstraße 4** Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 13151

**Walramstraße 31**, Seitenbau, 3 und 2 Zimmer mit Zubehör zum 1. October zu vermieten. 13175

**Webergasse 11**, 3. St., ist eine Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör, ganz oder getheilt, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 12687

**Webergasse 24**, Vorderhaus, 3 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 6350

**Weilstraße 8** sind zum 1. October d. J. im Hinterhaus zwei Zimmer nebst Küche z. an ruhige Leute zu verm. 13182

**Wellritzstraße 5** ist eine Dachwohnung von 3—4 Zimmern zu vermieten. Näh. im Laden. 12383

**Wellritzstraße 15** eine Wohnung, zwei Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12950

**Wellritzstraße 19** eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. das. 12755  
**Wellritzstraße 40**, Hinterh., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. 13153  
 Zwei schöne Zimmer, Küche und Zubehör (Frontspit-Wohnung) an ruhige Leute per 1. Oct. zu verm. Bleichstraße 4, P. 12337  
 Ein Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13150

## Zu vermieten

in der elegant gebauten und mit allem Comfort versehenen Villa

**Frankfurterstraße 10** entweder die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Balcon, Küche im Souterrain, dazu 3 Zimmer im 2. Stock, mit vollkommen eingerichtetem Bade, jederzeit mit heißem Wasser versehen, für den festen Preis von 3500 Mt. jährlich, oder Bel-Etage mit 2. Stock, 10 Räume enthaltend,

für den Preis von 5000 Mt. Näh. Adolphsallee 25, 1 Tr. Eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, zu vermieten

Hellmundstraße 41. Näh. bei Frau **Erbelt**, 2 St. h. 13231  
 Ein Logis, 1 Tr. hoch, 3 Zimmer, Küche, Keller und Holzplatz, auf Oct. zu verm. Hirschgraben 16. Näh. Part. rechts. 13173

Freundliches Parterre-Zimmer mit Küche auf October zu vermieten. Näh. Kellerstraße 7, Parterre.

Zwei bis drei schöne Wohnungen, event. mit Werkstätte, zu vermieten Ludwigstraße 8. 13204

**Wohnung mit großer Stallung** z. auch als Magazin z. geeignet, per 1. October l. J. zu vermieten. Näh. Michelberg 28. 12815

Ein kleines Logis zu verm. Römerberg 26. 12674

Eine Wohnung mit Stall zu vermieten bei **J. Gotthardt** im „Aufam“. Eine Mansard-Wohnung zu verm. Walramstr. 20, Part. 13218

## Möblierte Wohnungen.

**Mainzerstraße 24**, Landhaus, möbl. Hochpart. v. 5 Zimmern mit Zubehör, Balkon und Gartenben., event. auch 2 möbl. Etagen zu verm. Näh. Philippssbergstraße 25, Parterre. 8940

**Rheinstraße 55** möbl. Wohnung, einz. Zimmer zu verm. 10794  
**Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16.** 11586

## Möblierte Zimmer.

**Adelhaidstraße 39** möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. im Metzgerladen daselbst. 11637

**Bleichstraße 11**, 1 St. l., schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 10208

**Bleichstraße 21**, 3 Treppen, möbl. Zimmer zu verm. 10835

**Helenenstraße 1**, 2. Etage l., möbl. Zimmer zu vermieten. **Helenenstraße 4**, Parterre, sind 2 schöne neu möbl. Zimmer mit Pension, auf Wunsch auch mit Küche und Keller, vom 1. October ab zu vermieten. Näh. 2. Etage. 13178

**Helenenstraße 13** möbl. Zimmer zu vermieten.

**Hellmundstraße 20**, 3 St., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11834

**Herrnmühlgasse 3**, 1 Tr., 1 möbliertes Zimmer zu verm.

**Jahnstraße 5**, Sib. 2 Tr., möbl. Zimmer mit Kost an einen Herrn zu vermieten. 11158

**Kapellenstraße 5**, Part., möbl. Zimmer zu vermieten.

**Karlstraße 6**, 2. Etage, bequem möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 12888

**Louisenstraße 3**, nahe der Wilhelmstraße und dem Park, sind möblierte Salons und Schlafzimmer mit und ohne Küche zu vermieten. 13222

**Louisenstr. 14**, Sib. r. Part., möbl. Zimmer zu verm. 12889

**Louisenstraße 14** bei **Mondel** möbl. Zimmer zu verm.

**Morisstraße 6**, Bel-Etage r., 2 gut möbl. Zimmer (1 Wohn- und Schlafzimmer), sep. Eingang, sofort zu vermieten. 13089

**Oranienstraße 8**, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 12814

**Oranienstraße 18**, 1 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

**Rheinstraße 11**, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 13103

**Schachtstraße 30**, 2 St. möbl. Zimmer zu vermieten.

**Schulberg 19**, nahe der Langgasse, ist ein schön möbliertes Zimmer auf gleich oder auch später (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 18115  
**Schwalbacherstraße 9, 1 St.**, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12250  
**Schwalbacherstraße 35** ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten im Gartenhaus Parterre. 1  
**Schwalbacherstr. 47, I L.**, schön möbl. Zim. sof. bill. g. v. 12748  
**Schwalbacherstraße 51, 1. Stock**, ist ein schönes großes möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu verm. 12788  
**Wellstrasse 7** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfr. im 3. Stock. 12944  
**Wellstrasse 20, 1 Et.**, ein möbl. Zimmer zu verm. 10169  
**Wilhelmstraße 18, 3. St.**, ist ein möbl. oder auch unmöbl. Zimmer zu vermieten. 12810  
**Schöne frei gelegene möblierte Zimmer** sind mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 4648

**Möblierte Zimmer**  
 mit oder ohne Pension und Bäder im Haus  
 Louisenstraße 12, I. 12463

In der Nähe des Kurhauses sind 2 sehr schöne  
 neu eingerichtete möblierte Zimmer zu verm.  
 Al. und Gr. Burgstraße 1 und 11. 18020

Vis-à-vis der Infanterie-Kaserne zwei möblierte Zimmer mit und ohne Pension, sep. Eingang, sofort zu vermieten Friedrichstraße 48, 2 Tr. r. 13131

**Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten**  
 Helenenstraße 2, I links. 11605

Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder zu vermieten Louisenstraße 43, II rechts. 11219

**Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer)** sind sofort preiswert zu vermieten Röderallee 14, Bel.-Etage. 11219

**Salon, auch Schlafzimmer, zu vermieten Tauenzstraße 88.** 10470

Einfach möbl. gr. Zimmer zu verm. Adlerstr. 38, Part. 12400

Ein schönes möbliertes Zimmer (mit oder ohne Pension) sogleich zu vermieten. Zu erfragen Bleichstraße 6, 1. Etage. 12492

Ein möbliertes Zimmer an ein oder zwei anständige Leute mit Kost zu vermieten Bleichstraße 11, Hinterh. 1 St. r. 12492

Ein einfache möblierte Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 35, Hinterh. 1 St. r. 13093

Gut möbl. Zimmer zu verm. Gr. Burgstraße 7, 2. Etage. 13107

**Ein hübsches möbliertes Zimmer, separater Eingang, auf Wunsch mit Pension, gleich oder später zu vermieten** Kleine Burgstraße 8, 2 St. 13248

Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Döghemerstraße 11. 12932

Zimmer mit oder ohne Möbel auf gleich an eine Dame zu vermieten Elisabethenstraße 6, Frontspize. 12480

Ein einfache möbl. Zimmer in gesunder Lage billig zu vermieten Gustav-Adolfstraße 4, I r. 13029

Ein großes möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Hellmundstraße 33, I L. 11558

**Möbl. südl. Zim., Kurl., frei, Kapellenstr. 2b, Bel.-Et.** 13132

**Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17, 2. Stock.** 11763

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Al. Kirchgasse 3, 2 St. 13067

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 12190

**Möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 14, Stb. r. 2 Tr.** 11666

Ein möbl. Zimmer Marktstraße 12, Bdh. 3 Tr. 9702

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Michelsberg 18, II rechts. 13088

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 29. 13237

Möbliertes Zimmer Röderstraße 31, 2 St. 13237

Ein schön möbliertes Gezimmer zu vermieten Römerberg 39, Ecke der Röderstraße, bei J. Gauert. 3283

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 9, 1 St. 13055  
**Ein hübsch möbliertes Parterre-Gezimmer sofort zu vermieten Schulberg 11.**

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Piano zum 15. Juli zu vermieten Schwalbacherstraße 22, II.

**Bei einer alleinstehenden älteren Dame ist zum 15. Juli oder später ein großes gut möbl. Zimmer in schöner freier Lage billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 22, II.**

Ein einfaches und ein gut möbliertes Zimmer per sofort zu verm. Schwalbacherstraße 53, 1 Tr.

Ein einfache möblierte Zimmer sogleich oder später zu vermieten bei Frau Rückert, Schwalbacherstraße 63. 12844

**Ein schön möblierte Zimmer ist auf 1. August an 1 auch 2 Herren billig zu vermieten. Näheres Steingasse 4, 1 Et. links.** 12787

Schön möbl. gr. B.-Zimmer m. sep. Eing. Walramstr. 1, P. 11741

Ein gr. möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen anständigen Herrn zu verm. Webergasse 4, Mittelbau 2 St. 12899

Schönes möbl. Zimmer, monatlich 18 Mt., zu vermieten Webergasse 45. 12640

Schönes möbl. Zimmer zu vermiet. Wellstr. 10, Bel.-Et. 9997

Schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Wellstrasse 22, 2 St. rechts. 11890

Ein möblierte Zimmer sofort (mit oder ohne Pension) zu verm. Wellstrasse 28, 2. St. 13094

Ein freundliches Zimmer an reinliche Arbeiter, mit und ohne Mittagstisch, zu vermieten Wellstrasse 88, Hinterh. 1 St.

**Steingasse 35** ist eine möbl. Dachstube zu verm. 12607

**Wellstraße 10, II.**, ist eine sehr schön möblierte, heizbare Mansarde zu vermieten. 13144

Eine möbl. Mansarde-Suite zu vermieten Nerostraße 18. 13168

Anständige Leute erhalten Kost und schönes Logis. Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus 1 St. rechts. 12661

Meinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 12405

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 18, II rechts.

Ein anständiger Herr kann schöne Schlafstelle erhalten Nerostraße 42, Hinterhaus 1 St. h. 12405

Ein reinlicher Mann erhält Schlafstelle Wellstrasse 28. Dasselbst ist auch ein großer Koffer zu verkaufen.

**Leere Zimmer, Mansarden.**

**Karlstraße 17, II r.**, 2 unmöbl. Zimmer zu verm. 13162

**Wilhelmstraße 18, 3 St.** unmöbl. Zimmer zu verm. 12908

Umöbliertes Zimmer an eine einzelne Person zu verm. 13077

**K. Blum**, Hellmundstraße 60.

Ein schönes leeres Zimmer zu verm. Wellstr. 46, Hth. 3 St.

**Bei einzelner Dame** ist ein freundliches Zimmer in bester Lage an eine reine solide Persönlichkeit billig abzugeben. Näh. in der Tagl.-Gyp. 13161

**Gaulbrunnenstraße 10** sind zwei ineinandergehende Mansarden zu vermieten. 12973

**Helenenstraße 9** ist eine grade Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. 8644

**Schwalbacherstr. 51** gr. Mans. z. v. N. im Laden. 13215

**Webergasse 35** sind 2 kleinere Frontspiz-Zimmer zu verm. Zwei Frontspiz-Zimmer, ein gerades und ein schräges, auf gleich oder später zu vermieten Wilhelmstraße 34.

Schönes Mannard-Zimmer an einzelne Person auf gleich oder später zu verm. Näh. Kellerstraße 7, Parterre. 12405

Ein großer Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Kirchgasse 19, 2. Etage. 10624

Ein schöne Mansarde zu verm. Al. Schwalbacherstraße 3. 13179

**Fremden-Pension**

**For ladies.**

Board and residence, good English table, price moderate. Fr. Wiskemann, 84 Rheinstraße. 11849

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. Juli.)

## Adler:

Travers, Resident in D. Madeira.  
Caspar, Architect in Fm. Stassfurt.  
Witz, Kfm. Brandenburg.  
Baer, Kfm. Frankfurt.  
Alberti, Kfm. m. Fr. Bremen.  
Oppenheimer, Kfm. m. Fr. Hamburg.  
Schmölzer, Kfm. Frankfurt.  
v. Harlessem m. Fr. Göttingen.  
Dauelsberg, Kfm. m. Fam. Bremen.  
Ochse, Kfm. m. Fr. Haag.  
Gaismann, Kfm. Paris.  
Vergue, Kfm. Paris.  
Siebert, Kfm. Dresden.  
Gobbers, Fbkb. m. Fr. Crefeld.  
Keller, Direct. m. Fr. Mannheim.  
Hofmann, Kfm. Chemnitz.  
Aynogliotti m. Fam. Rom.  
Otto, Fr. Gersleben.  
Bottie, Fr. m. Nichte. Fienstadt.  
Guckenheimer, Kfm. Berlin.  
Hecht, Kfm. Nürnberg.

## Alleesaal:

Rybalkin, Fr. Dr. Petersburg.  
Bencard, Kfm. m. Tocht. Rostock.

## Bären:

v. Hake m. Fr. Wittenberg.  
Wüttenweber m. Fr. Berlin.

## Belle vue:

Pollau, Rent. Oxford.  
Thomas, Inspect. m. Fr. Berlin.  
Dennis m. Fam. New-York.  
Lejeune, Fr. m. Sohn. Namur.  
v. Isoolski. Russland.

## Schwarzer Bock:

v. Beguelin, Dr. phil. Berlin.  
Herrmann, Rent. Berlin.  
Leo, Kfm. Berlin.  
Otto, Baumstr. m. Fr. Hamburg.  
Reichmann m. Fam. Berlin.

## Zwei Böcke:

Hartmann, Fr. m. Sohn. Berlin.  
Rheinländer, Rent. Offenbach.

## Goldener Brunnen:

Wustmann. Dresden.

## Cölnischer Hof:

Koernig, Kfm. Marienwerder.  
Davidsohn, Kfm. Haag.

## Hotel Dahlheim:

Pirlot. Lüttich.  
Becker. Lüttich.  
Davidsohn. Berlin.

## Hotel Deutsches Reich:

Göbel, Thierarzt. Ehendorf.  
Weinig, Fr. Geh. Rath. Dresden.  
Weinig, Fr. Dresden.  
Schaller, Techniker. Mühlrof.  
Behrendt, Kfm. Berlin.

## Einhorn:

Dreher, Kfm. Neuwied.  
Rhode, Kfm. Blomen.

Simon, Kfm. Worms.  
Marx, Kfm. Frankfurt.

Oster, Kfm. Frankfurt.  
Hirschfeld, Kfm. Trier.

Lane, Kfm. Berlin.  
Schellenbach. Köln.

Studte, Kfm. Kreuznach.  
Rath, Kfm. Boppard.

Schütt. Hamburg.  
Engel:

Mayer, Kfm. Hamburg.  
Munkel, Kfm. Hamburg.

Kellermeyer m. Fr. Herford.

Leykauf m. Fr. Strehlen.

Halvorsen, Kfm. Bergen.

Spaethen, Fr. Stettin.

## Englischer Hof:

Craven m. Fr. Manchester.

Worthington, Fr. Manchester.

Worthington. Manchester.

Meyer Levy m. Fr. Manchester.

Jones. Edinburg.

Gunn. Edinburg.

## Eisenbahn-Hotel:

Jung, Fbkb. Klostergrab.  
Pinger, Fbkb. Berlin.  
Kölitz, Dr. Karlsruhe.  
Koplon. Dünaburg.  
Fabian, Kfm. Erfurt.  
Kramer, Kfm. Walldorf.  
Müller, Kfm. Frankfurt.

## Stadt Eisenach:

Steg, Fr. Köln.  
Segar, Fr. Köln.  
Bössl, Fr. Sängerin. Mannheim.  
Kuhn, Fr. Neustadt.

## Zum Erbprinz:

Train, Fr. München.  
Marx. Mainz.  
Ziegler, Kfm. Nagold.  
Seidle, Fr. Aglasterhausen.  
Schaferle, Rent. Stromberg.  
Schnee, Fr. Müthchen.  
Omilius. Breslau.

## Grüner Wald:

Levi, Kfm. Köln.  
Schäfer, Kfm. Rheydt.  
Schippers, Kfm. Rheydt.  
Roaydaakers. Breda.  
v. Hofwegen m. Fr. Breda.  
Held, Kfm. Offenbach.  
Kreschnaek m. Fr. Freiberg.  
Schneider. Dessau.  
Fürner, Kfm. Neuss.  
Stinkradt, Apoth. Cassel.  
Cohn, Kfm. Berlin.  
Witzleben, Kfm. Berlin.

## Hotel „Zum Hahn“:

Kotte. Pirna.  
Gritzner, Fbkb. Pirna.  
Kotte, Gutsbes. Pirna.

## Vier Jahreszeiten:

de Bruyn, Fr. Dordrecht.  
van Elk, Fr. Dordrecht.  
van Dyl m. Fam. Apeldoorn.  
Williams, Kfm. Boston.  
Räuber, Fbkb. m. Fr. Elbing.  
de Tavet. Warschau.  
Lewisson, Rent m. Fr. Boston.

## Pension „Hotel Kaiserbad“:

Steffen, Fr. Düsseldorf.  
Tarpert, San-Rath, Dr. Dresden.  
Knop, Kfm. Cöslin.  
van Lier m. Fam. Amsterdam.  
Herms jun. Rehagen.

## Goldene Kette:

Beaury, Fr. Kastel.

## Goldenes Kreuz:

v. Mitschke. Posen.  
Schellhaas. Gr. Biebera.  
Jamin. Frankfurt.  
Orth m. Fr. Bebra.  
Orth, Fr. Bebra.

## Goldene Krone:

Kahn, Kfm. m. Fr. New-York.  
Herzfeld, Fr. Bleicherode.

## Hotel Kronprinz:

Löwenberg, Fr. Nassau.  
Sternberg, Rent. Nassau.

## Nassauer Hof:

de Vries m. Kind. Amsterdam.  
Wolterbeck, Fr. Amsterdam.

## Canevaro Comte de Santandero

m. Bed. Spanien.

## Best m. Fr.

Mackintosh, Fr. Berkschier.

## Törville m. Fr.

Muschison m. Fam. New-York.

## Muchison, 2 Fr.

Lowering, Fr. m. Bed. Boston.

## Kur-Anstalt Nerothal:

Funke, Kfm. Frankfurt.

Hartfiel. Leszez.

Feltzer, Dr. med. Bremen.

## Nonnenhof:

Kahnrich, Kfm. Chemnitz.  
Winkler, Kfm. Bingen.  
Robinson, Kfm. Frankfurt.  
Kleeberg m. Fam. Brasilien.  
Gronewald, Kfm. Elberfeld.  
Schulz, Kfm. Berlin.  
Falkenrath, Fr. m. Schw. Schwelm.  
Kroll, Kfm. Prag.

## Hotel du Nord:

Lichterberger. Hamburg.  
Scheuermann, Fr. Haag.  
Scheuermann, Fr. Haag.  
v. Wedell, Hauptmann. Berlin.

## Hotel du Parc:

Messner, Dr. m. Fr. Berlin.

v. Stralen m. Fr. Haag.

## Hotel St. Petersburg:

Mildner, Oberingenieur. Hannover.

## Pfälzer Hof:

Wagner m. Tocht. Alzey.  
Horne, Kfm. Mannheim.  
Werner, Kfm. m. Fr. Warschau.

## Rhein-Hotel &amp; Dépendance:

Fede, Kfm. Shanghai.  
Deeping m. Fr. Southend.  
Bernago, Dr. phil. Karlsruhe.  
Steedmann, Fr. Honover.  
Comtesse della Somaglia. Rom.  
Eckmeyer, Rittm. St. Avold.  
Frehse, Kfm. Altona.  
Bell, Pastor. London.  
Froning, Oberförst. L. Schwalbach.  
Squire m. Fr. London.  
Bell, Fr. London.  
Berinell, Fr. Washington.  
Jackson, Fr. m. Fam. St. Paul.

## Römerbad:

Thielemann, Gerichtsr. Gotha.  
Morgenstern, Fr. Magdeburg.

## Rose:

Grant. England.  
Grant, 2 Fr. England.  
Cameron of Errachet, Fr. England.

## Weisse Rose:

Reisse m. Fr. Haiburgstadt.  
Bremshay, Fbkb. m. Fam. Ohlungs.  
Schulz, Kfm. Plauen.

## Schützenhof:

Tenscher, Kfm. Bayreuth.  
Gundlach, Lehrer. Zettitz.  
Künsemüller, Kfm. Osnabrück.  
Engel, Fbkb. Detroit.

## Weisser Schwan:

Arnold, Fr. Heisthausen.

## Taunus-Hotel:

Hauser. Bern.  
Cords m. Fr. M. Gladbach.  
Weyrich m. Fr. Hamburg.

Kesster, Fr. Erfurt.  
Ecke Fr. Erfurt.

von der Kloot m. Fr. Dordrecht.

von der Kloot, 2 Fr. Dordrecht.  
Oppenheimer. Düsseldorf.

Forrod m. Fr. London.  
Campbell, Fr. Perth.

Hauber, Fr. m. T. Zweibrücken.

Göhring. Brainschweig.

Krickel. Brainschweig.

Denecke, 3 Fr. Brainschweig.

Knobloch. Hongkong.

Vogeler, Fr. Hannover.

Blancke m. Fr. Hamburg.

Pini, Director. Schladen.

Blomeyer, Gutsbes. Schoellendorf.

Blomeyer, Landrath. Pleschen.

Meerburg m. Fr. Helden.

Brumler. Amsterdam.

Herborn. Elm.

Nickwitz. Strassburg.

Balmanu. Torgau.

Nicodemus. Trepow.

Jacobini. Gram.

Schmidt. Trakehnen.

## Spiegel:

Foster m. Fam. New-York.  
Johnen, Fbkb. m. Tocht. Hylau.

## Tannhäuser:

Notzke, Fr. Rent. Berlin.  
Kral, Fr. Director. Berlin.

Determeyer m. Fr. Amsterdam.  
Korn, Fbkb. Heppenheim.

Grothendieck, Kfm. Ludwigslust.

## Hotel Victoria:

Viehoff m. Fr. Amsterdam.  
Bayer m. Fr. Haag.

de Neufville, Officier. Darmstadt.

v. Doepp, Staatsrath. Petersburg.

Kücke. Eberfeld.  
Lehrkind. Haspe.  
Löwenstein. Köln.

## Hotel Vogel:

Kühnel, Kfm. m. Fr. Dresden.

Cohen, Dr. phil. Philadelphia.

Mauritz, Kfm. Hannover.

Heinz, Architekt. Hamburg.

Frese, 2 Kfz. Holland.

Marseille, Kfm. Holland.

Offermeer, Kfm. Holland.

## Hotel Weins:

Pennington, Fr. Newton-Wellows.

Smith, Fr. Wiggin.

Shaw, Fr. Warrington.

Ormerod, Fr. St. Helens.

Lübkert, Kfm. m. Fam. Hamburg.

Elbsch m. 2 Töchtern. Dortmund.

Müller, Kfm. m. Fr. Grossenhain.

Kettig m. Fr. Louisville.

Matthes, Kfm. m. Fam. Berlin.

Hofmann, Juwelier. Hanau.

## In Privathäusern:

## Hotel Pension Quisisana:

Wolff, Dr. Berlin.

Parton, Fr. Brighton.

Brind, Fr. Brighton.

Krause, 2 Fr. Berlin.

Guradze, Officier m. Fr. Hagensau.

Vicomte de Beughem m. Courier. Wien.

Beyer m. Fam. New-York.

Pension Mon-Repos.

Shipps, 2 Hrn. New-Jersey.

## Rosenstasse 12:

Kastian, Fr. Berlin.

Taunusstrasse 32: von Hertell, Oberförster. Schlesien.

Villa Anna: von Brodowska, 2 Fr. Cassel.

Markus, Kfm. m. Fam. Berlin.

Villa Germania: Kehn, Fr. Würzburg.

Kastor m. Fr. Solingen.

Hartman. München.

Hertz m. Fr. Köln.

Soesman m. Fr. Geilenkirchen.

Villa Irene: Schütze, Gutsbes. Glöwen.

Villa Luise: Mulder, Prof. m. Fam. Holland.

Schmidt. Magdeburg.

Schmidt, Fr. Magdeburg.

## Armen-Augenheilanstalt:

Becker, Franz. Singhofen.

Bingeler, Bertha. Münster.

Bullmann, Luise. Westernohe.

Door, Johanna. Dehrn.

Hassinger, Sebastian Schornstein.

Heilmann, Carl. Hainstadt.

Klag, Daniel. Bolanden.

Kaltwasser, Katharine. Ohren.

Klunk, Anna. Johannistberg.

Müller, Regine. Hofheim.

Nink, Anna. Dahlheim.

Nickel, Charlotte. Medenmühle.

Renz, Elisabeth. Geisenheim.

Schade, Christian. Nastätten.

Schilling, Johann. Bischofsheim.

Ziegler, Mathias. Eltville.

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 11. Juli 1890.

## Tages-Veranstaltungen.

**Kurhaus zu Wiesbaden.** Ab Vormittags 10 Uhr: Kunst-Glas-Bläserei (Alte Colonade). Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr, im weißen Saale: Soirée von Ali Bey's. **Kochbrunnen u. Auslagen an der Wilhelmstraße.** 6½ Uhr: Morgen-Musik. Evangelische Sonntags-Schule. Abends 6½ Uhr: Vorbereitung. **Dramatischer Verein „Thalia“.** Abends 8½ Uhr: Probe im Römer-Saal. **Turn-Verein.** Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jögglinge. **Männer-Turnverein.** 8—10 Uhr: Stürturnen, Stürfechten, Vorturnerübung. **Turn-Gesellschaft.** Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege. **Männergesang-Verein „Concordia“.** Abends 8½ Uhr: Probe. **Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8½ Uhr: Probe. **Gesangverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangverein „Liederkrantz“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein „Silda“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangverein „Arion“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein „Cäcilia“.** Abends 9 Uhr: Probe.

**Die Bibliothek des Volksbildung-Vereins,** Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr. **Allgemeiner Kranken-Verein, S. A.** Der Kassenarzt wohnt Schwalbacherstraße 45 a. Sprechstunden 8—9 Vorm., 2½—3½ Nachm. Meldestelle: Markstraße 12, bei Herrn Director Brodrecht.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 9. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	750,5	749,6	747,5	749,2
Thermometer (Celsius)	15,1	21,9	17,5	18,0
Dunstabspannung (Millimeter)	12,1	10,5	14,1	12,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	53	95	81
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	W. mäßig.	S.E. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thl. heiter	bedeckt.	Regen.
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	3,2	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Wetter-Ansichten** (Nachdruck verboten) auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

12. Juli: Stark wolig, fühlbar, Regenfälle, windig, später vielfach klar.

**Rheinwasser-Wärme:** 15 Grad Reaumur.

## Fahrten-Pläne.

### Nassauische Eisenbahn.

#### Taunusbahn.

Absfahrt von Wiesbaden:	Antunft in Wiesbaden:
5½ 6 7 7 8 9 10*	6 8 9 10 11 12 13*
10 11 12 13 14 15 16*	11 12 13 14 15 16 17*
25* (nur an Sonn. und Feiertagen)	25* (nur an Sonn. und Feiertagen)
35* 45* 50* 620 658* 710*	35* 45* 50* 620 658* 710*
740 823* 9 924* 1020* 11*	728* 826* 848* 930* 10 11*
* nur an Sonn. und Feiertagen.	(nur an Sonn. und Feiertagen) 10 11 1030 1145*
† Nur bis Gießen.	† Nur von Gießen.
† Verbindung nach Soden.	† Verbindung von Soden.

#### Rheinbahn.

Absfahrt von Wiesbaden:	Antunft in Wiesbaden:
5 7 1 840 855* 1046 1115 1222*	6 33* 915 1115 1158* 1232 249
18 215* (nur an Sonn. und Feiertagen)	43* 554 720 754* 845 918* (nur an Sonn. und Feiertagen) 935 1035
* Nur bis Rüdesheim.	* Nur von Rüdesheim.
† Nur bis Ahmannshausen.	† Nur von Ahmannshausen.

### Fremden-Führer.

#### Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.

Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Königliche Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstraße 20). Geöffnet: Täglich von 11—1 und von 2—4 Uhr mit Ausnahme des Samstags.

Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstraße 20). Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstraße 20). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und von 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Feiertags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Feiertags Nachmittags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.

Kaiserliche Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.

Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet. Polizei-Reviere: I. Röderstraße 29; II. Karlstraße 9; III. Walramstraße 19; IV. Michelsberg 11.

Wartthurm.

Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

### Kirchliche Anzeigen.

#### Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 7½ Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

#### Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 7½ Uhr, Sabbath Morgens 6½ Uhr, Sabbath Musaph und Predigt 9 Uhr, Sabbath Musaph für Schüler 11 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

### Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

#### (Rheinbahnhof)

Absfahrt von Wiesbaden:	Antunft in Wiesbaden:
6 59 942 140 325 718 940	5 59 881 1014 11 53 820
(Bei besonderen Veranlassungen an Sonn- und Feiertagen, sowie an einzelnen Wochentagen 7½ Abends Langenbach-Schwalbach-Wiesbaden.)	

#### Hessische Ludwigsbahn.

#### Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Absfahrt von Wiesbaden:	Antunft in Wiesbaden:
5 9 710 759 1125 257 618	6 59 10 129 426 84 912

#### Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnerische und Düsseldorfer Gesellschaft. Absfahrten von Biebrich: Morgens 7½, 9½ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9¾ („Humboldt“ und „Friede“), 10½ und 1 Uhr bis Köln; Nachmittags 3½ Uhr bis Koblenz; Abends 6½ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mainz; Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8½ Uhr. Billets und nähere Auskunft auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

## Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung verschiedener Flächen aus den Grundstücken des Central-Studienfonds, bei Königl. Domänen-Rentamt. (S. Tgl. 158.)

## Course.

### Frankfurt, den 9. Juli.

Geld.	M.	Woch.
20 Franken	16.20—16.24	Amsterdam (fl. 100) M. 168,80 bz.
20 Franken in ½	16.19—16.23	Antw.-Brüss. (fl. 100) M. 80,90—95 bz.
Dollars in Gold	4.16—4.19	Italien (fl. 100) M. 80,5—10 bz.
Dukaten	9.50—9.54	London (fl. 1) M. 20,40—410 bz.
Dukaten al marco	9.55—9.60	Madrid (fl. 100) M. —
Engl. Sovereigns	20.32—20.36	New-York (D. 100) M. —
Gold al marco p. R.	2787—2794	Paris (fl. 100) M. 80,90—85—90 bz.
Ganzf. Stückeig.	0000—2804	Petersburg (S. fl. 100) M. —
Hoch. Silber	140.00—142.00	Schweiz (fl. 100) M. 80,75 bz.
Deiterr. Silber	000—000	Triest (fl. 100) M. —
Russ. Imperiales	16.65—16.70	Wien (fl. 100) M. 174,20 bz.
Reichsbau-Discounto 4%.	—	Frankfurter Bank-Discounto 4%.

### Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 6. Juli: Dem Taglöhner August Hermann Richard Solger e. S. August Hermann Richard. — 8. Juli: Dem Schrifsteller Johann Georg Niedler e. L.

Aufgeboten: Taglöhner Franz Anton Stipp aus Oberalbaum, Kreis Olpe, Regierungsbezirk Arnsberg, wohnh. zu Oberalbaum, vorher zu Ludwigslust im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin wohnh., und Wilhelmine Kern aus Limbach, Kreis Mosbach im Großherzogthum Baden, wohnh. zu Mainz, vorher hier und zu Ludwigslust wohnh. — Künischer Heinrich Ebel aus Qued, Kreis Lauterbach in Hessen, wohnh. hier, und Wilhelmine Caroline Christ aus Flacht im Unterlahnkreis, wohnh. hier, vorher zu Flacht wohnh.

Gestorben: 8. Juli: Glasergehilfe Ludwig Hemmerich aus Mainz, 21 J. 6 M. 25 L. — Anna Maria, geb. Böcher, Witwe des Maurer-gehilfen Wilhelm Hafener, 28 J. 4 M. 24 L. — Louise, geb. Zimmermann, Ehefrau des Schrifstellers Johann Georg Niedler 33 J. 10 M. 3 L.

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

J 159.

Freitag, den 11. Juli

1890.

## Das Feuilleton

des "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute  
in der 1. Beilage: *Gelebt und verloren*. Roman von M.  
E. Braddon. (3. Fortsetzung.)  
in der 2. Beilage: *Schuhengilde und Schükensfeste*. Von  
Dr. Max Baumgart.

## Locales und Provinzielles.

= **Kurhaus.** Die unwiderruflich lebte Vorstellung Beni-  
lli Bey's findet heute Abend 8 Uhr im weißen Saale statt, worauf  
wir ganz besonders alle Aufmerksam machen möchten, welche  
bis heute die Gelegenheit versäumten, sich durch den Augenschein von den  
kunstvollen Zauberstücken des Magiers zu überzeugen.

= **Der Edison-Phonograph** wird, wie wir erfahren, am nächsten  
Sonntag im Casino vom Schriftsteller Caroli vorgeführt werden. In  
leichter Zeit fanden Vorführungen mit diesem Sprechapparat im Kurhaus  
zu Ems und auch in Coblenz statt; die uns vorliegenden Berichte der  
vorigen Zeitungen sprechen sich in so lobend und anerkennender Weise  
aus, daß wir gespannt sind, diese vervollkommenete Maschine in ihrer neuesten  
Construction zu sehen und zu hören. Es dürfte demnach selbst für die-  
jenigen unserer verehrten Leser, welche frühere Demonstrationen bereits  
kennt, von hohem Interesse sein, die großen Fortschritte an dem in kurzer  
Zeit vervollkommenen Apparate kennen zu lernen.

= **Augusta-Bad.** Das Erdgeschöß des an der Victoria- und  
Augustastrasse entstehenden Augusta-Bades der Actien-Gesellschaft "Wies-  
badener Bade-Etablissement" steht nunmehr im Rohbau vollendet. Es  
läßt jetzt den großen Umgang des Gebäudes wenigstens in der hori-  
zontalen Ausdehnung erkennen. Die Länge der Vorder-Fassade, welche gegen  
die Victoriastrasse zu gelegen ist, beträgt 70 Meter, die Tiefe des Ge-  
bäudes (Fassade gegen Augustastrasse) 50 Meter, jedoch ohne die Porticus-ze-  
re, Vorburgen, die Grundfläche des Gebäudes somit über 3500 Quadratmeter  
(anderthalb Morgen nassauisch). Die Mitte der Anstalt nach der Längs-  
seite nehmen Schwimmbäder ein, gerettet für Herren und Damen, jedes  
Bassin von über 200 Quadratmeter Grundfläche; außerdem enthält das  
Erdgeschöß: Wäbäder für Herren und Damen, Gesellschaftsbäder,  
20 Bannenbäder für Thermalwasser, 12 Moor-bäder mit Zubereitungs-  
räumen, die Wascherei und Blätterei mit zugehörigem Bureau, Borrath-  
und Lagerräume, Röthwein-Kellereien, das große Beibüro mit dem  
Kassenzimmer, Zimmer für die Bade-Bedienung, Sonder-Aufgang zum  
Fürstenbad, Aufzüge, Gänge u. s. w. Vor dem daneben an der Frank-  
furterstrasse liegenden Hotel "Kaiserhof", welches eine Grundfläche von  
50 auf 50 Meter, somit 2500 Quadratmeter einnimmt, ist bis heute die  
ganz in Felsen liegende Tief-Kelleranlage, sowie größtentheils das darüber  
liegende Tiefparterre-Erker erstellt; letzteres enthält die Birthschafts-  
und Vertragsräume, deren Anordnung wir auf Grund der Bestimmungen  
der bekannten Schweizer Hotel-Familie Hanauer gerroffen wurde und die  
als Ergebnis erster Erfahrung und Wissenschaft zum Vollkommenen ge-  
hören dürften, was in dieser Richtung heutzutage geleistet werden kann.  
Die sämtlichen Bauten werden nunmehr, wie uns der Vorstand des  
Bade-Etablissements mittheilt, rasch möglichst ihrer Vollendung entgegen-  
geführt werden.

= **Personal-Nachrichten.** Dem praktischen Arzt, Sanitätsrath  
Dr. med. Ernst Ferdinand Ludwig Julius Diesterweg hier-  
selbst, ist der Charakter als Geh. Sanitätsrath verliehen worden.

= **Todesfall.** Am Mittwoch starb der Vice-Präsident des ehe-  
maligen Appellations-Gerichts dahier, Herr Lauth.

= **Bezirks-Ausschuss.** Die Ferien des Bezirks-Ausschusses zu  
Wiesbaden beginnen am 21. Juli und dauern bis zum 1. September 1. J.  
Während dieser Zeit werden Termine zur mündlichen Verhandlung nur  
in schleunigen Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der geistlichen  
Festen bleiben aber die Ferien ohne Einfluß.

\* **Die neue Trinkhalle** wird von innen und außen verschönert.  
Die Ehrentheile erhalten einen braunen Anstrich und die Wände und Decken  
im Innern werden decorirt. Der bis jetzt fertig gestellte Theil der Halle,  
das Stück nach der Launstrasse zu, zeigt sich nun in einem ganz anderen  
Kleide wie bisher. Nur hätten wir gewünscht, daß die Ausstattungs-  
arbeiten verhoben worden wären. Entweder hätte man warten sollen,  
bis bessere Witterung eingetreten war, so daß die Trink-Gäste sich im  
Freien bewegen könnten; oder, man hätte den Mittelbau der Halle erst  
vollenden lassen sollen, so daß eine directe Verbindung der Promenade  
vom Brunnen bis zum Seitenflügel hergestellt war, was aber am besten  
gedeckt wäre, man hätte die Arbeiten bis zum Ende der Kurzeit ver-  
schoben sollen. Als das Gerüst an dem fertiggestellten Theile niedergelegt  
wurde, begten viele die Hoffnung, daß es nun überhaupt für einige Zeit  
verschwände. Statt dessen verbarristadit man den Theil der Halle, in

welchem sich bei dem andauernden Regenwetter die Gäste noch frei beweg-  
tounnen. Was bleibt den Letzteren nun übrig? Entweder daheim zu  
bleiben, oder sich in den beiden durch die Gerüstbarrikade getrennten freien  
Theilen der Halle zusammenzuquatschen, oder auf dem feuchten Boden der  
Anlagen auf und nieder zu wandeln. Anstatt, daß man mit dem Bes-  
tieren begann, hätte man die Fertigstellung des Mittelbaus eifriger be-  
treiben sollen. Woran und an wem es liegt, daß die Arbeiten an dem  
selben einen so lämmischen Fortgang nehmen, soll gar nicht untersucht  
werden; es eilt einem an, immer und immer wieder zu tadeln, weil man  
am Ende als Rögerel verächtigt wird. Aber die Stimmen der Fremden,  
die nunmehr anfangen von "Rücksichtslosigkeit" u. dgl. zu reden, müßten  
doch erfahren, daß sie auch bei Wiesbadener Einwohnern und in der  
Wiesbadener Presse Zustimmung finden. Der Bau, die Errichtung, die  
Ausstattung der Halle finden gewiß das gerechte Lob und die volle  
Bürdigung, aber die Langsamkeit der Arbeiten ihre Verurtheilung.

= **Majestäts-Beleidigung.** Gegen einen hiesigen Restaurateur ist  
Anklage wegen Beleidigung der Kaiserin Friederich erhoben.  
Dieselbe gelangt demnächst zur Verhandlung. Der Betreffende soll die  
That an dem Tage begangen haben, als die Kaiserin Friederich zum Be-  
such der Erzherzogin Eugenie hier eingetroffen war.

= **Das Landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend.** Vorsitzender: Herr Stadtrath Weil (Wiesbaden), hält am  
Sonntag, den 13. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus "Zur Rose" in  
Wiesbaden eine landwirthschaftliche Verhandlung ab, bei welcher  
Gelegenheit Herr General-Sekretär Müller (Wiesbaden) einen Vortrag  
über "Milchwirtschaft" halten wird. Die Mitglieder des Casinos und  
alle Freunde der Landwirtschaft sind zu dieser Versammlung eingeladen.

= **Die Anmeldungen zu den diesjährigen Herbprüfung**  
der Aspiranten des einjährig-freiwilligen Militärdienstes zu Wiesbaden und  
Frankfurt a. M. müssen spätestens bis zum 1. August d. J. bei der Königl.  
Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige dahier eingereicht sein.  
Die Termine zu dieser Prüfung werden demnächst in diesem Blatte bekannt  
gemacht werden. Diejenigen Aspiranten, welche am 1. October d. J. event.  
zum activen Dienst eintreten wollen, haben dies in ihrem Geiste anzugeben.

\* **"Unsere höheren Töchter."** Der gestrige Artikel im "Tag-  
blatt" mit vorstehender Überschrift war sehr angebracht. Von Zeit zu  
Zeit muß auf die Verbildung unserer heranwachsenden weiblichen Jugend  
aufmerksam gemacht werden; es müssen den Eltern und den Pflichts-  
behörden die Augen geöffnet werden über die "wissenschaftliche" Spielerei  
und Quälereien zugleich, denen die Schülerinnen der höheren Mädchen-Schulen  
ausgesetzt sind. In der Abhandlung waren verschiedene Themata von  
Aufzügen "höherer Töchter" angegeben. Wir gestatten uns noch eines  
hinzuzufügen, das den Schülerinnen einer der höheren Klassen einer  
"Töchter-Schule" zur Bearbeitung aufgegeben war: "Die orientalische Local-  
farbe in Lessing's "Nathan der Weise". Welche Wissenschaftlichkeit!"  
wird da dieser und jener ausrufen. Thattache aber ist, daß keines der  
so "wissenschaftlich" gebildeten Mädchen wußte, was mit dem Thema an-  
zufangen war. Auch Mancher, der etwas mehr verstand, als das ABC und das Einmaleins, mochte sich bei dem Hilferuf einer "Verrathen und  
Verlassen" bedenklich hinter den Ohren krauen und sprechen: "Ja, wie  
die Farbe aufzutragen und welche Farbe eigentlich zu nehmen ist, das  
wissen die — Schulmeister!" Glücklicher Weise war zu der gelehrten  
Überschrift eine elementare Disposition gegeben worden, aus der man er-  
kennen konnte, was verlangt wurde; es dämmerte so etwas von  
Boileau'schen "drei Einheiten", von zeitgenössischer Costümierung u. und  
von Lessing's Gegensatz dazu. Warum nun die hohen Töchter, für die  
Schülerinnen unverständliche Phrasen als Überschrift! Das kommt aber  
ganz allein daher, daß man den "höheren Töchtern" nicht genug "gelehrte"  
Präceptoren geben kann. Das Wunderbare ist, daß die Pflichts-  
behörden dazu schweigen, trotzdem der Unterrichtsminister fort und fort  
betont, daß der Lehrgang der höheren Mädchen-Schulen der elementare,  
nicht der wissenschaftliche sei.

-o- **Unfall.** Vor wenigen Tagen hat sich die 66 Jahre alte Boden-  
meisters-Witwe Auguste Stritter in ihrer Behausung, Mauerstrasse 13,  
so bedeutende Brandwunden zugesogen, daß sie in das städtische Kranken-  
haus aufgenommen werden mußte, woselbst der Tod die bedauernswerte  
Frau gestern früh von ihren entzücklichen Qualen erlöste.

= **Schwindlerinnen.** Bei einer hier an der Frankfurterstrasse  
wohnenden russischen Familie erschienen dieser Tage zwei junge, kaum der  
Schule entwachsene Mädchen und baten, unter dem Vorzeichen, von dem  
russischen Pastor hier geschickt zu sein, um einen Beitrag zur Neugeldsorgung  
der Kuppeln der griechischen Kapelle. Die Dame des Hauses mißtraute  
den beiden Collectantinnen und verlangte einen schriftlichen Ausweis. Mit  
dem Verprechen, einen solchen zu besorgen, schieden dieselben, um vor-  
gestern sich wieder an derselben Stelle einzufinden. Sie brachten ein  
kleines Büchelchen in blauer Decke mit, auf dessen ersten zwei Seiten sich von  
Kinderhand Einträge über angeblich von heiligen ersten Herrschäften für den  
oben angegebenen Zweck gesteuerte Beiträge befanden. Man nahm ihnen das  
ohne Zweifel fälschlich angefertigte Schriftstück ab, schickte sie weg, natür-  
lich ohne ihnen etwas zu geben, und erstattete der Polizei Anzeige. Die  
beiden jugendlichen Schwindlerinnen wurden als die schon vorbestrafte  
Dirnen An. und Sch. erkannt, von denen die erstere bereits wegen

Laschendiebstahls — sie entwendete in einem Metzgerladen einer Frau die Geldbörse aus dem Mantel — Gefängnis verhängt hat. Es ist wahrscheinlich, daß die angehenden Hochzeiterinnen auch anderweit ihr Raffinement zu erproben versucht haben.

— **Wiesbaden.** Gestern Morgen wurde aus dem Hause Luisenstraße 15, Bel-Stage, eine Uhr (Wecker), wahrscheinlich von einem 14- bis 16-jährigen Jungen, welcher sich nach einer Confections-Firma befragte, entwendet.

— **kleine Notizen.** Zu der Notiz im gestrigen Blatte, betr. „Weise Hirsch“, bemerkt Derjenige, der besagtes Wild gesehen zu haben versicherte, daß er genau einen Hirsch von einem Pferde zu unterscheiden verstehe, wie er auch zweifel mit der Umgebung der „Fasanerie“ näher bekannt sei und jenem Pont schon manches Mal auf befragten Wiesen einen Besuch abgestattet und ihm den Hals gefloßt haben dürfte. — Herr A. F. Ach, Kellnermeister der Firma J. & G. Adrian hier, wachtete von Frau Wittwe Künne in Biebrich-Wiesbaden das Gasthaus „zum Himmel“ summ Inventar, und übernimmt dasselbe am 1. October d. J. — Die Kellnerin Clara W. aus Barmen, welche hier im Dienst stand, einer Kollegin Kleidungsstücke und Wäsche stahl und dieselben in Kastel verkaufte, wurde in Darmstadt festgenommen und in Sicherheit gebracht. — Seit einigen Tagen sind in der in der Anlage des „Warmen Damm“ dem Museum gegenüber, aufgestellten Wetterfahne die von Herrn Opticus seines gefergten Instrumente aufgestellt. — Gestern Vormittag brachte die Capelle des 1. Nassi Infanterie-Regiments No. 87 aus Mainz Sr. Hoheit dem Gräfinnen von Meiningen vor dem „Athen-Hotel“ ein Ständchen. — Vom 12. bis 15. Juli findet in Berlin der Deutsche Friseur-Congress statt. Die hiesige Friseurmacher-, Herren- und Damen-Friseur-Schule hat als Delegirten hierzu Herrn Hof-Friseur Wilhelm Sulzbach gewählt.

— **o. Besitzwechsel.** Die Erben des verstorbenen Herrn Rentner Carl Trapp haben 11 Ar 20 □-Meter Acker „Ueberhoven“, 1. Gew., an Herrn Schreinermeister Wilhelm Bruch hier verkauft.

— **Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 28** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

— **Vereins-Nachrichten.** Der erst seit Kurzem gegründete „Aufer-Verein“ unterhielt am Sonntag, den 13. Juli, bei vorausgefeiert günstiger Witterung, eine Rheinfahrt mit Mußt per Extraboot nach Rüdesheim-Bingen und wird Abends mit Mußt und bengalischer Beleuchtung wieder hier eintreffen. Da die Aufer bei ihren früheren Versammlungen ihre Besucher auf's Angenehmste erfreut haben, wird es der junge Verein auch bei dieser Gelegenheit an nichts fehlen lassen, um die Theilnehmer in jeder Hinsicht zu befriedigen, da es im Verein an dem nötigsten Humor nicht fehlt. Ein Theil der Capelle des 27. Artillerie-Regiments ist zu dem Ausflug engagirt. Den Teilnehmern kann daher ein vergnügter Sonntag in Aussicht gestellt werden. Zu der Fahrt werden nur 170 Karten ausgegeben.

#### Stimmen aus dem Publikum.

\* In No. 157 des „Wiesbadener Tagblatt“ lädt eine „Stimme“ den Baulustigen den Mahnruf „Halt stopp!“ mit Bauen zugehen. So berechtigt dieser Mahnruf eines Theils sein mag, ist er doch anderntheils zu verwerfen. Wir mögen wohl einen Überfluss an Wohnungen in der Preislage von 6—1500 Mt. haben, dagegen noch recht erheblichen Mangel an einigermassen lustigen Wohnungen im Preise von 2—400 Mt. Das werden al' Diejenigen am besten wissen, welche durch ihr Eintreffen genötigt sind, billige Wohnungen zu mieten, und das müssen die Meisten. Man hat in den letzten Jahren überhaupt nur für sehr reiche Leute Häuser gebaut, während man auf kleinere Leute weniger Rücksicht nahm. Dieses zeigt am besten die Ausdehnung der Stadt nach Osten und Süden mit sehr teueren Bauplätzen, wogegen der westliche Stadttheil mit seinem billigeren Grund und Boden erheblich zurückgeblieben ist. Und doch wäre gerade in diesem Theile der Stadt das geeignete Feld für billige Wohnungen. Als ich gelegentlich einen Bauunternehmer darauf aufmerksam machte, gab er mir zur Antwort: „Wenn wir auch in der Götthe-, Albrechtstraße oder Philippstraße u. s. w. einige tausend Mtar mehr für den Platz, als z. B. in der Wallstraße oder Bleichstraße ausgeben müssen, bekommen wir auch dort für eine Etage fast so viel, als wie hier für das ganze Haus.“ Ju was diese Speculation geführt hat, zeigt der Rothschrei in dem betreffenden Eingelandt. P.

\* Neben der Chaussee, welche von der alten Schwalbacherstraße aus nach der Fasanerie führt, ist längs des Militär-Schießplatzes ein Promenadeweg durch den Wald angelegt, der von den Fußgängern gerne benutzt wird, da er recht schattig ist, was man von der Chaussee nicht behaupten kann. Seit Kurzem finden sich nun am Anfang und Ende des Promenadeweges Tafeln mit folgender „Warnung“ angebracht: „Verbotener Weg, weil lebensgefährlich, wenn geschossen wird. J. von Gersdorff.“ Vorher die Warnung derselbst angebracht wurde, war meines Wissens stets ein Posten beauftragt, die Passanten, wenn geschossen wurde, auf die Lebensgefahr aufmerksam zu machen; jetzt sollen das die Tafeln besorgen. Wie nun aber, wennemand die Warnung nicht lesen kann — sei es, daß er überhaupt der deutschen Sprache nicht mächtig, oder daß ihm deutsche Lettern nicht bekannt, oder aber, daß er fürsichtig, oder in Gedanken vertieft ist, daß er die Tafeln überseht, von Kindern und Erwachsenen, die nicht lesen können, ganz abgesehen? Außerdem scheint der Weg nicht verboten zu sein, wenn nicht geschossen wird, da dann sein Betreten nicht lebensgefährlich ist — wenigstens läßt der Wortlaut der „Warnung“ diese Deutung zu. Nun betrifft ein Spaziergänger den Weg, wo noch nicht geschossen wird; aber kaum, daß er einige Schritte gegangen ist, fängt das Schießen an. Alle diese Passanten befinden sich dann in Lebensgefahr, ohne daß sie es wissen oder ahnen. Auf der anderen Seite

ist man gewiß nicht gewillt, ausreichende Vorsichtsmaßregeln erst dann treffen, wennemand bereits verunglückt sein wird. Es dürfte daher Blaue sein, durch praktisch angebrachte Blenden oder Erdwälle jede Gefahr abzuschneiden. Dem Militär-Justus wird es gewiß nicht schwer fallen durch eine einmalige unbedeutende Ausgabe dem bestehenden Mißstand abzuheben. — Enjeno sollte von Polizei wegen den hiesigen Schützen-Gesellschaften die Auflage gemacht werden, für genügenden Schuh der Wege zu sorgen, die sich zwischen dem Walmühlweg hinter der Eschbach-Brauerei im Walde und der Blatter-Chausse befinden. Warnungstafeln bieten genügenden Schuh nirgends — nicht einmal bei Secundärbahnen, obwohl der Lokomotivführer bei dem vorschriftsmässig langsam fahrt selbst auf kurze Strecken noch den Zug zum Stillstande bringen kann, was bei einer abgeschossen Kugel unmöglich ist. Hoffentlich werden die Beilen dazu beitragen, die bereiteten Mißstände abzustellen.

\* **Wiesbaden, 10. Juli.** Der „Reichsanzeiger“ berichtet über den Saatenbestand: Regierung-Bezirk Wiesbaden: Roggen, Gerste und Hafer stehen meistens gut und versprechen im Allgemeinen eine recht befriedigende Ernte. Aussichten auf eine gute Kartoffelernte sind trotz mehrfach eingetreterner Frostschäden ebenfalls vorhanden. Der Ertrag an Hen und Klee (erster Schnitt) ist vielfach hinter den Erwartungen zurückgeblieben und im Ganzen noch als mittelmäßig zu bezeichnen. Kernobst wird wohl nur einen Mittels, Steinobst einen geringen Ertrag liefern. Der Stand der Weinberge ist ein guter. — **Regierung-Bezirk Cassel:** Die Winterarten, Roggen und Weizen, zeigten Ende Mai einen recht guten Stand, haben indes durch ungünstige Witterung später sehr gelitten. Hafer, Gerste und Hülsenfrüchte werden kaum ein Mittelergebnis ergeben. Auch die Ernte der Kartoffeln wird an Menge und Güte hinter einer Mittelreife zurückbleiben. Dagegen versprechen Rübenfrüchte und Wiesenwuchs einen guten Ertrag. Die Obstsorte wird in durchweg schlecht ausfallen, nur in einigen Gegenden wird sich ein frischender Apfelertrag ergeben.

\* **Biebrich, 9. Juli.** Die Leiche des Fremden, welcher vor ca. 8 Tagen in einem hiesigen Hotel das gefaßmte Mobilier in Bruststücke und sich hierauf in den Rhein stürzte, ist gestern früh bei Darmstadt gelandet worden. Von einem vorgezogen aus Barmen hier eingetroffenen Herrn wurde nach einer mitgebrachten Photographie der jugendliche Selbstmörder als der 28-jährige Kaufmann Alfred Petran aus Ensborn bei Reichenbach in Schlesien, zuletzt in einem Geschäfte in Barmen, erkannt. Reichenbach die Motive, welche den jungen Mann zum Selbstmord veranlaßt ist nichts Sichereres zu erfahren.

\* **Biebrich, 9. Juli.** Mit dem Aushau des Thurmtes der katholischen Kirche wird in der nächsten Woche begonnen, die erforderlichen Gerüste sind schon größten Theils aufgestellt. Herr Rentner F. K. Reitz bereitet die Kosten des Thurmabaus. Die Ausführung ist Herr Architekt Heuer übertragen. — Am 1. October sieht Herr Major g. v. Gödeke, ehemaliger herzoglich nassauischer Officier, von hier nach Wiesbaden über. — Der Wasserstand des Rheins betrug heute 2,85 Met. Der Rhein ist noch im Steigen begriffen und wird bei anhaltender regnerischer Witterung bald die Ufer überstreiten.

\* **Biebrich, 10. Juli.** Die hiesige Unterofficier-Schule besteht im October d. J. 23 Jahre. Sie wurde 1807 gebildet und aus Stamm-Mannschaften der Unterofficier-Schulen Potsdam und Jülich formirt. Der erste Commandeur war Major von Stülpnagel vom 1. Garde-Regiment zu Fuß. Derselbe starb den Helden Tod in der Schlacht bei Gravelotte, ebenso wie sein Nachfolger im Commando von März 1870 ab, Major von Noy vom 4. Garde-Grenadier-Regiment „Königin“. Während des Feldzugs waren die nicht in die mobile Armee eingetretenen Offiziere, Unteroffiziere z. z. nach Weitzenfels zur dortigen Unteroffizierschule dirigirt und die hiesige Kaserne als Lazareth für Verwundete eingerichtet worden. Im Juni 1871 wurde die Unterofficier-Schule wieder neuformirt und Hauptmann von Wanwitz vom Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiment No. 2 Commandeur. Derselbe war zugleich Ober- und Commandeur des 5. Badischen Infanterie-Regiments No. 113. Von August 1874 ab bis Januar 1879 führte Major von Benz vom 4. Garde-Grenadier-Regiment „Königin“ das Commando. Derselbe ist jetzt Major und Inspecteur der Infanterie-Schulen. Ihm folgte als Commandeur bis Ende October 1883 Major Freiherr d'Orville von Löwenklau vom 2. Garde-Grenadier-Regiment „Königin Elisabeth“ als Commandeur des 1. Hess. Infanterie-Regiments No. 81. Von da bis April 1885 war Commandeur Major von Krosigk vom 1. Alexander-Garde-Grenadier-Regiment No. 1, jetzt Oberst-Lieutenant und Commandeur des Brandenburgischen Jäger-Bataillons No. 3. Hier folgten bis Juli 1887 Major Freiherr von der Goltz vom Grenadier-Regiment Prinz Carl von Preußen (2. Brandenburg.) No. 12. Derselbe wurde als Bataillons-Commandeur zum Hohenzollern-Husserill-Regiment No. 40 versetzt, trat aber den Dienst nicht an, meldete sich frant und nahm im Sommer 1888 seinen Abschied. Der nachherige Commandeur Major von Zamorn vom 1. Polnischen Infanterie-Regiment No. 2 wurde im September 1889 als Bataillons-Commandeur zum Infanterie-Regiment Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg.) No. 3 versetzt. Jünger Commandeur der Unterofficier-Schule ist Major von Klöden vom 4. Garde-Grenadier-Regiment „Königin“.

(?) **Vom Trompeter, 10. Juli.** In Medenbach beabsichtigt der Herr Milch und steht wegen Ankaufs eines geeigneten Gebäudes in Unterhandlung. Von den Orten Zgstadt, Medenbach, Auring und Wildsachsen, denen die Wegverhältnisse zur Lieferung der Milch nach Wiesbaden bedeutende Schwierigkeiten machen, wird das Projekt von Freuden begrüßt, da ihnen die Aussicht bevorsteht, ihre Milch in Zukunft ganz in der Nähe verwerten zu können.

(1) Aus dem Landkrisis Wiesbaden, 10. Juli. Der Kreis-Ausschuss beginnt seine diesjährigen Ferien am 21. Juli. Dieselben dauern bis zum 1. September.

\* Langenshwalbach, 9. Juli. Die Königliche Eisenbahn-Direction hat jetzt einem vielzügig geäußerten Wunsche entsprochen und heute am heutigen Bahnhofe eine Uhr anbringen lassen, mit je einem Besserblatt an der Eingangsseite und der Bahnhofseite.

\* Limburg, 10. Juli. Nach einem dem "Nass. Boten" zugegangenen Telegramm hat das Reichsgericht zu Leipzig das Urtheil der Königlichen Strafkammer, wonach der Redakteur des "Nassauer Boten", Herr Neuwirth, wegen Beleidigung des Herrn Maschinen-Inspectors Jung hier bei drei Wochen Gefängnis verurtheilt war, aufgehoben und die Sache zur endmaßigen Verhandlung an die Strafkammer des Königl. Landgerichts Frankfurt a. M. verwiesen.

en. Königstein, 8. Juli. Unter den hiesigen Kurgästen sind besonders bemerkenswerth der Staatsminister z. D. Graf Herbert von Bismarck-Schönhausen und der herzogliche Oberst-Stallmeister Baron von Breidbach-Birresheim, Excellenz. Letzterer wohnt in herzoglichem Schlosse. Graf Bismarck giebt alljährlich seine Karne im Schlosse ab, tritt aber nicht in nähere Beziehungen zur herzoglichen Familie.

(2) Flörsheim a. M., 10. Juli. Die am Dienstag in der Nähe des Hafens bei Schierstein gesündete Leiche wurde von der Mutter als diejenige ihres 14-jährigen Sohnes Philipp Nauheimer, welcher Ende Mai bei Ausübung der Fischerei im Maincanal ertrunken war, erkannt. Der Vater, Peter Nauheimer, welcher bei derselben Gelegenheit sein Leben einbüßte, ist bis heute noch nicht gefunden worden.

(3) Aus dem Kreise Höchst, 10. Juli. Der Kreis-Ausschuss hat nunmehr auch für die Lehrerinnen des Kreises eine Gehaltsstufa genehmigt, nach welcher das Gehalt mit 650 M. beginnt und in dreijährigen Perioden bis 950 M. und von da ab in derselben Zeitperiode um 50 M. steigt bis mit 24 Dienstjahren das Maximum von 1200 M. erreicht ist.

□ Kronberg, 7. Juli. Das Schloss Friedrichshof, das die Kaiserin Friedrich hier an Stelle der früheren Villa Reich in englisch-gothischen Stil erbaute läßt, hat bereits eine beträchtliche Höhe erreicht und wird bis zum nächsten Herbst unter Dach gebracht werden können. Schon jetzt macht das Bauwerk durch seine grobhartigen Verhältnisse und edlen Formen einen imponirenden Eindruck; besonders eindrücklich wirkt die Bruchsteine vom Rossert aufgeschafften Hauptfassade. Einen sehr erstaunlichen Anblick bietet auch der in üppiger Vegetation stehende ausgedehnte Park des Schlosses mit seinen grünen Majenplägen und prachtvollen Baumgruppen, seinen plätschernden Bächlein und dem rauschenden Wasserfall. Unter den zahlreichen Gewächsen des Parkes fällt an vielen Stellen die in prächtiger Erinnerung gepflanzte blaue Hornblume dem Besucher ins Auge.

\* Frankfurt a. M., 10. Juli. Wie verlautet, sind Verhandlungen im Gange befußt Anfangs einer Villa auf der Bockenheimer Landstraße durch die Kaiserin Friedrich. Die Kaiserin fühlt sich von Frankfurt sehr angesogen. — Ein hiesiger Geschäftsmann unternahm eine kurze Geschäftsreise nach Amerika und nahm mehrere Schloßfreiheits-Loose mit, um dieselben jenseits des Oceans zu veräußern. Bei seiner Rückkehr nach hier war die erste Frage seines hiesigen Vertreters die, an wen er die Loose verkaust habe. Der Geschäftsmann machte, wie der "Frankl. G.-A." erzählt, die gedrückte Mittheilung, daß er kein Los habe absetzen können und war sehr erstaunt und erfreut, als ihm der Vertreter zu diesem Mißfolg Glück wünschte und ihm mittheilte, daß eines der fraglichen Lose 300,000 M. gewonnen habe. — In der Versammlung der Stadtverordneten am Dienstag gelangte ein Schreiben des Ministers Dr. Miguel zur Verlehung, worin dieser seinen tiefgefühltesten Dank für die Verleihung des Ehrenbürgertrecks auspricht. Es erfülle ihn mit Stolz und Freude, daß seine Mitbürger ihn der höchsten bürgerlichen Ehrenbezeugung für würdig erachtet, und es gereiche ihm zur höchsten Vertrüdigung, daß seinen innern, auch sonst unverlöschlichen Gefühlen für Frankfurt und dessen Bürgerschaft auch ein äußerer Ausdruck gegeben sei und er nicht bloss in Zukunft Frankfurter sein, sondern sich für alle Zeit so nennen dürfe.

= Lehrerstelle. Die Lehrerstelle zu Eichenau, im Oberlahnkreise, mit einem decreetlichen Gehalte von 900 M. soll demnächst anderweitig belegt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 20. Juli d. J. durch die Herren Kreis-Schulinspectoren zu bewirken.

= Personal-Veränderungen a. im Bezirke der Kaiserlichen Oberpostdirektion Frankfurt a. M.: Angestellt sind: Siegmund, Postamtswärter in Höchst a. M. als Postassistent, Trips, Postassistent in Westerburg als Postwälzer. Ernannt ist: Tamm, Postinspector in Wiesbaden zum Postdirector. Verlegt sind: Popp, Ober-Postassistent von Dies nach Wiesbaden, Hüsner, Postsekretär von Montabaur nach Frankfurt a. M. b. Bei den Gerichtsbehörden im Bezirke des Oberlandesgerichts Frankfurt a. M. 1) Richter, Assessoren und Referendare: Der Geh. Ober-Richterath und vortragende Rath im Reichs-Justizamt Dr. Hagens ist zum Präsidenten des Oberlandesgerichts in Frankfurt a. M. ernannt. Dem Amtsgerichtsrath Dr. de Boeijen in Frankfurt a. M. ist die nachgezogene Dienstentlassung mit Pension ertheilt. Verlegt sind: Amtsgerichtsrath Dr. Rauwitscher in Frankfurt a. M. als Landgerichtsrath, Amtsrichter Dr. Meyer in Frankfurt a. M. als Landrichter an das Landgericht derselbst. Ernannt sind: Staatsanwalt Herold in Torgau zum Landrichter bei dem Landgericht in Frankfurt a. M., Amtsrichter a. D. Kenorr in Hedingen zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht derselbst, Gerichtsassessor Detmer zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Nienfel, Gerichtsassessor Stück zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Frankfurt a. M., die

Referendare Neumann, Lazarus und Göhmann zu Gerichtsassessoren und die Rechtsanwälte Pfleider, Joseph, von Schelling und Hesse zu Referendaren. In den Oberlandesgerichtsbezirk Frankfurt a. M. sind übernommen: Referendar Brüser aus dem Kammergerichtsbezirk und Referendar Dr. Riechmann aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Raumburg a. d. S. Referendar Dr. Schmidt-Scharff und Referendar Stein sind auf ihren Antrag aus dem Justizdienste entlassen.

2) Rechtsanwälte: Gerichts-Assessor Brünnetz ist zur Rechtsanwaltshaft bei dem Amtsgericht in Steinbeck zugelassen. Die Gerichts-Assessoren Blau und Dr. Geiger sind in die Liste der bei dem Landgericht in Frankfurt a. M. zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen. 3) Subalternbeamte: Berest sind: Sekretär Schwarz in Frankfurt a. M. unter Einbindung von den Funktionen als Kassier der Gerichtsasse derselbst an das Landgericht derselbst, Sekretär Groß von der Staatsanwaltshaft in Frankfurt a. M. an das Amtsgericht derselbst unter gleichzeitiger Beauftragung desselben mit Wahrnehmung der Geschäfte des Kassiers bei der Gerichtsasse derselbst. Sekretär Niebold vom Amtsgericht Uisingen an das Amtsgericht in Frankfurt a. M., Sekretär Hemminger vom Amtsgericht Ehrenbreitstein an die Staatsanwaltshaft in Frankfurt a. M., Sekretär Wingenber vom Amtsgericht in Limburg a. L. an das Landgericht derselbst, Sekretär Bartholomä vom Amtsgericht in Kitzingenbogen an die Staatsanwaltshaft in Limburg a. L., Sekretär Kau vom Amtsgericht in Höchst a. M. an das Amtsgericht in Kitzingenbogen. Ernannt sind: Assistent Messing in Sigmaringen zum Sekretär bei dem Amtsgericht Uisingen, Assistent Limberg in Neuwied zum Sekretär bei dem Amtsgericht Ehrenbreitstein, Assistent Robert Mack in Uisingen zum Sekretär bei dem Amtsgericht Höchst a. M. der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Plumm in Hedingen zum Assistenten bei dem Amtsgericht Sigmaringen, der diätarische Gerichtsschreibergehilfe, Militär-Anwärter Conrad in Wiesbaden zum Assistenten bei der Staatsanwaltshaft derselbst, der diätarische Gerichtsschreibergehilfe, Militär-Anwärter Dörr in Herborn zum Assistenten bei der Staatsanwaltshaft in Neuwied, der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Langenberg in Asbach zum Assistenten bei dem Amtsgericht Uisingen und der Kanzleidiätar König in Wiesbaden zur Kanzlisten bei dem Amtsgericht in Frankfurt a. M., Landgerichts-Sekretär Peters in Limburg a. L. ist entlassen.

□ Mainz, 9. Juli. In der Zeit vom 12. bis 14. Juli d. J. begeht der "Mainzer Männergesang-Verein" das Fest seines 25-jährigen Bestehens. Mit einem Stamm von nur 18 Sängern gegründet, ist der Verein bis heute mit über 350 Mitgliedern einer der stärksten Gesangvereine hiesiger Stadt geworden. Das Festkomité, an dessen Spitze die Herren Oberbürgermeister Dr. Dechsnér (Vorsitzender) und Provinzial-Director Geheimrat Schüller stehen, hat alle Vorbereitungen für ein glückliches Gelingen des Jubelfestes getroffen, die theilnehmenden Gesangvereine sind seit Langem eifrig mit den Proben beschäftigt, so daß man also genügend Stunden entgegenziehen darf. Neben dem festgebundenen Vereine und den Mainzer Gesangvereinen "Liederfatz", "Liederfranz", "Cäcilia", "Einigkeit", "Liederweig", "Sängerbund", "Sängertratz" und "Sängerkreis" betheiligen sich von auswärtigen Vereinen: "Cäcilia" (Wiesbaden), "Liederfranz" (Aschaffenburg), "Liederfranz" (Bodenheim), "Liederfranz" (Friedberg), "Liederfatz" (Darmstadt), "Männergesang-Verein" (Darmstadt), "Männergesang-Verein" (Wiesbaden), "Melomania" (Aschaffenburg) und "Sängerchor des Wiesbadener Lehrer-Vereins", ferner Deputationen des "Geieng-Verein" (Gießen), "Liederfranz" (Gießen), "Neid'scher Männerchor" (Frankfurt a. M.) und "Männergesang-Verein" (Würzburg). Die offizielle Jubelfeier findet am Samstag Abend 7 Uhr in der "Stadttheile" bei Militär-Concert und Gesang-Vorträgen der Mainzer Vereine statt. Sonntag früh 9 1/2 Uhr ist großer Festzug vom Bahnhofplatz durch die Stadt nach der "Stadttheile"; derselbst Ehrentrunk und Begrüßung der Sänger, sowie Begegnung und Wiedersehensfeier des Jubilar-Vereins durch Herren Oberbürgermeister Dr. Dechsnér Namens der Stadt Mainz. 11 Uhr: Generalprobe für "Coriolan", dramatische Scene, ged. vom Ehren-Präsidenten Dr. Laufs, komponirt von Fr. Lutz, und unter dessen Leitung. Mittags 4 Uhr: Fest-Concert in der "Stadttheile" unter Mitwirkung der städtischen Capelle, Fräulein Frieda Schleiter aus Augsburg (Coloraturängärin), Frau Johanna Neutter aus Mainz (Sopran), Herr Hoisopernänger S. Krauß aus Berlin (Tenor), sowie der auswärtigen Gesangvereine, von welchen jeder einen Chor vorträgt. In der zweiten Abtheilung (Coriolan) sind die sämtlichen Mainzer und der Aschaffenburg Vereine zu einem mächtigen Chor vereinigt. Abends 9 1/2 Uhr ist Festball in der "Stadttheile". Montags Frühstück derselbst, Mittags von 5 bis 7 Uhr Concert der städtischen Capelle in der "Neuen Anlage" mit Gesang-Vorträgen, Abends von 8 bis 11 Uhr Militär-Concert in der "Stadttheile" mit Gesang-Vorträgen der anwesenden Gesangvereine.

\* Mainz, 10. Juli. Großes Aufsehen erregt die am Dienstag Morgen erfolgte Verhaftung eines hiesigen Fachlehrers der Politschule, welcher beschuldigt ist, sich eines Verbrechens im Sinne des § 176 B. des R.-St.-G.-B. schuldig gemacht zu haben. Der Verhaftete genoß hier seither das beste Ansehen. — Hier mußte ein bekannter Restaurateur verhaftet werden, weil er der Polizei gegenüber ganz unverhohlen erklärte, daß er seine Frau tödlich schlagen werde. — Nach einer Mittwoch Nachmittag aus Berlin hier eingetroffenen Depeche wurde in der dort ebenfalls abgehaltenen Delegierten-Versammlung des deutschen Schützenbundes beschlossen, daß nächste deutsche Bundeßchützen, welches im Jahre 1893 stattfindet, in Mainz abzuhalten.

### Kunst, Wissenschaft, Literatur.

\* Oper und Musik. Capellmeister Carl Stig und Jacques Morivay, Mitglieder des Karl-Schulze-Theaters zu Hamburg, haben eine dreiajährige

Operette unter dem Titel: "Der galante König" der Direction des Karl-Schulze-Theaters eingereicht. Director Ferenczy hat das Werk angenommen und als eine der ersten Novitäten der nächsten Saison zur Aufführung bestimmt. — Wie man aus Petersburg meldet, hat Anton Rubinstein eine neue Oper vollendet, deren Inszenirung am kaiserlichen Hoftheater mit allem Eifer betrieben wird. Die Oper führt den Titel "Der unglückliche" und behandelt die Liebes-Aventeure eines russischen Prinzen zu Beginn des 12. Jahrhunderts. Rubinstein hat für sein Werk viel altrussische Volks-Melodien verwendet.

\* **Personalien.** Der Schriftsteller Albert Bürklin ist, wie aus Karlsruhe telegraphiert wird, im Alter von 75 Jahren gestorben. In ihm verliert der "Laher hinfende Poet", dem Bürklin lange Jahre seine volkstümlichsten Erzählungen lieferete, seine wesentlichste Stütze.

\* **Neues über Börne.** Unter dem Gesamttitle "Die Göttsche Buchhandlung und das Junge Deutschland" veröffentlicht Johannes Prölß in der Beilage der "Allgemeinen Zeitung" eine Artikelserie, welche das in den Archiven der genannten Verlagsbuchhandlung geborgene handschriftliche Material zum ersten Male einem größeren Publikum zugänglich macht. Hochinteressant ist der Briefwechsel zwischen J. Fr. Gotta und Ludwig Börne, dessen Veröffentlichung den Charakter und die geistige Entwicklung des großen Frankfurters in einem vollständig neuen Licht erscheinen läßt. Prölß schreibt u. a.: "Die 54 Briefe, welche das Archiv der J. Fr. Gotta'schen Buchhandlung von der Feder Ludwig Börne's enthält, sind von den Biographen des Letzteren noch in keiner Weise benutzt worden. Börne's Laufbahn als Journalist tritt durch dieses Material in eine ganz neue, jetzt erst richtige Beleuchtung. Die Trefflichkeit seines Charakters und dessen Eigentümlichkeit, wie seine öffentlichen Thaten, seine Werke sie wiederholt spiegeln, wird bestätigt durch die eigene Charakteristik, die er in diesen Briefen an sich in einer Weise geübt, wie sie in ihrer schlichten Bestimmtheit ebenso selten wie anziehend ist."

\* **Déroulede als Romanciersteller.** Aus Paris wird der J. B. vom 8. d. M. gejdrieben: Sollen wir es als eine glückliche Folge der Niederlage des Boulangismus bezeichnen, daß Paul Déroulede, der Verfasser der in 130 Ausgaben erschienenen "Chants du soldat" und Gründer der Patriotenliga, wieder zur Literatur zurückgekehrt ist? Déroulede hat sich bis jetzt in der Literatur nur durch Verse bekannt gemacht, durch vier militärisch-patriotische Gedichtsammlungen und drei Versdramen. Er erscheint in seiner "Histoire d'Amour", die heute von Calmann Lévy herausgegeben wird, zum ersten Mal als Romanciersteller. In der Vorrede bemerkt er, daß seine Gedichte nicht ganz erfunden und daß sie durchaus nicht "fin de siècle" sei. Er scheint damit sagen zu wollen, daß er sich nicht auf psychologische Spitzindigkeiten eingelassen habe. In der That finden wir in seiner kurzen Erzählung, welcher der Herausgeber nur durch den überaus weitausigen Druck das Aussehen eines statlichen Bandes gegeben hat, nichts, als das alte Muster der romantischen Schule. Ein junger Pariser Lebemann verliebt sich in die junge Gattin eines alten italienischen Marchese, kann aber ihre Tugend nicht zu Fülle bringen, obwohl die Dame seine Neigung erwidert. Der argwohnische Marchese entzieht seine Frau der Gegenwart des Liebhabers und dieser sucht sie in der ganzen weiten Welt. In Wien trifft er mit einer früheren Bekanntschaft, einer amerikanischen Circuseiterin, zusammen, die seinerwillen einen langweiligen deutschen Militärrattacke verläßt, was zu einem Duell Anlaß gibt. Der Marchese erfährt die Ursache dieses Duells und fühlt sich dadurch so gekränkt, daß sie ins Kloster geht. Erst nach dem Tode des Marchese erfährt der junge Pariser diese Folge seiner Wiener "Zerstreunung". Er erlebt umsonst die Verzehrung der Schönen, die in ihr Kloster zurückkehrt. Er verliert darüber den Verstand und damit endet die Geschichte. Der lezte Zug hat jedenfalls selbstbiographischen Wert und trägt dazu bei, so manches in dem Verhalten der "rechten Hand" des Generals Boulanger zu erklären. Wir citieren folgenden Passus (S. 167): "Die Teller zerstören, die Gläser zerbrechen, die Löffel fallen, die Pfropfen knallen, die Thüren schlagen, die Schoßhunde bellern; aber all' das ist nichts neben dem wunderbarsten Charivari-Instrumente, das Gott dem Menschen gegeben hat: die menschliche Stimme." Déroulede hat selbst in Verhandlungen, in Meetings und in der Kammer von diesem Charivari-Instrument einen so ausreichenden Gebrauch gemacht, daß sein Zeugniß, als das eines Sachverständigen, den größten Wert hat. Déroulede ruht sich, seine "Liebesgeschichte" in vierzig Tagen niedergeschrieben zu haben, nach dem nachlässigen Stil zu urtheilen, würden zwanzig dafür genügen. Aber trotz allem ist es ein Gewinn für die Menschheit, daß der boulangistische Deputierte von Angoulême die Politik an die Literatur vertraut hat. Seine üble Politik war für alle Welt unheilvoll, seine üble Literatur dagegen wird es nur für die vermutlich nicht sehr zahlreichen Leser seines Romanes sein.

\* **Bildende Kunst.** Der Eisenacher Gemeinderath ertheilte dem Entwurf des Bildhauers Adolf Donndorf für das Luther-Denkmal seine Zustimmung. Donndorf will das Denkmal bis zum Jahre 1893 fertigstellen.

### Deutsches Reich.

\* **Hof- und Personalnachrichten.** Aus Sachsen wird gemeldet, die Kaiserin werde viel von der Neugierde des Publikums belästigt, sei auf Schritt und Tritt beobachtet, von Schwärmen von Zuschauern umringt, so daß sie die Ruhe nicht recht froh werden kann. Jede Stunde schönen Wetters benutzt die Kaiserin mit den Prinzen zu Spaziergängen und Ausfahrten. Letzten Sonnabend empfing die Kaiserin den Besuch des Fürsten Putbus und seiner Tochter. — Dem Erbprinzen von Ratibor widerfuhr am letzten Samstag des Abends ein Unfall, welcher sehr ernste Folgen hätte haben können. Auf schlechtem Waldwege erhielt der Pirschwagen einen heftigen Stoß, infolge dessen der Kutscher vom Bock

geschleudert wurde. Während der begleitende Förster absprang, um den Wagen zu halten, verlor der Erbprinz die Zügel zu ergreifen und lehnte sich deshalb mit lebhafter Bewegung auf den Bock hinüber. Auf unan- gefährte Weise müssen hierbei die Hähne der Büsche hängen geblieben sein und so entluden sich beide Läufe. Die Kugeln durchdrangen die Muskeln des linken Oberarmes, ohne Knochen oder Arterien zu berühren. Der Zustand des Verletzten ist durchaus befriedigend. — Der "Kreuzzug," folge ist die Prinzessin Heinrich vor einigen Tagen an einem Hals- u. Hörn- u. Schulter- u. Schulterblatt erkrankt. Außer dem Hofarzt Dr. Th. Harms wurde der Medicinalrath Professor Dr. Werth hinzugezogen. Prinz Heinrich, der von der Krankheit seiner Gemahlin sofort telegraphisch benachrichtigt ward, traf Dienstag Abend an Bord der "Aene" in Kiel ein. — Die Kaiserin Friederich wird nächsten Sonnabend von Portsmouth die Reise nach Athen an Bord der königlichen Yacht "Victoria and Albert" antreten. — Die "A. & C." berichtet: Wie verlautet, beabsichtigt der Kaiser, den General-Feldmarschall Grafen von Moltke an seinem nächsten Geburtstage, an dem er bekanntlich sein neunzigstes Lebensjahr vollendet, in ganz besonderer Weise zu ehren. Unter Anderem soll der Tag in den ganzen Armee feierlich begangen und in den Schulen Festtage abgehalten werden.

\* **Vom Fürsten Biomark.** Über den schon von uns gemeldeten Empfang der New-York Independent-Schützen in Friedrichsruh bringt der "Hamb. Corr." einen längeren Bericht, dem wir folgende Einzelheiten entnehmen: Mit großer Freude erzählte der Fürst, wie wunderbar sein Sohn Herbert im französischen Kriege durch eine große Taschenenuhr, die er seinem Sohne geschenkt hatte, gerettet worden sei. Ein Schuß hätte direkt das Herz durchbohrt, wenn er nicht an dieser Uhr abgeprallt wäre. Graf Herbert habe diese Uhr, welche noch die Secunde zeigte, in welcher dieser Schuß traf, aufbewahrt. — Herr Weber machte auf das überraschend gute Aussehen des Fürsten aufmerksam, und meinte, wenn es anginge, müßte der Fürst anordnen, daß alle lebendigen Photographien vernichtet werden, weil sie nicht ähnlich seien. Der Fürst erwiderte lächelnd, das mache die große Ruhe, welche er jetzt schon seit 3, sogar schon seit 4 Monaten genießt. Er fühle sich auch, trotzdem er im 76. Jahre sei, recht wohl, mit allerdings streng nach den Vorschriften seines Arztes leben. Wenn man auf einem solchen verantwortlichen Posten stehe, wie er jetzt, so lange gethan, dann habe man manche Sorge, die er jetzt nicht mehr kenne. Manche Entscheidung habe man von ihm verlangt und habe sie geben müssen, nicht immer habe er darauf schwören mögen, ob seine Entscheidung die richtige gewesen. Auch er könnte sich irren, aber er sorgt habe er sich stets, denn er wäre verantwortlich dafür gemacht worden, ob die Sache nun gut oder schlecht verlief. Diese Sorge habe er jedoch nicht mehr, aber sich ganz von aller Politik zurückzuziehen, da bringe er nicht fertig. Er hätte nach Varzin fahren und dort der Natur pflegen können. Dann wäre er aber vollends ein Hinterwäldler geworden. Er habe Friedrichsruh vorgezogen, weil er hier in der Nähe einer großen Stadt lebe und doch auch mal Menschen sehen könne. Während die Herren ihre Cigarren rauchten, hatte der Fürst die lange Weise angezündet. Früher habe er viele Cigarren geraucht, jetzt könne er sie nicht mehr vertragen; er habe nicht die Cigarre aufgegeben, die Cigarre habe ihn am gegeben. Nach fast dreißigjähriger Dauer hob der Fürst die Tafel auf und dankte nochmals für den Besuch. Der Fürst beorderte sodann einen Führer, um die Herren in die Sägemühle zur Besichtigung derselben zu führen. Andere begaben sich in den Wald, um die eine Stunde, welche noch bis zur Rückkehr blieb, möglichst angenehm zu verleben. Schon nach 5 Uhr lief der Schnellzug von Hamburg ein und brachte die Schützen wieder nach Berlin.

\* **Miguel's Steuerreformplan.** Die "Magdeb. Btg." erfaßt der neue Finanzminister Dr. Miguel habe sich dahin ausgesprochen, daß die Reform der Einkommensteuer die Möglichkeit darbiete, für die Staatsfasse viele Millionen zu gewinnen; das Plus würde von steuerkräftigen Personen aufgebracht werden, ohne ihnen Anlaß zur Beschwerde zu geben. Wenn eine derartige Steuerreform auf "Selbst einschätzung" beruhe, bietet sie eine sichere Gewähr dafür, daß die Regierung wie die Volksvertretung von den künftigen Ergebnissen dieser Steuer, welche die denkt gerechte sei, befriedigt sein würden; es könnten dann gewisse Einkommen, welche bisher von der Steuer betroffen wurden, freigelassen werden, wenigstens die in den untersten Stufen. — Dem genannten Blatte hat versichert, er enthalte sich zunächst aller Andeutungen über seine Pläne.

\* **Zur "Angliederung" Helgolands.** Nach dem Artikel 12 des englischen Oberhauptes vorgelegten Wortlauts des deutsch-englischen Abkommens verpflichtet sich die deutsche Regierung u. a., den Einwohnern von Helgoland die Befreiung zu gewähren, vermöge einer vor dem 1. Januar 1892 abzugebenden Erklärung die britische Staatsangehörigkeit zu wählen. Ferner soll bis 1. Januar 1910 der jetzt bestehende Zolltarif nicht erneuert werden. Alle Vermögensrechte, das Signalrecht des Lloyd einzubehalten, bestehen. Die Rechte der britischen Schiffe, bei jeder Witterung auferu und Lebensmittel und Wasser einzunehmen, Reparaturen vor zu verlaufen und zu landen und Neze zu trocken, bleiben unberührt. Die zur Zeit lebenden Einwohner Helgolands dem Dienste im stehenden Heere und in der Marine nicht unterliegen sollen, ist schon früher gemeldet. Das sind, wie es scheint, die einzigen Zusätze zu dem seiner Zeit als "Reichs-Anzeiger" veröffentlichten Vertrags-Entwürfe. In Bezug auf die staatsrechtliche Stellung Helgolands in deutschem Besitz dürfte, nach "Staat-Corr.", die Angliederung der Insel an das Königreich Preußen und Zuordnung zur Provinz Schleswig-Holstein (zwar zu einem Kreise des Regierungs-Bezirks Schleswig) in Aussicht genommen sein und alsbald nach der Übergabe der ersten an den Regi-

praktische Gestalt erhalten. Die Schaffung eines eigenen Reichslandes aus der kleinen Insel würde nicht allein einen unverhältnismäßigen Verwaltungssapparat und sehr erhebliche Kosten erfordern, sondern sie würde auch in staatsrechtlicher Beziehung einen Zustand zur Folge haben, welcher der Würde des deutschen Reiches wenig entspricht. Bei einem Anschluß Helgolands an den preußischen Staat wird nicht an eine diesbezügliche Initiative der preußischen Regierung gedacht, da hiergegen politische Gründe sprechen. Der Bundesrat hat aber gemäß den Bestimmungen der Reichsverfassung zu dem deutsch-englischen Abkommen seine Zustimmung zu ertheilen, und man ist zuständigen Ortes der Ansicht, daß derselbe bezüglich der künftigen rechtlichen Stellung Helgolands vorbereitende Beschlüsse fassen wird. Hierunter würde insbesondere ein eventueller Vorschlag des Bundesraths an Preußen gehören, dahin gehend, daß dieser Bundesstaat die Insel Helgoland seiner Provinz Schleswig-Holstein angliedern möge. Es darf erwartet werden, daß einem solchen Vorschlage des Bundesraths seitens der preußischen Staatsregierung vorbehaltlich der Genehmigung des Landtags erhebliche Schwierigkeiten nicht entgegengestellt würden. Sobald aber durch derartige Beschlüsse des Bundesraths und der preußischen Regierung eine feste Basis für die staatsrechtliche Stellung Helgolands gewonnen sein wird, liegt nichts mehr im Wege, einen bezüglichen Gesetzentwurf auszuarbeiten und dem Reichstag bei seinem Wiederzusammentreffen in Vorlage zu bringen. Nach dem Eindringen, welchen die Erwerbung Helgolands im ganzen deutschen Reich hervorgerufen hat, ist wohl anzunehmen, daß die bezeichnete staatsrechtliche Organisation Helgolands einem ernstnen Widerspruch im Reichstag kaum begegnen würde, wie auch die Zustimmung des preußischen Landtags zu dem neuen Bunde für das Gebiet der Monarchie erwartet werden darf.

\* **Berlin**, 10. Juli. Die Mehreinnahmen Preußens aus der Forst- und Bergwerks-Verwaltung, sowie aus den direkten Steuern im Rechnungsjahr 1889/90 betragen zusammen 25 Millionen, der Ueberüberschuss der ganzen Finanz-Gebührnung während des gedachten Rechnungsjahres beträgt gegen 97 Millionen. An die Kreise gelangen auf Grund der lex Huene 47 Millionen zur Verteilung. — Bebel siedelt nach Berlin über und hat bereits in dem benachbarten Schöneberg Wohnung gemietet. Zum Redakteur der sozialistischen „Volkstribüne“ ist an Stelle Schippel's Dr. Conrad Schmidt gewählt worden, den fürzlich die Universität Leipzig als Dozenten abwies. — In der Sitzung des Gesamt-Ausschusses des deutschen Schützenbundes am Mittwoch wurde an Stelle des verstorbenen Vorsitzenden Sterzing (Gotha) Haußfeld (Bremen) zum Vorsitzenden gewählt, Reinhardt (Frankfurt a. M.) zum Stellvertreter, Initiativ-Rath Bärwinkel (Frankfurt a. M.) zum Schriftführer wieder gewählt, Heinrich Wachendorff (München) zum Stellvertreter neu gewählt.

\* **Wundschau im Reiche**. Der „Post“ wird aus Hamburg geschrieben: „Nachdem S. Durchlaucht der Fürst von Bismarck verschiedene Journalisten empfangen, wuchs in letzter Zeit das Heer der Petenten um dieselbe Kunst derart massenhaft an, daß einer nicht geringen Zahl solcher Bittsteller nur auf dem Wege gedruckter Absage die Nicht-bewilligung einer Audienz ausgesprochen werden konnte.“ — Der Bischof von Münster erläßt folgende Bekanntmachung, betr. Anordnung von Gebeten um günstige Witterung: „Da die anhaltende Nässe die Feldfrüchte schädigt und die diesjährige Ernte ernstlich zu gefährden scheint, so wollen wir unsere Zuflucht zu Gott nehmen und gemeinsame Bittgebete zur Erstehung günstiger Witterung anstellen. Zu diesem Ende ist in jeder Pfarr- und Nektoralkirche des Bistums an einem der nächsten Tage nach vorangehender Auffindung ein Hochamt de festo mit Einlegung der Oration ad postulandum serenitatem unter Aussetzung des Allerheiligsten Sakramentes abzuhalten und fortan bis zum Eintritt günstigerer Witterung von allen Priestern dieselbe Oration jeder kl. Messe in Gemäßheit der Rubriken beizufügen. Außerdem ist bis zu demselben Zeitpunkte an jedem Wochentage während der Pfarrmesse die Litanei von allen Heiligen vorzubeten.“ — Am Sonntag und Montag hielten die Führer der Antisemiten-Partei in Deutschland in Erfurt einen Congress ab, bei welchem es sich in erster Linie um Organisations- und Agitationsfragen handelte. Man will von jetzt ab die Bewegung in die weitesten Kreise des Reiches tragen und giebt sich ausgesprochenermaßen der Hoffnung hin, es bei einer Neuwahl zum Reichstage auf mindestens fünfzehn bis zwanzig „rein antisemitische“ Mandate zu bringen. Nach den Berathungen der Vertrauensmänner fand Sonntag Nachmittag eine öffentliche Versammlung statt, die außerordentlich zahlreich besucht war. Als Redner traten die Reichstags-Abgeordneten Dr. Böckel, Werner, Pickenbach und Zimmermann auf.

### Ausland.

\* **Schweiz**. Die Regierung des Kantons Genf verweigerte es formell, sich an den Festlichkeiten beim Einzug des neuen Genfer Cardinals Mermilliod zu beteiligen.

\* **Italien**. Die italienische Regierung ist sicher, daß die Vorlage über die städtische Verwaltung Roms von der Kammer in der ihr durch die Commission gegebenen neuen Fassung vom Parlament angenommen werden wird. Der Entwurf wurde seitens der Commission aller Hörten gegenüber der Selbstständigkeit der römischen Gemeinde-Verwaltung entkleidet. Außerdem will Crispi beißig die Befestigung des gegenwärtigen Ausnahmesstaates, die kommunalen Neuwahlen möglichst schnell abberaumen. — Zur Befestigung der Befestigungs-Anlagen des Bujos von La Madalena gehört außer der Befestigung der Insel gleichen Namens auch die des benachbarten Capraia; dieselbe ist so weit vorgeschritten und besteht aus so zahlreichen Werken, daß die Regierung, wie wir schon mittheilten, den Grund und Boden der ganzen Insel im Wege des Enteignungs-Berfahrens erworben hat. Auf diese Weise ist auch das Grabmal Garibaldi's in ihr Eigentum übergegangen

und durch ein besonderes Gesetz zum „National-Monument“ erklärt worden; das Marine-Ministerium ist zugleich beauftragt worden, durch eine aus Veteranen der Flotte bestehende Wache für Schutz und Pflege deselben zu sorgen. — Die italienische Kriegsflotte zählte am 1. Januar d. J. 18 Panzerschiffe, 10 Torpedowidder, 8 Abijos, 6 Torpedofreighter, 6 Kanonenboote, 11 Torpedo-Kanonenboote, 128 Torpedoboote, 9 ungepanzerte Schiffe, 9 Laute und Transportschiffe, 19 Schleppschiffe, 6 Lagunen-Kanonenboote, 27 Küstenfahrzeuge und 33 Schiffe für den Hafendienst, im Ganzen also 290 Schiffe. In Verteilung 4 Panzer-Schiffe, 7 Torpedowidder, 12 Torpedofreighter, 2 Schiffe für den Hafendienst. Die Marine beträgt also 316 Schiffe, darunter 21 Panzer-Schiffe und 44 Panzer-Fahrzeuge. 1875, also kurz vor dem neuen Flottenplan hatte Italien nur eine Flotte von 62 Schiffen, sie vermehrte sich inzwischen also um das Fünffache. — Aus dem Vatican. Wie dem „Tempo“ unter 2. Juli aus Rom geschrieben wird, herrschte in den letzten Tagen unter der nächsten Umgebung Papst Leo XIII. eine sehr große Aufregung und man glaubte einen Augenblick, daß eine Katastrophe bevorstehe. Der Papst hatte nach seiner Gewohnheit ein sehr frisches Dejuner zu sich genommen und war dann in einem Fauteuil eingeschlummert. Centra, sein getreuer Kammerdiener befand sich im Nebenzimmer und folgte dem Beispiel seines Herrn, als er auf einmal die große Bronzeglocke des Papstes aus allen Kräften läutete hörte. Bestürzt eilte Centra hinein, um Leo XIII. blässer als gewöhnlich und mit schwitzbedecktem Gesicht zu finden. Man rufe fogleich Dr. Cecarelli;“ sagte der Papst, „ich brauche ihn im Augenblid.“ — „Gefinden sich Eure Heiligkeit unwohl?“ fragte der arme Centra außer sich. „Ist etwas nothwendig?“ — „Ich habe Ihnen gezeigt, was ich will. Gehet Sie!“ — Einige Minuten später befand sich Dr. Cecarelli beim Papste, der ihm ungefähr folgendes sagte: „Doctor, ich leide schrecklich. Ich glaube, daß man mich vergiftet habe. Man wollte meinen Tod, ehe die Vorlehung mein letztes Stundlein schlagen ließ.“ — Man kann sich vorstellen, welche Wirkung diese Worte auf Cecarelli hervorbrachten. Was sagen Eure Heiligkeit da?“ rief er. „Sollten Sie an mir zweifeln?“ Und alljgleich schickte er sich an, seine Pflicht als Arzt zu erfüllen. Als Leo XIII. ein wenig beruhigt war, begab sich der Arzt mit zwei Domestiken in die Küche, wo er drei Röcken und Leichnungen dazubleiben gebot und sich die Casserolen zeigen ließ, in denen die vom Papst genossenen Speisen gelagert worden waren, und was in denselben geblieben war. Die gewissenhafte Untersuchung ergab das Resultat des Unwohleins des Papstes. Leo XIII. hatte einen schon etwas alten und offenbar verborbenen Spargel gegessen, und es ist leicht zu begreifen, daß der 80-jährige Greis das schädliche Gemüse nicht vertragen konnte. Aber dieser Besuch des Doctors brachte im Vatican eine große Aufregung hervor. Man bat, die Sache geheim zu halten, und durch einige Tage wurde auch in der That das Geheimnis behütet. Daß der Papst sich jetzt wieder ganz wohl befindet, ist bereits gemeldet worden.

\* **Spanien**. In Madrid sind bis Mittwoch Abend drei neue choleraverdächtige Erkrankungen, in der Stadt Valencia ein Cholera-Todesfall, in Gaudia zehn Todesfälle und sieben Erkrankungen und etwa eine gleiche Zahl in kleinen Orten der Umgegend von Gaudia vorgekommen. — Das neue Ministerium wird von der französischen Presse meistens ungünstig beurtheilt, die prophezeit, daß dadurch die Sicherheit der Monarchie bedroht wird und daß der in Paris anwesende republikanische Verschwörer Zorrilla jetzt einen günstigen Boden finden werde, um Agitation und Prouniciamentos hervorzurufen. Bekanntlich unterhält Zorrilla die besten Beziehungen mit den einflußreichsten französischen Republikanern.

\* **Grönland**. Aus London, 9. Juli, wird gemeldet: Die gefürchtete Ruhestörung in Bowstreet war unbedeutend. Eine überwältigende Truppe berittener Polizei und Gardisten hielt die Hauptstraße frei. Während des Tages wurden zahlreiche Recruten eingestellt, um die entlassenen meuterischen Polizisten zu ersetzen. — Das Kriegsministerium geht ein, daß die Beschwerden des meuterischen Bataillons der Gardes-Grenadiere begründet seien. Um Mitternacht langte ein Regiment aus Portsmouth an, um den Dienst mit den Grenadiere zu teilen. — Die Briefträger des Central-Postamts stritten eine Zeit lang, und eine Deputation begab sich zum General-Postmeister Railes. Mittlerweile wurde die Briefausgabe suspendirt. Herr Railes weigerte sich jedoch, die Deputation zu empfangen, und die Briefträger nahmen die Arbeit wieder auf.

\* **Schweden und Norwegen**. Der kirchliche Beschuß des norwegischen Stortinghs, welcher durch Bewilligung einer Summe von 200,000 Kronen zu den Kosten der von dem erfolgreichen Grönlandsforscher Nansen geplanten Nordpolfahrt diesem letzteren Unternehmen die finanzielle Grundierung sichert, leucht naturgemäß allgemeine Aufmerksamkeit auf die Ausfahrt dieser Expedition. Es sei deshalb daran erinnert, daß Nansen auf einem neuen Wege zum Nordpol vordringen will, den er nicht nur für gangbarer, als alle vordem eingeschlagenen, sondern für den einzigen gangbaren überhaupt hält. Er stützt sich dabei auf beobachtete positive Thatsachen, welche merkwürdig sein würden, wenn man nicht das Vorhandensein einer ständigen Triftstromung quer durch das ganze Polarbecken, über den Pol hinweg, annimmt. Durch den Baffings-Canal in das Polarbecken eintretend, gedenkt nun Nansen dieser Triftströmung zu folgen, bis er in die Breite von Grönland oder Franz-Josefsland gelangt sein wird, also eine richtige Durchquerung der noch unbekannten Polarregionen. Um möglichst frei und schnell sich bewegen zu können, wird der Umfang des Expeditions-Apparats auf ein Minimum herabgedrückt. Das eigens zu diesem Zweck erbaute Boot hat nur 170 Tons Rauminhalt, mit einer Besatzung von zwölf Mann. Bei den jetzigen reisetechnischen Hilfsmitteln und der genauen Kenntniß der Bedingungen eines erfolgreichen Reisens gerade auch in den arktischen Eis- und Schneewüsten erscheint der Plan Nansen's wohl annehmbar und

durchführbar, vorausgesetzt, daß seine Wahl auf die rechten Männer fällt und das Glück dem Unternehmen nicht ganz und gar abhold ist. Jedenfalls dürfte die Expedition eine der interessantesten werden, die jemals angetreten worden sind. Nauen gedenkt, im Februar 1892 von Norwegen aufzubrechen. — Der deutsche Kaiser ist am Mittwoch Nachmittag 5 Uhr in Bergen an Land gegangen und besuchte das hanseatische Museum. Es hieß, der Kaiser würde sich Donnerstag Früh auf der „Hohenzollern“ nach Eide (Hardanger) begeben.

\* **Rußland.** Die Mitglieder des internationalen Gefängnis-Congresses haben bekanntlich von Petersburg aus Finnland besucht, wobei ihnen nicht entgehen konnte, daß die Strafanstalten und Arresthäuser Finnlands unvergleichlich besser als selbst die russischen „Musteranstalten“ sind, wie denn überhaupt die höhere Kultur ihren Eindruck nicht verfehlten konnte. Das hat natürlich die neidischen Russen arg verschupft, was selbst der Petersburger Offizielle der „Polit. Corr.“ zu gestehen meint, freilich unter Hinzufügung des albernen Räthes, die Finnen möchten durch ein „größeres Entgegenkommen gegen die Wünsche des Russenthums“ diesen wenig erquicklichen Gegensatz abzuschwüchen suchen. — Die „Novosti“ berichten, daß in nächster Zeit die historische „Lanze“ der Kosaken-Regimenter durch kürzere „Wurfspieße“ ersetzt werden soll.

\* **Bulgarien.** Die „Polit. Corr.“ meldet: Infolge einer freundlich-nachbarlichen Benachrichtigung der rumänischen Regierung von dem Aufsuchen zahlreicher fremder, verdeckter Elemente an der rumänisch-bulgarischen Grenze, wies die bulgarische Regierung die Grenzpolizeiorgane in den Donaustädten an, ihre Wachsamkeit zu erhöhen und den Übertritt der Agitatoren aus Rumänien zu verhindern.

\* **Türkei.** Die amtliche Untersuchung, betreffend den Mord Marinovics, ergab, daß der Mord ein persönlicher Nachacht gewesen sei. Der Eigener Sigo gestand, er habe mit einem anderen Eigener und drei Mohamedanern die Ermordung des Viceconsuls, welcher Sigo geschlagen, verabredet. Sigo wurde nebst den Mitschuldigen verhaftet.

\* **Afrika.** Wie die „Köl. Btg.“ einem vom 6. Juni datirten Privatbriece des Lieutenant Herold aus dem Togobeffete entnimmt, hat derselbe am 7. Mai mit 13 Haussa Soldaten, 18 Trägern und 2 Dienern eine Höhe, welcher er den Namen Misa-Höhe „ab, im Gebirgs-passe zwischen Jo und Agome-Tongwe“ bezeugt und dort die deutsche Flagge gehisst. Durch diesen Paß führe die große Handelsstraße, welche die deutsche Küstenstadt Lome mit den Handelsmittelpunkten des Innern, Kpandu, Kratzi, Salaga und den vom Bogen des Niger umflossenen weiten und hochentwickelten Gebieten des südwestlichen Sudan verbindet. Es wurde eine Station angelegt. — G. m. Ä. einer am das Reuter'sche Bureau gelangten Nachricht aus Sansibar vom heutigen Tage ist Dr. Peters nebst Gefolge am Dienstag an der Küste eingetroffen und wurde gestern in Sansibar erwartet. Bei der Expedition befindet sich Alles wohl. — Idyllische Zustände scheinen in der westafrikanischen Neger-Republik Liberia zu herrschen. Vor kurzem traf ein norwegisches Kriegsschiff im Hafen von Monrovia ein und begrüßte die Flagge der Neger-Republik mit einundzwanzig Kanonenschüssen. Sofort wollte der Präsident die Höflichkeit erwidern und zunächst die norwegische Flagge hissen lassen, mußte eine solche aber erst im schwedisch-norwegischen Consulat „auf eine halbe Stunde“ leihen. Aber ein Versteck mit der auf dem Kriegsschiff wehenden zeigte, daß, um sie diekähnlich zu machen, die Ecken geschnitten werden mußten; dies geschah, und nun wehte die gesuchte Consulatsflagge neben dem stolzen Wahrzeichen Liberia's. Darauf sollten die Salutschüsse erwidert werden, aber als man nach den Kanonen suchte, fand man, daß die Lafetten von den Termiten zerfressen waren und die Rohre im Schmutz lagen. Glücklicher Weise konnte man noch zwei Rohre auffinden, von denen nun das eine zwischen zwei nahe bejauenden stehenden Kolosbalmen, das andere zwischen zwei Steine eingelassen wurde, worauf endlich das Salutschießen nach allen Regeln des Völkerrechts vor sich ging. Als der schwedisch-norwegische Consul aber später nach langem Warten seine versummelte Fahne wieder erhielt, wollte er sie nicht annehmen, sondern verlangte eine neue oder Schadenerias. Schließlich begnügte er sich damit, in Betracht des Zustandes der Finanzen von Liberia, nur die Ausbeutung der Flagge und das Aufsetzen der abgeschnittenen Stücke zu verlangen. Dies wurde bewilligt und die Frau des Präsidenten Johnson versah eigenhändig die nötige Fleißarbeit.

## Handel, Industrie, Erfindungen.

\* **Marktbericht.** Fruchtmärkt zu Wiesbaden vom 10. Juli. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 18 M. 40 Pf. bis 20 M. — Pf. Rüschstroh 6 M. — Pf. bis 7 M. 40 Pf., Korn 7 M. 60 Pf. bis 7 M. 80 Pf.

\* **Marktbericht.** Fruchtmärkt zu Limburg vom 9. Juli. Die Preise stellten sich pro Mutter: Röther Weizen 19 M. — Pf. weißer Weizen 18 M. 70 Pf., Korn 14 M. 5 Pf., Gerste — M. — Pf. Hafer 9 M. 30 Pf.

-m. **Coursbericht der Frankfurter Börse** vom 10. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit 262 $\frac{1}{4}$ , Discomio-Commandit 218.80, Staatsbahn 205 $\frac{1}{4}$ , Galizier 173, Lombarden 119 $\frac{1}{4}$ , Egypt 96.10, Italiener 98.90, Ungarn 88.90, Gotthard 162 $\frac{1}{4}$ , Schweizer Nordost 137, Schweizer Union 117.30, Dresden Bank 155 $\frac{1}{4}$ , Lanra 140 $\frac{1}{4}$ , Gelsenkirchen 169 $\frac{1}{4}$ . — Matt und lustlos war auch die heutige Börse, besonders waren wieder türkische Werthe und Bergwerke schwach, während österreichische Bahnen sich gut hielten. Geldstand flüssig.

## Aus dem Gerichtssaal.

-o. **Wiesbaden**, 10. Juli. (Strafkammer-Sitzung.) Vor- sitzender: Herr Landgerichts-Director Cappell; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harder. Zunächst erschien die Buggmacherin Louise Catharina K. von Sulzheim in Hessen, eine wegen Sittenpolizei-Übertrittung mehrfach vorbestrafe Person, welche früher hier, jetzt aber in Mainzheim wohnhaft ist. Auf die Beleidigung, während ihrer Inhaftirung im hiesigen Landgerichts-Gefängnis im Jahre 1888 gegenüber von Mitgesangenen ihres Standes in Beziehung auf einen hiesigen Schugmann eine nicht erweislich wahre Thatache behauptet zu haben, welche geeignet war, denselben auf's Schwerste zu beleidigen, giebt die Angeklagte Erklärungen ab, welche es dem Gerichtshofe geboten erscheinen ließen, im Interesse der guten Sitten, die Verhandlung unter Ausschluß der Öffentlichkeit zu Ende zu führen. Das Urtheil gegen die sogenannte „Buggmacherin“ lautete auf 6 Wochen Gefängnis. — Der 23 Jahre alte Lorenz F. von der Stützelmühle bei Breithardt wurde am 9. Januar 1. J. von einem Förster im Hohensteiner Wald, an einem Orte, an dem er zu jagen nicht berechtigt war, mit einem Gewehr zur Jagd ausgerüstet gesehen, fand aber, da er bei dem Anblide des Försters rasch verschwand, von diesem nicht zur Rede gestellt werden. Doch der Förster kannte den jungen Mann und erstattete Anzeige gegen denselben wegen Jagdvergehen. Vor dem Schöffengerichte zu Langenschwalbach trat er dafür Beweis an, daß er zur fraglichen Zeit nicht an der vom Förster bezeichneten Stelle im Walde, sondern an einem anderen Orte sich befunden habe. Bei den widerprechenden Angaben der Zeugen hielt das Schöffengericht den Beweis der Schuld des Angeklagten nicht für erbracht und erkannte auf Freisprechung. Die Strafkammer als Berufungsgericht mußte nach nochmaliger Beweisaufnahme die Berufung der Staatsanwaltschaft für durchaus begründet, den Alibibeweis des Angeklagten aber für verfehlt erachten und erkannte deshalb unter Aushebung des ersten Urtheils gegen denselben auf 75 M. Geldstrafe unter Belastung mit den Kosten beider Instanzen. — Der Jagdpolizei-Übertritt soll sich der Landmann Carl W. von Naunstadt dadurch schuldig gemacht haben, daß er gelegentlich eines Treibjagens im Hundstädter Jagd-Revier die Grenze des selben etwas überschritten und im Eschbacher Gemeindewald seinen Stand genommen hatte. Gegen das den W. von dieser Übertrittung freisprechende Schöffengerichtliche Urtheil hat die Staatsanwaltschaft das Rechtsmittel der Berufung ergriffen, jedoch ohne Erfolg, denn dieselbe wird auf Kosten der Staatskasse als unbegründet verworfen. — Wegen Unterstüzung eines Hembes zum Nachtheile eines Collegen ist der 21 Jahre alte Bäckergehilfe August B. von Gauernis in Sachsen vom hiesigen Schöffengericht mit 1 Woche Gefängnis belegt worden. Seine Berufung gegen dieses Urtheil, die er mit der Befreiung rechtfertigt, keine unrechte Absicht gehabt zu haben, hat insofern Erfolg, als die Strafe auf 3 Tage ermäßigt und diese als durch die Unterstüzungshaft für verbüht erachtet wurden. — Die Berufung des 18 Jahre alten Fabrikarbeiters Carl G. von Wörsdorf gegen ein Urtheil des Schöffengerichts zu Idstein, welches eine von ihm begangene gefährliche Verhandlung eines Collegen mittels eines Messers mit 14 Tagen Gefängnis abhönte, wurde als unbegründet kostengünstig verworfen. — Dasselbe Reuital hatte auch die Berufung des Tagelöhners Adolf H. von Langenschwalbach, welcher vom Schöffengerichte daselbst wegen Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt worden ist. — Schließlich wird noch gegen die Spenglergehilfen Wilh. B. und Peter M. von hier wegen Diebstahls und Röthigung verhandelt. In ersterer Beziehung werden beide für überführt erachtet, ihrem erkrankten Meister Material und fertige Waaren entwendet zu haben. B. hat sich außerdem noch der Röthigung schuldig gemacht, indem er einen Lehrjungen unter Bedrohen mit Todstrafen bestimmt, dem Meister nichts zu jagen. Wegen Diebstahls in 8 Fällen den M. 3 Tage Gefängnis, in 5 Fällen den M. 3 Tage Gefängnis.

\* **Prozeß gegen den Fiscus.** Vor einigen Jahren wurden einem Manne durch die Eisenbahn beide Beine abgefahren und der Fiscus auf Grund richterlicher Urtheile zu einer lebenslänglichen Rente verurtheilt. Veränderte Verhältnisse und fortwährendes Siechthum machten es dem zum Krüppel gewordenen Manne unmöglich, mit der ihm zugesprochenen Rente anzukommen, zumal er auf ärztliche Anordnung sehr kräftig und nahrhaft essen muß. Da die Rente freiwillig nicht erhöht wurde, so kam es zur Klage und das Gericht erkannte, wie der „Tyrant. G.-A.“ mittheilt, zu Recht, daß der Fiscus dem Kläger zur Beleidigung befreier kost monatlich 30 M. zu zahlen und die bereits zu diesem Zwecke ausgelegten 809 M. zu ersetzen habe. Ferner wurde der Fiscus angehalten, dem Kläger ein Dreißig für Handbetrieb zum Preise von 450 M. in Frankfurt zu kaufen. Die monatlich voranszuzahlende Rente wurde auf 406 M. festgesetzt.

## Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Wiener Blätter berichten aus Szegard: Nach einem kaum zwölf Minuten andauernden Platzregen schwoll der in der Nähe der Stadt liegende Bach plötzlich an; sieben Kinder, welche in dem leichten Wasser geplättet hatten, wurden von der jäh anwachsenden Flut hinweggeschwemmt und ertranken. Fünf derelben wurden von mutigen Leuten an's Ufer gebracht, doch nur als Leichen; zwei Kinder werden noch heute vermisst. — In einem Dorfe bei Oroszha in Ungarn hat der Bauer Stefan Szitta die Concubine seines Vaters, seine eigene Frau und einen achtjährigen, aus dem Verhältnisse seines Vaters mit derselben zu hälterin entstammten Knaben ermordet. Schließlich erhöht sich Szitta selbst. Erbschafts-Streitigkeiten sollen das Motiv dieser Schauerhaft ge-

wesen sein. — Bei dem Durchbruch eines Tunnels in der Nähe von Messina fand eine Explosion von Sprenggeschossen statt, wodurch ein Arbeiter getötet und sieben lebensgefährlich verletzt wurden. — Graf Sala, der erste Secretär der französischen Gesandtschaft in Washington, brach am Samstag ein Bein, als er ein schen gewordenes Pferd anhalten wollte. Durch seine mutige Handlungswise verhinderte der Graf, daß eine Anzahl Frauen und Kinder überfahren wurden. — Die ungeheueren Verheerungen, welche die Monneraupen in den Forsten bei München anrichtet, nimmt immer größeren Umfang an. In einem Revier allein müssen 800.000 Cubikmeter Fichtenholz geschlagen werden. — Aus Trier, d. 21. Juli, wird dem "Berl. L." gemeldet: Ein Soldat des 29. Regiments wurde heute bei einer Schießübung erschossen. — In einer kleinen benachbarten Gemeinde lebt ein Ehepaar nicht in bestem Einvernehmen und war dieserhalb der Mann dieser Tage sehr erstaunt, als seine Frau ihm eine Flasche Wein credenkte, die sie für ihn gekauft haben wollte. Schwarze Gedanken des Argwohns stiegen in seiner Seele auf und er lief straß mit dem Wein zum Bürgermeister, dem er den Verdacht aussprach, seine Frau habe den Wein vergiftet. Versuchen fehn, Herr Vorgerichter, schloß er mit Emphase seinen längeren Vortrag. Ein verheerender Orkan suchte am Montag Fargo in Nord-Dacota heim, wodurch mehrere Personen getötet und viele verletzt wurden, während großer Vermögensschaden angerichtet wurde. Auf der Northern Pacific-Eisenbahn wurde ein Zug vom Geleise geworfen, wobei mehrere Personen Verlegerungen davontrugen. Durch Herabwirken eines Hausschaches wurden sieben Kinder auf der Stelle getötet und dreizehn Personen verletzt. Weitere Einzelheiten liegen nicht vor, da die telegraphische Verbindung unterbrochen ist. Fargo ist eine Stadt von 8000 Einwohnern. — Ein schreckliches Ballon-Unglück ereignete sich vor einigen Tagen in Beardstown (Illinois). Samuel Black, ein bekannter Fallschirmschützler aus dem Westen, stieg in seinem Ballon auf, bis er eine Höhe von 400 Fuß erreichte, als der Fallschirm durch Funken aus einem großen Schornstein in der Nachbarschaft in Brand geriet. Der Fallschirm wurde sofort vom Ballon getrennt und fiel brennend zu Boden, während Black pfeilschnell niederschrüpfte und zwei Meilen von dem Orte, wo er aufgetreten war, als bis zur Unkenntlichkeit verfummierte Peitsche vorgefunden wurde. — Eine auf Berlin bezügliche eigenartige Aufmerksamkeit haben unsern Kaiser die Bewohner des norwegischen Städtchens Hønefoss erweisen. In der Nähe des dortigen herrlichen Wasserfalls stand mitten auf einem von den schäumenden Wogen umtosten Felsblock ein ausgetrockneter großer Bär mit offenem Mächen als Berliner Stadt-Appell. Der Kaiser freute sich über diesen Einfall herzlich.

\* Von der deutschen Kaiserin. Von welcher zarten Rückicht Kaiserin Auguste Victoria ist, mag folgender, der "K. B." mitgetheilte Fall lehren. Am vergangenen Freitag Früh war die Kaiserin mit den vier Prinzen — der Kronprinz hatte Stunde — auf der Promenade in Sankt Petersburg erschienen und hatte sich in der Nähe des Herrenbades auf einer Bank niedergelassen. Einzelne Herren, welche sich nach dem Bade-Anhalt begeben wollten, ließ ein Gendarm nun nicht durch. Die Kaiserin sah aber, daß ein Herr einen Bademantel in der Hand hatte, und erfuhr auf eine Frage von ihrer Umgehung, daß die Herren sich in das Bad begeben wollten. Sofort stand sie auf und verließ ihren Platz, und ein Herr aus der Umgebung der Kaiserin teilte dem versammelten Bade-Publizum mit, die Kaiserin habe nicht gewußt, daß jetzt Badezeit sei. Der Kronprinz hatte, wie schon bemerkt, Unterricht, und dieser wird auch in Sankt Petersburg nicht ausgegeben, obgleich er nicht so schart wie in Berlin und Potsdam gehabt wird. Die Kaiserin bleibt ihrer Gewohnheit des Frühauftreibens auch in Sankt Petersburg treu; sie hat bis jetzt noch nicht gebadet, gedenkt jedoch in diesen Tagen den Anfang damit zu machen.

\* Vom Stammbaum unserer Kaiserin. Auf Anlaß der Reise des Kaisers soll sich, dem "Reichsbl." zufolge, ein norwegischer Archivar auch mit dem Stammbaum unserer Kaiserin beschäftigt haben; dieser Gelehrte will dabei gefunden haben, daß die hohe Frau von den alten norwegischen Königen abstamme. Sie soll in neunzehnter Linie von König Haakon V. beziehungsweise dessen Tochter Agnes stammen, so daß der Stammbaum der Kaiserin sogar bis Harald Harfager reichen würde. Diesem entstammen die dänisch-norwegischen Adelsgeschlechter Hvidfeldt und Kaas, sowie manche noch jetzt in Norwegen, namentlich im Gudbrandsdal (am Dovrefjeld) lebende Bauernfamilien. Ein Adel gibt es in Norwegen bekanntlich nicht mehr; nur die gräflich Wedell'sche Familie, welche die Grafschaft Jærlsberg besitzt, hat 1814 das Recht erhalten, den Adelsstitel zu führen. Der Großvater der Kaiserin heirathete eine Gräfin Dannesfeld-Sams da, deren Mutter Johanne Kaas, Tochter eines norwegischen Admirals war. Unter den zwischen König Haakon V. und der Kaiserin liegenden Geschlechtsgliedern befinden sich mehrere bemerkenswerthe Namen aus der norwegisch-dänischen Geschichte, so "Frau Inger zu Destrat", welche dem deutschen Publizum durch Henrik Ibsen bekannt geworden ist. Ferner gehört dazu der bekannte Reichsanzler Norwegens, Jens Bille zu Destrat, und der nicht weniger bekannte Reichs-Admiral Henrik Bille, durch die Gemahlin des Letzteren Edel Ulfeld entstammt die Kaiserin den Adelsfamilien Hvidfeldt und Kaas.

\* Eine grausige Luftfahrt machte, wie der Frankl. Blg. geschrieben wird, am Sonntag der Kölner Luftschiffer Max Wolf. Trotz stürmischen Regenmetters stieg er Abends gegen 5 Uhr mit dem Ballon "Stollwerk" vom Kaisergarten in Köln auf und zwar in Begleitung eines Fabrikanten und eines Kaufmannes. Wohl hatten sich ihm wegen des höchst ungünstigen Wetters sehr schwer Bedenken erhoben, aber Angst einer großen, den Kaisergarten füllenden Menschenmenge wollte er, nach seiner eigenen Angabe, nicht der Freiheit geziehen werden und stieg auf. Der Aufstieg vollzog sich glücklich, und bald hatten die Reisenden, den Curs nach Bensberg zu nehmend, eine Höhe von 2400 Metern erreicht. Der Ballon wurde freilich heftig hin und her ge-

schleudert, und der Korb machte gewaltige Pendelbewegungen durch. Jedoch gelingt es, an einer lichten Stelle inmitten von Wäldern den Unter zu werfen; es eilen Leute herbei, um den Ballon festzuhalten, was ihnen mit Aufgebot aller Kräfte gelingt. Einer der Reisenden hat bereits den Korb völlig verlassen, der Andere ist im Begriffe, es zu thun — da erhebt sich plötzlich ein heftiger Wirbelwind und entführt den Ballon, der eines Theils seiner Last ja ledig, wieder in die Lüfte. Zu seinem größten Schrecken bemerkt der noch im Korb befindliche Luftschiffer am Rande desselben zwei Männer hängen: einen der herbeigeeilten Bauern und seinen in der Landung geführten Passagier, einen Kaufmann aus Mühlheim a. Rh. Dem Ersteren versagen alsbald die Kräfte und er stürzt aus beträchtlicher Höhe in die Tiefe, um schwer verletzt nach dem Krankenhaus zu Bensberg gebracht zu werden; der Ballon aber rast, neuerdings einer Last ledig, weiter in die Höhe. Der Luftschiffer macht die größten Anstrengungen, seinem noch immer am Rande der Gondel hängenden Passagier, den bereits auch die Kräfte zu verlassen drohen, in den Korb hereinziehend; es gelingt ihm nicht. Nun verlacht er ihn anzubinden, indem er ihm eine Schlinge um das Bein wirft und ihm so eine Stütze bietet, ihn auch mit den Jähnen festzuhalten. Natürlich zieht er gleichzeitig das Ventil mit aller Kraft — der Ballon sinkt und rast alsbald über Bäume, Dächer u. s. w. dahin. Nun ist die Gefahr, zu Tode gesleicht zu werden, für den Angebundenen groß, und der Luftschiffer muß ihn losbinden und ihm ratzen, auf gut Glück loszulassen; der Passagier folgt diesem Ratsch und neuerdings hebt sich der Ballon mit dem Luftschiffer in die Lüfte. Dieser muß, nachdem er abermals das Ventil gezogen, bei Atem aus dem Ballon zu springen, denselben seinem Schicksal überlassen. Der Sprung gelingt ziemlich gut und mit nicht erheblichen Verlegerungen macht sich Herr Wolff nach Bensberg auf, wo er seinen Passagier den Umständen nach ziemlich wohl antrifft. Das war eine wilde, verwegen Jagd. Möge das Publizum bei ähnlichen Anlässen selbst gegen eine Aufsicht weder so er schwierenden Umständen protestieren, damit der Luftschiffer seiner Verantwortung gegenüber dem an ihn ergangenen Rufe entledigt und nicht Menschenleben zwecklos auf's Spiel gesetzt werden.

\* Schmieren-Blatt. Einen lehrreichen Beitrag zum Capitel des "Schmieren-Blatt" liefert folgende Stelle aus einem Briefe, welchen der Leiter des Münztempels in einer kleinen westfälischen Stadt an einen bekannten Theater-Agenten schreibt: "Vor allen Dingen brauche ich eine muntere Viehhäherin. Gage: 60—66 Mt. Sollte diefele eine Mutter besitzen, so könnte diese vielleicht das Herumtragen der Bettel und das Zusammenborgen der nötigen Requisiten bejorgen. Zahl dafür pro Vorstellung 75 Pfg. Extra-Honorar. Zum Schlus der Saison räume ich dir das Recht ein, hier im Ort Abschiedsgeld zu machen! Das fällt in hiesiger Gegend stets sehr gut aus. Von den Einnahmen aus dieser Collekte beanspruche ich nur 25 Pfg. Ich spiele wöchentlich fünf Mal, und zwar das ganze Jahr, ohne eine Stunde zu pausiren, zahle meine Gage auf Tag und Stunde, und führe bereits seit 29 Jahren Direction!"

\* Die Pariser und die englische Tracht. Die Pariser eitern jetzt sehr gegen das Vorherrschen der englischen Tracht. Namentlich wettern man gegen jene Engländer, die sich kein Gewissen daraus machen, die französische Oper anders als im Frac und weißer Cravatte zu besuchen. Der Korn der Franzosen lehrt sich gegen die Touristen, die in ihren verschwätzigen Reisetöpfen, mit gelben und rothen Schuhen an den Fuß, carriert Ulster auf dem Rücken und dem unvermeidlichen Mieschhelm mit Doppelwulst ins Theater kommen und sich dort ungeniert inmitten einer festlich geschmückten Versammlung niederlassen, inmitten eines Saales, wo die Herren und Damen bis zum Orchester herab, je nach dem Rang, den für einnnehmen, in großer Gala erscheinen, und zwar die Damen in Soirée-töpfen und die Herren in Frac, Cylinder und weißer Cravatte. Einzelne Eiferer wollen gegen den "englischen Scandal" sogar die Hilfe des Ministeriums in Anspruch nehmen und schlagen vor, die Controllen der über sollten den Reisenden im Ulster und Ulsterhelm einfach ihr Geld zurückgeben und sie gar nicht ins Theater hineinlassen.

\* Eine lustige Geschichtung. Aus New-York wird vom 5. ds. gemeldet: In Lowell (Massachusetts) wurden gestern Charles G. Howell und Lottie G. Anderson in einem von Untern festgehaltenen Luftballon in Gegenwart von 10.000 Zuschauern gepraut. Der Geistliche, welcher die Trauung vollzogen, sowie die Träger und die Brautjungfern verließen den Ballon und stiegen auf die Erde herab. Der Bräutigam, ein geschützter Luftschiffer, rief dann "Los!" Die Stränge, welche den Ballon festhielten, wurden zerschnitten und das Luftschiff segelte in die Lüfte unter dem betäubenden Jubel der großen Volksmenge, die durch die Neugierde einer Hochzeitsreise im Ballon nicht wenig erregt war. Den neuesten Nachrichten zufolge ist der Ballon noch nicht niedergestiegen.

\* Eine interessante Erfindung wurde dieser Tage vor dem Menylage im Pariser Bois de Boulogne erprobt. Die Wagenhemmvorrichtung, die ein Pferd, Herr Kellner, nach Paris gebracht hat, um sie derselbst zu verwerthen. Auf Einladung des Herrn v. Latino, erzählt die "M. Fr. Fr.", hatte sich vor dem Menylage eine große Anzahl von Sportfreunden und Mitgliedern der österreichisch-ungarischen Colonie eingefunden. Das Experiment nahm folgenden Verlauf. Der mit der Hemmvorrichtung versehene Wagen war mit zwei starken Pferden bespannt worden, die eigenartig konstruierte Scheuflappen trugen. Auf ein gegebenes Zeichen wurden die von einem Wagen-Fabrikanten geleiteten Pferde in Galopp versetzt. Ein Druck an einen Knopf, und die Scheuflappen verdoppelten sich in einer Art, um den Pferden plötzlich die Augen zu verdecken. Gleichzeitig sprang aus der Deichsel nach rechts und nach links je eine Querstange heraus, welche die Hinterfüße der Pferde hinderte, sich weiter zu bewegen. Die Pferde blieben auch nach einem ohnmächtigen Versuche, weiter zu laufen, stehen. Das Experiment war gelungen und wurde noch mehrmals wiederholt.

\* **Humoristisches.** Im Ausstellungspark. Frau (in der Brauerei-Ausstellung): "Wer, Mann, probt Du noch immer die Bierarten, willst Du nicht lieber draußen zu uns kommen und trinken Bier trinken?" Mann: "Nein, ich sehe mich so besser." — Verböserung. Badearzt: "Dorf ich fragen, wie alt gnädige Frau jetzt sind?" Gatte: "Meine Frau ist vierzig Jahre alt (nachdem er einen finstern Blick seiner Gattin aufgefangen), sie wird aber nächsten Monat fünfunddreißig." — Gegen seitig. Herr: "Das ist doch aber merkwürdig, jedesmal, wenn ich einen Dienstmänner haben will, ist feiner da." Dienstmänner: "Ja, das geht mir gerade so, jedesmal, wo ich einen Kunden treffen will, ist feiner da." — Im Garten-Restaurant. Kellner: "Was wünschen Sie zu speisen?" Jünger Stutzer (in ganz hellen Anzug): "Geben Sie mir etwas, was keine Flede macht!" — Eine Liebeserklärung. "Wie würdest Du eine Liebeserklärung anfangen?" — Ich würde beginnen: "Hochgeehrtes Fräulein, wenn mir das unendliche Glück verliehen wäre —" "Du denkt natürlich gleich an's Pumpen!" — Nach der Kneipe. "Na, heute werde ich Dich 'mal nach Hause bringen!" — So ist's Meist! meine Frau weiß schon, daß ich heute einen Affen mitbringe!"

## Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderath

vom 10. Juli 1890.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Isbell Herr Bürgermeister Hes, die Mitglieder des Gemeinderath's Herren Beckel, Dr. Berl, Diez, Goes, Maier, Müller, Nehm, Schlitt, Steinauer und Wagemann, ferner Herr Stadt-Baudirektor, Baurath Winter.

Auf Antrag der Bau-Commission werden mehrere Lieferungen und Arbeiten vergeben wie folgt: a. die Einrichtung der Feuerwache mit telephonischer Verbindung nach der Feuerwache zum Preise von 228 Ml. an Herrn C. Rommershausen; b. die Einrichtung eines Lüntewerks mit elektrischer Auslösung von der Feuerwache nach der evangelischen Hauptkirche zum Preise von 900 Ml. ebenfalls an Herrn C. Rommershausen; c. die Herstellung eines Nach-Abzugloches über dem Kronleuchter im Königl. Theater in Rappieß (60 Quadratmeter à 8 Ml. 58 Pfg.) an Herrn C. Kneisel; d. die Herstellung der Schloßarbeiten für diesen Schloß zum Preise von 525 Ml. an Frau Philippi, Witwe, und e. die Lieferung und das Legen von Niemen-Zuböden in mehreren Schulen, unter Benutzung von altem Material, an die Commandit-Gesellschaft auf Actien Joh. H. Kraft zum Preise von 3 Ml. 40 Pfg. pro Quadratmeter.

Der Gemeinderath nimmt Kenntnis von der vom Bürger-Ausschuss in geheimer Sitzung erklärten Zustimmung zu dem mit dem Domänenfiscus abgeschlossenen Vertrag, betr. die Wasserförderung des Adamshäuser Hofs und der damit verbundenen Erwerbung von Domänenwiesen im "Nerothal" zum Einheitspreise von 650 Ml. pro Ar. — Von dem fernerem Beschluss des Bürger-Ausschusses, die getätigten durch reizvollige Beiträge nicht gedeckt werdenenden Kosten des Kaiser-Wilhelm-Denkmales auf die Stadtstraße zu übernehmen, nimmt der Gemeinderath Kenntnis, tritt demselben bei und erklärt sich damit einverstanden, daß in dieser Beziehung alsbald mit dem geschäftsführenden Ausschusse in Unterhandlung zu treten sei.

Herr Rechnungsrath Lampe kommt in einer Eingabe an den Gemeinderath auf eine s. B. von ihm im "Wiesbadener Tagblatt" als Stimme aus dem Publikum gestellte Anfrage zurück, wo sich hier eine Kirche befindet, welche eine Rampe besitzt, die es Kranken in Rollstühlen ermögliche, dem Gottesdienst beizuhören. Die Eingabe, die auch noch anderweitige Vorschläge enthält, welche die Bequemlichkeit wegweisiger Personen in den Badehäusern und auf den Straßen im Auge haben, wird der Kur-Commission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

Die Königl. Regierung teilt mit, daß der Damv-Straßenbahnen-Gesellschaft infolge der Erhöhung eines Zuges im Biebrich zur Auflage gemacht worden sei, sämtliche Weichen und Curven in Rollenschielen anzulegen, die Zwischenräume mit Kopfsteinen zu platzieren, auch die Wärter zu vermehren und auf bestimmte Strecken zu verteilen, sowie denselben zur Aufgabe zu machen, daß die Schienen und Weichen frei und rein sind, auch die Weichen in richtiger Lage sich befinden.

Nach einer zur Vorlage gelangenden Zusammenstellung heißt die Einnahme für Jahresfremden-, Abonnements-, Saisons- und Tageskarten bei der Kurverwaltung pro 2. Quartal c. ein Mehr von 4663 Ml. gegen den gleichen Zeitraum des vorigen Jahres nach.

Eine Eingabe des Herrn Daniel Kraft, in welcher um Änderung des neuen Fluchtroutenplans für die obere Dosheimerstraße gebeten wird, geht zur Prüfung und Berichterstattung an die Bau-Commission.

Da der mit Herrn Limbath als Verleger des "Anzeigblattes" über Veröffentlichung der amtlichen Anzeigen der städtischen Verwaltung abgeschlossene Vertrag mit Ende dieses Jahres läuft, so hat der Gemeinderath beschlossen, der Frage über die fernere Gestaltung dieser Veröffentlichungen schon jetzt näher zu treten. Das Collegium verweist die Vorlage auf Antrag des Herrn Dr. Berl an die Finanz-Commission.

Die Eingabe des Herrn Jean Caesar, betreffend Austausch von Grundstück um 2c, gelegentlich des von ihm beauftragten Neubaus Markstraße 26, wird zur Prüfung an die Bau-Commission verweisen.

Herr Archivrat Dr. Sauer erklärt in einer an die Polizeibehörde gerichteten und von dieser an den Gemeinderath abgegebenen Eingabe, er habe davon Kenntnis erhalten, daß eine Anzahl Grundbesitzer der Mainzerstraße sich bemühten, daß der hinteren Mainzerstraße der Charakter als Landhausstraße genommen und dieselbe für gewerbliche Anlagen freigegeben werde. Da aber das Archiv s. B. nur in der Voraussetzung

an die Mainzerstraße verlegt worden wäre, daß dieser Straße Landhausstraße sei und bleibe, so müsse er gegen das oben erwähnte Vorhaben Protest erheben. Das Collegium verweist die Eingabe an die Bau-Commission, damit dieselbe gelegentlich der Berathung dieser Frage in Berücksichtigung gezogen werde.

Der Evangelische Kirchenvorstand hat nach einer zur Kenntnis des Gemeinderaths gelangenden Mitteilung dem Vertrage, betr. die Übernahme der Hälfte der Kosten für Unterhaltung der Klosterkirche u. a. auf die Stadtstraße, seine Genehmigung erteilt, ohne aus der vor dem Vertragsabschluß liegenden Zeit weitere Forderungen geltend zu machen.

Ein Gesuch des Verwaltungsraths der "Dietenmühle" um Herabminderung der ihm in Höhe von 4864 Ml. angeforderten Kanalosten auf 4100 Ml., eines Vertrages, welcher von ihm sicher gestellt und nur im Interesse der Stadt und eines Nachbarhauses überschritten worden wäre, wird als unbegründet abgelehnt.

Mehrere Anwohner der Mainzerstraße haben sich s. B. darüber beschwert, daß von den Jahrlichen Häusern an ein erhöhtes Trottoir fehle, die Belichtung nicht genügend, die Besprengung der Straße eine ungünstige wäre, die Straße auch jeden Schattens entbehre. Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß durch Aufstellung eines Gandelabers die Belichtung verbessert werden sei, nach Vorschlag der Bau-Commission die Straße sowohl als möglich auch mit Alleenbäumen bepflanzt werden solle; die seitherige Besprengung müsse aber nach Lage der Sache als ausreichend erachtet werden. Das Collegium erklärt sich im Allgemeinen mit diesen Vorschlägen einverstanden, überläßt es aber der Bauverwaltung, bezüglich der Anpflanzung der Alleeäume in geeigneter Weise vorzugehen.

Die Kassen-Revisions-Commission der Ortskrankenkasse hat eine Revision der betreffenden Rechte vorgenommen und Alles in Ordnung befunden.

Ein Concessionsgesuch für das Haus Römerberg 23 wird in Übereinstimmung mit dem Gutachten der Polizei und der Accise-Commission abchlägig beschieden.

Eine Eingabe des Evangelischen Kirchen-Vorstandes, betreffend Bebauung des Terrains zwischen der evangelischen Kirche und dem Rathaus, worin gebeten wird, aus ästhetischen Gründen, wie auch mit Rücksicht auf die Störungen der gottesdienstlichen Handlungen, welche infolge einer Bebauung dieses Platzes verurtheilt würden, von der Bebauung abzusehen. Das Gesuch wird an die Bau-Commission verweisen, welche zur Zeit mit der betreffenden Bebauungs-Frage beschäftigt ist.

Nach Vortrag des Herrn Bürgermeister Hes werden genehmigt: zwei Abtretnungs-Verträge, zwei Verpflegungs-Verträge, ferner die Löschung mehrerer Servitut-Rechte auf städtischen Grundstücken.

Die Versteigerung von vier städtischen Feuersprüchen, welche den Erlös von 666 Mark ergeben hat, wird genehmigt. Drei Sprüchen erhielt Herr Jacob Gant aus Weisenau und eine Herr Nic. Bido von hier.

Von dem Schiedsmann Herrn Koch-Hilfius sind 11 Ml. aus einem Vergleich eingegangen, was zur Mittheilung gelangt. (Schluß folgt.)

## Leute Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

\* Berlin, 10. Juli. Bei der heutigen Ziehung der Schloßfreiheit-Lotterie fielen 600,000 Ml. auf No. 12.042; 400,000 Ml. auf No. 180.012; 200,000 Ml. auf No. 80.297; 150,000 Ml. auf No. 17.471; 18.716, 55.318; 100,000 auf No. 21.365, 64.021, 103.293; 50,000 Ml. auf No. 43.244, 71.942, 87.398, 123.928, 140.819; 40,000 Ml. auf No. 36.482, 69.362, 190.153, 197.872; 30,000 Ml. auf No. 1586, 94.716; 25,000 Ml. auf No. 97.854, 181.739; 20,000 Ml. auf No. 5476, 21.767, 49.130, 64.864, 114.218, 153.263, 166.212, 195.139, 197.880.

\* London, 10. Juli. Gestern Abend spät fanden in der Bowstreet und deren Nachbarschaft einige unbedeutende Zusammenstöße von Menschenmassen mit der Polizei statt. — Eine Versammlung von fünftausend Postbriefträgern im Stadttheile Clerkenwell nahm eine Resolution an, wonach der Strike heute Vormittag beunruhigt sollte, wenn nicht alle Nicht-Vereinten entlassen würden. Von den Postbeamten, welche gestern Vormittag die Hilfsarbeiter der Packpost angriffen und vertrieben und ihren Vorgesetzten den Gehoriam verweigten, wurden hundert summarisch entlassen.

\* London, 10. Juli. Hente Früh wurden weitere hundert Briefträger entlassen. Fünfzig Beamte des östlichen und sechzig des nördlichen Districts legten heute Früh die Arbeit nieder. Die Postverwaltung drohte jedem Beamten die Entlassung an, welcher den Gehoriam verweigert oder Angestellte an der Fortsetzung ihrer Tätigkeit zu hindern sucht. 200 Briefträger demonstrierten durch eine Procesion von Islington nach der City, und letzten, durch 150 Beamte des Westbezirks verstärkt, den Marsch nach dem westlichen Stadttheil durch Oxfordstreet fort, um auf dem Wege die Beamten zum Anschluß zu überreden.

\* Schiffs-Nachrichten. (Nach der "Transl. Blg.") Angelommen in New-York der Nordd. Lloyd-D. "Julia" von Bremen.

## Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele zu Wiesbaden.

Vom 1. Juli bis 9. August finden Ferien halber keine Vorstellungen statt.

Frankfurter Stadttheater.

Freitag, 11. Juli: Opernhaus: Hans im Glück.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.